Kieferer Nachrichten

Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 166 | Dezember 2011 | Jahrgang 2011

2. Kieferer Krippenweg

Krippendorf Kiefersfelden

Das einstige Krippendorf Kiefersfelden hat sich im letzten Jahr wieder seiner alten Tradition verstärkt gewidmet.

Unter Leitung des Bündnis für Familie wurde der 1. Kieferer Krippenweg initiiert.

Er stellte sich schnell als großer Erfolg bei Alt und Jung, Krippenbauern wie Krippenbewunderern heraus und belebt auch heuer wieder die Dorfstraße zur Advents- und Weihnachtszeit.

Gemeinde Kiefersfelden trauert um Altbürgermeister Erich Ellmerer

GROSSE VERDIENSTE UM DIE GEMEINDE KIEFERSFELDEN

Plötzlich und völlig unerwartet verstarb am 04. Oktober 2011 der Altbürgermeister Erich Ellmerer.

Mit Erich Ellmerer ist eine große Persönlichkeit unserer Gemeinde Kiefersfelden und des Landkreises Rosenheim von uns gegangen. Er hat als 1. Bürgermeister von 1996 – 2008 die Geschicke unserer Gemeinde umsichtig und erfolgreich gelenkt. Er war an der Aufwärtsentwicklung maßgeblich beteiligt, leitete unzählige Sitzungen des Gemeinderats und seiner Ausschüsse.

Stets war er ein würdiger und gern gesehener Repräsentant, weit über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus. Er hat seiner Heimatgemeinde Kiefersfelden all die Jahre mit Idealismus und ganzer Kraft gedient. Er war ein Bürgermeister mit Leib und Seele. Mit der ihm eigenen Herzenswärme setzte er sich für „seine“ Bürgerinnen und Bürger hilfsbereit und tatkräftig ein. Das Miteinander war seine Devise.

Erich Ellmerer erwählte als junger Mensch den Beruf des Wasser- und Elektroinstallateurs, arbeitete nach seiner Ausbildung zunächst bei unseren Gemeindewerken, bevor er sich entschloss, die Ausbildung und Laufbahn als Polizist bei der Bayerischen Grenzpolizei zu ergreifen. Für diese arbeitete er, hauptsächlich an der Autobahngrenze, bis zu seiner Wahl zum hauptamtlichen 1. Bürgermeister im Jahr 1996. Er entschied sich damit, sich noch mehr für das Gemeindewohl in Kiefersfelden und die Entwicklung unserer Gemeinde einzusetzen, noch mehr kommunalpolitische Verantwortung zu tragen, nachdem er zuvor bereits seit 1978 als Gemeinderat ehrenamtlich tätig war.

Er war in dieser Zeit Initiator, Wegbereiter und treibende Kraft für viele Weichenstellungen und kommunale Projekte in der Gemeinde. Erich Ellmerers Name ist mit der Aufwärtsentwicklung von Kiefersfelden eng verbunden. Weit spannt sich der Bogen seiner vielseitigen Arbeit.

Sein Einsatz galt neben der Gemeinde ebenso den Gemeindewerken Kiefersfelden, für die er 12 Jahre als Werkleiter die Geschicke in der Strom-, Wasser- und Erdgasversorgung verantwortlich mitbestimmte.

Darüber hinaus diente er dem Landkreis Rosenheim bis zuletzt als ehrenamtlicher Stellvertreter des Landrats. Seit dem Jahr 1990 gehörte Erich Ellmerer bereits dem Kreistag an.
Stets pflegte er auch gute Verbindungen zu unseren bayerischen und tiroler Nachbargemeinden sowie zu unserer französischen Partnerschaftsgemeinde Damville.

Sein vielseitiges Wirken für die kommunale Selbstverwaltung auf Gemeinde- und Landkreisebene wurde vom Freistaat Bayern mit der Verleihung der kommunalen Verdienstmedaille gewürdigt. In Dankbarkeit für seinen tatkräftigen Einsatz als 1. Bürgermeister verlieh ihm die Gemeinde Kiefersfelden die Ehrenbezeichnung Altbürgermeister.

Zu seinem Lebenswerk, neben Familie und Beruf, seinem öffentlichen Wirken für die Bürgerschaft und im Vereinsleben, zählte die Jagd. Er war ein leidenschaftlicher Waidmann, Heger des Wildes, Jagdpächter und Aufsichtsjäger im heimatlichen Revier. Sein Wort und sein Rat hatten auch in den Jagdkreisen und bei der Jagdbehörde Gewicht.

Erich Ellmerer war ein heimatverbundener Mensch. Er liebte die Berge, das Brauchtum und den Sport. Hervorzuheben ist insbesonders sein aktives Wirken als langjähriger Vorstand des Wintersportvereins Kiefersfelden. Er hatte auch im Vereinsleben als Mitglied zahlreicher Ortsvereine Einfluss. Ehrungen und Auszeichnungen seiner Person durch die Ortsvereine beweisen, wie anerkannt, beliebt und geschätzt er war.

Ebenso pflegte er zu den Kirchen beider Konfessionen sowie vielen gesellschaftlichen und unternehmerischen Kräften ein kooperatives Verhältnis und Klima des gegenseitigen Vertrauens.
Unser Altbürgermeister hatte das Wohl unserer Bevölkerung im Blick. Es war die Leitschnur seines Handelns. Er war ein guter Sachverwalter der Gemeinde und der Bürgeranliegen. Bis zuletzt war er interessierter Beobachter des Gemeindegeschehens.
Mit Stolz blicken wir auf all das von ihm Erreichte.

Lieber Erich, wir werden Dir ein ehrendes Andenken bewahren.
Ruhe in Frieden.

Weihnachts- und Neujahrsglückwünsche des 1. Bürgermeisters Erwin Rinner

Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,

wir alle freuen uns auf Weihnachten, Adventsgestecke, Lichter und Christbäume in den Geschäften und auf den Weihnachtsmärkten – niemand kommt daran vorbei. Weihnachten steht vor der Tür. Wir erinnern uns an die Bescherungen unserer Kinderzeit, an schöne Feiern im Familienkreis oder an besinnliche Festtage in winterlicher Atmosphäre. Doch es sollte nicht nur äußerlich hell und warm werden, sondern auch in unseren Herzen. Weihnachten bietet dazu eine gute Gelegenheit. So liegt es eigentlich allein in unserer Macht, ob wir die Weihnachtszeit so erleben dürfen, wie wir es uns wünschen! Darüber nachzudenken lohnt sich!

Wir sollten uns nicht demotivieren lassen von den vielen negativen Meldungen, die täglich über uns hereinbrechen: Finanzkrisen, bankrotte EU-Mitgliedsstaaten und permanenter Geldmangel bestimmen die Schlagzeilen. Wir müssen positiv denken, die Fortschritte sehen, Visionen entwickeln und selbst mit anpacken! Nur so entziehen wir uns dem allgegenwärtigen Trend zum Negativen in unserem Land.

Jeder kann an seinem Platz und mit seinen Möglichkeiten versuchen, ein kleines Stück der großen Aufgaben unserer Zeit mit zu gestalten.

Gerade am Ende eines so schwierigen Jahres wie dem vergangenen ist es besonders wichtig, Bilanz zu ziehen und so dankbar festzustellen, dass es trotz aller Erschwernisse wieder gelungen ist, vieles in unseren Ortsteilen zu verbessern und zu erneuern.

Dennoch dürfen wir die Zukunft nicht aus dem Auge verlieren. Es ist deshalb erforderlich, weiter attraktive, berechenbare und auch langfristig angelegte Rahmenbedingungen zu schaffen. Wir dürfen dabei nicht vergessen, dass bei allen Wünschen, Forderungen, Konzepten und Vorsätzen entscheidend ist, was an finanziellen Mitteln unserer Gemeinde zur Verfügung steht.

Am Ende des Jahres danke ich wiederum allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich in vielfältiger Weise an der Weiterentwicklung unserer Gemeinde und zum Wohl der hier lebenden Menschen beteiligt haben. Ihr Engagement in den Vereinen und Verbänden, im kirchlichen und kulturellen Bereich, im Kinder-, Jugend- und Sozialbereich, in den Freiwilligen Feuerwehren und im Kommunalbereich trägt dazu bei, die Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach lebens- und liebenswert zu erhalten.

Ich danke Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, persönlich für das Vertrauen, die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit ,die Sie mir im Jahre 2011 zukommen ließen. Den Beschäftigten der Gemeinde Kiefersfelden und dem gesamten Gemeinderat mit dem 2. und 3. Bürgermeister gebührt mein besonderer Dank.

Für die Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen persönlich und im Namen der Gemeinde Kiefersfelden positive Gedanken, Harmonie, ein offenes Herz, einen Blick für das Wesentliche sowie ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

Im neuen Jahr mögen Sie Freude und Frieden, Gesundheit, Zufriedenheit, Optimismus, Mut, Erfolg, Wohlstand, viel Glück und Gottes Segen begleiten.

Meine guten Wünsche gelten auch den ehemaligen Bürgerinnen und Bürgern, die mit uns in Freundschaft verbunden sind. Meine Grüße und Glückwünsche entrichte ich ebenso unseren Nachbarn sowie Freunden in Damville, unserer französischen Partnergemeinde.

Nicht die Angst möge uns leiten, sondern der Mut.

Nicht Machtansprüche mögen uns inspirieren, sondern Selbstvertrauen.

Nicht Misstrauen und Furcht mögen uns auf unseren Weg begleiten, sondern Achtung und Respekt.

Ihr
Erwin Rinner
1.Bürgermeister

Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

13.12. Frau Margarethe Kirner, Schöffauer Str. 57
16.12. Herrn Johann Mayerl, Marblingstr. 40a
24.12. Herrn Guy Hart, Oberer Römerweg 8a
30.12. Herrn Joachim Mendrzyk, Gachenweg 31a
11.01. Herrn Hugo König, Nußlbergweg 28
24.01. Frau Anna Hagen, Innstr. 28a
01.02. Herrn Ernst Ortner, Mühlenstr. 45
04.02. Frau Ursula Bauer, Lindenweg 9
06.02. Herrn Rudi Kurz, Königsberger Str. 10

85 JAHRE

11.12. Frau Emma Tak, Rosenheimer Str. 138
20.12. Herrn Leopold Baudinger, Franz-Huber-Str. 40
18.01. Frau Maria Reheis, Dorfstr. 17
31.01. Herrn Engelbert Müller, Franz-Prantl-Str. 22

90 JAHRE

29.12. Frau Juliane Roth, Rosenheimer Str. 138
30.12. Frau Magdalena Krautwald, Kaiserstr. 9
12.02. Frau Anastasia Waller, Rosenheimer Str. 138

91 JAHRE

13.12. Frau Elisabeth Schlotter, Rosenheimer Str. 138
16.12. Frau Cornelia Eckhoff, Thierseestr. 9
31.12. Frau Waltraud Hauser, Rosenheimer Str. 135
01.01. Frau Anna Herta Woniaczek, Rosenheimer Str. 138
12.01. Frau Ruth Corts, Rosenheimer Str. 138

92 JAHRE

19.12. Frau Irmgard Müller, Rosenheimer Str. 138
27.12. Frau Elizabeth Hart, Oberer Römerweg 8a

95 JAHRE

23.01. Frau Rosa Fischbacher, Rosenheimer Str. 138

98 JAHRE

08.02. Frau Margaretha Bär, Theaterweg 10

Erwin Rinner
Erster Bürgermeister

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder unter der Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

Vorbildlich: Kiefersfelden baut weitere Kinderkrippe

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 16.November

Der Gemeinderat mit Bürgermeister Erwin Rinner bewies in der Ratssitzung erneut, wie kinder- und familienfreundlich die Gemeinde Kiefersfelden agiert. Einstimmig wurden die Weichen für den Bau einer weiteren Kinderkirppe für eine dritte Gruppe auf Gemeindegrund bei der Kufsteiner Straße gestellt. Nach Planung, Genehmigung und Bewilligung des Staatszuschusses will man das zusätzliche Gebäude neben der bestehenden Kinderkrippe bereits im kommenden Jahr realisieren. Immer mehr Eltern wollen in Kiefersfelden ihr Kind der bewährten Kinderkrippe schon nach dem ersten Lebensjahr anvertrauen, wie eine aktuelle Bedarfserhebung ergab. Hervorgehoben wurde in der Sitzung, dass die Gemeinde Kiefersfelden im Vergleich zu anderen Orten mit ihren Kindertagesstätten vorbildlich aufgestellt ist und die gesetzlichen Vorgaben ab dem Jahr 2013 sehr gut erfüllen kann. Bereits jetzt führt die Gemeinde Kiefersfelden die Kinderkrippe mit zwei Gruppen an der Kufsteiner Straße. Für Drei- bis Sechsjährige stehen die beiden Kindergärten Sankt Martin und Sankt Barbara zur Verfügung. Und im September 2012 übernimmt die Gemeinde Kiefersfelden darüber hinaus den Caritas-Kindergarten im Ortsteil Mühlbach in ihre Trägerschaft. Außerdem betreibt die Gemeinde einen Kinderhort für Grundschüler und bietet in diesem Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitaktivitäten an. Mit der im kommenden Jahr entstehenden zusätzlichen Kinderkrippe werden die Angebote erweitert. Finanziert werden soll diese weitere Kinderkrippe mit einem Staatszuschuss sowie einer Eigenkapitalentnahme aus der für Kindertagesstätten gebildeten Rücklage. Mit der Gebäudeplanung wurden vom Gemeinderat die Architekten Baumann und Gfäller beauftragt.

Nachdem Josef Pirchmoser aus familiären Gründen für die ausgeschiedene Sabine Heinz nicht in den Gemeinderat nachrücken kann, wurde Hans Rauch, zweiter Listennachfolger auf dem Gemeinderatswahlvorschlag der Unparteiischen Wählergemeinschaft Kiefersfelden/Freie Wähler, zum Nachrücken in den Gemeinderat berufen.

Mit der seit Beginn dieses Schuljahres zur Mittelschule „Oberes Inntal“ aufgewerteten bisherigen Hauptschule in Kiefersfelden wurde ein für die Schüler vorteilhafter frühzeitiger berufsorientierter Weg im Verbund mit dem Schulverband Brannenburg beschritten. Nachdem zum Einzugsgebiet der Mittelschule in Kiefersfelden auch das Gebiet der Gemeinde Oberaudorf gehört, musste zwischen beiden Gemeinden hauptsächlich die Kostenverteilung in einem Vertrag geregelt werden, dem der Gemeinderat zustimmte. Umgekehrt besuchen die Schüler aus dem Kiefersfeldener Ortsteil Mühlbach die Grundschule in Oberaudorf. Die sich daraus ergebenden Rechtsbeziehungen zwischen Kiefersfelden und Oberaudorf werden ebenso in einem Vertrag geregelt, für den der Rat ebenfalls votierte.

Informiert wurde in der Sitzung, dass der von der Gemeinde beauftragte Bayerische Kommunale Prüfungsverband im Laufe des nächsten Jahres die Herstellungsbeiträge und Benutzungsgebühren für die Abwasserbeseitigung, Kanal und Klärwerk, neu kalkuliert. Auf Grund dessen könne sich eine Beitrags- und/oder Gebührenerhöhung rückwirkend zum ersten Januar 2012 ergeben. Der Gemeinderat erklärte sich damit einverstanden, aus Rechtsgründen die mögliche rückwirkende Erhöhung dieser Abgaben durch öffentliche Bekanntmachung anzukündigen.

Aus Marmorwerk wird Mischgebiet – DB und Gemeinde verbessern Schallschutz

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 19. Oktober

Einstimmig stellte der Gemeinderat mit Bürgermeister Erwin Rinner die Weichen für Folgenutzungen auf dem ehemaligen Marmorwerk-Areal und weiter bis zum Bahnhof. Die bisher im Flächennutzungsplan hauptsächlich als Gewerbegebiet deklarierten und von der Gemeinde erworbenen Liegenschaften werden jetzt zum Mischgebiet umgewidmet. Ein Mix von Wohnen und Gewerbe soll sich dann entwickeln, so im Gemeinderat. Mit geplant ist eine Uferpromenade entlang des Kieferbachs anstelle der Marmorwerkstraße, die dann zum Bahnhof entlang der Schallschutzwand trassiert wird. Im Planentwurf enthalten ist außerdem eine Fußgängerachse mit Brücke über den Kieferbach, die künftig das Gebiet Am Neugrund direkt mit der Ortsmitte verbinden soll. Schritt für Schritt und wie es die Gemeindefinanzen zulassen, will man die Vorhaben realisieren.

Weiter befasste sich der Rat mit dem Entwurf des Bebauungsplans für die südwestliche Teilfläche des früheren Zementwerks. Mit dem Bebauungsplan will die Gemeinde unter anderem die Schallausbreitung von Gewerbeaktivitäten „deckeln". Einerseits soll mit im Bebauungsplan bestimmten maximal zulässigen Schallwerten tags und nachts das Wohnen in der Umgebung ermöglicht, andererseits das Unternehmen nicht unzumutbar eingeschränkt werden. Einig war man sich, dass eine Kompromisslösung zwischen Gemeinde und Unternehmen erzielt werden soll, mit der beide Seiten leben können. Vor weiteren Planungsschritten will man sich deshalb abstimmen.

Als Satzung verabschiedet wurde nach durchgeführter Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung die Änderung des großflächigen Bebauungsplans „Bippenwald". Die Wahrung des Landhausgebietscharakters soll damit erreicht werden. Aktualisiert wurde im Bebauungsplan auch der Baubestand.

Vorwärts geht es mit Schallschutzmaßnahmen entlang der Bahnlinie. Bereits im kommenden Jahr will die Deutsche Bahn die Lärmschutzwand um rund 850 Meter vom Bahnhof bis zur Staatsgrenze verlängern, womit benachbarte Wohngebiete geschützt und beidseitiger Lärmschutz entsteht. Dann, im Jahr 2014, plant die DB die Kieferbachbrücke zu erneuern und bisher nicht vorhandene Schallschutzwände, die von der Gemeinde finanziert werden, mit zu errichten. Deutsche Bahn und Gemeinde haben sich auch darauf geeinigt, dass die dadurch zwischen Bahnhof und Brücke entstehenden Wandlücken von der Gemeinde geschlossen werden können. Dem Abschluss einer Planungsvereinbarung mit der DB stimmte der Gemeinderat zu.

Die Kostenentwicklung erforderte die Anhebung der Strom- und Erdgaspreise in der Grund- und Ersatzversorgung der Gemeindewerke ab dem 1. Januar 2012. Das Kilowatt Strom steigt um 0,5 Cent netto und das Kilowatt Erdgas um 0,43 Cent netto.

Grüner Strom und Gründerzentrum Themen im Gemeinderat

Aus der Sitzung des Gemeinderats vom 21. September

Wer von den Kunden will, kann von den Gemeindewerken Kiefersfelden eigenerzeugten „Grünen Strom" aus Wasserkraft und Sonne beziehen. Diese Feststellung traf Bürgermeister und Werkleiter Erwin Rinner in der Sitzung des Gemeinderats. Voraus ging der nach der atomaren Katastrophe in Japan gestellte Prüfauftrag von Mitgliedern des Gemeinderats an die Gemeindewerke, ob diese ihren Strombezug ganz auf regenerative Energiequellen umstellen können.

Der neue Stv. Werkleiter Bernhard Holzner bestätigte zwar diese Möglichkeit, hob jedoch gleichzeitig hervor, dass ein sofortiger Umstieg die Stromkosten für die Kunden verteuern würde. Er wies darauf hin, dass die Gemeindewerke Kiefersfelden seit geraumer Zeit mit ihrem Öko-Tarif bereits „Grünen Strom" anbieten. Die Stromkunden könnten so selbst entscheiden, ob sie diesen Strom aus Wasserkraft und Sonne beziehen wollten. Dieser eigene Strom werde aus der Naturkraft des Gießenbachs und des Kieferbachs sowie mit Fotopholtaik-Anlagen gewonnen. In der im Rat geführten interessanten Diskussion kam auch zum Ausdruck, dass sich viele Stromkunden, Firmen und Haushalte den teureren „Grünen Strom" nicht leisten wollen oder können.

Die Erörterung des Antrags im Gemeinderat mündete in der Erkenntnis, den Stromkunden der Gemeindewerke Kiefersfelden weiter die Wahl zu lassen, ob sie „Grünen Strom" beziehen möchten. Hervorgehoben wurde in diesem Zusammenhang, dass den Gemeindewerken genügend Strompotential aus eigenerzeugter Wasser- und Sonnenkraft zur Verfügung stünde, um auf Kundenwunsch „Grünen Strom" liefern zu können. Informiert wurde, dass derzeit jedoch nur wenige Kunden diese Möglichkeit nutzten. Aufgerufen wurde im Gemeinderat dazu, verstärkt den von den Gemeindewerken im Gemeindegebiet aus Wasser- und Sonnenkraft erzeugten Naturstrom nachzufragen. Der Gemeinderat bekundete in der Diskussion sein aktives Bestreben „Weg vom Atomstrom" zu akzeptablen Konditionen zu kommen.

Im weiteren Verlauf der Ratssitzung erörterte man die Erkenntnisse aus der Besichtigung des Gründerzentrums in Simbach am Inn. Mit dem Gründerzentrum will man den Schritt in die unternehmerische Selbständigkeit, besonders junger innovativer Menschen, nach ihrer Ausbildung erleichtern. Bei vertretbaren Rahmenbedingungen für die Gemeinde Kiefersfelden und noch festzustellendem Bedarf möchte der Gemeinderat ein Gründerzentrum in Kiefersfelden in Erwägung ziehen. Zunächst will die Gemeinde unter Einbindung der Fachhochschulen Rosenheim und Kufstein sowie Privater die Thematik weiter prüfen.

Anpassung der Herstellungsbeiträge und Gebühren für die Herstellung und Benutzung der öffentlichen Entwässerungseinrichtungen der Gemeinde Kiefersfelden

Die Herstellungsbeiträge und Gebühren zur Entwässerungssatzung der Gemeinde Kiefersfelden sind zum 01.01.2012 der Kostenentwicklung anzupassen.

Vorbehaltlich der noch durchzuführenden endgültigen Kalkulation wird die Anpassung voraussichtlich zu einer Erhöhung der Herstellungsbeitragssätze sowie der Abwassergebühren gegenüber den derzeit geltenden Beitrags- und Gebührensätzen führen. In welcher Höhe eine Anpassung der Beiträge und Gebühren erforderlich wird, kann erst nach Abschluss der von einem unabhängigen Gutachter (Bayerischer Kommunaler Prüfungsverband, München) noch durchzuführenden Berechnungen festgestellt werden.

Diese Bekanntmachung dient lediglich der Vorabinformation der Beitrags- und Gebührenzahler, da die endgültige Berechnung erst im kommenden Jahre (2012) durchgeführt werden kann, die Anpassung jedoch aus verwaltungsrechtlichen und verwaltungstechnischen Gründen zum 01.01.2012 erfolgen muss.

Stellenausschreibung Reinigungskraft

Die Gemeinde Kiefersfelden beabsichtigt, **ab 01.04.2012** für Reinigungsarbeiten im Kindergarten St. Martin **eine Reinigungskraft** einzustellen. Es handelt sich um eine Teilzeitbeschäftigung von **20 Stunden/Woche**.

Schriftliche Bewerbungen werden bis Dienstag, 31.01.2012 an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden erbeten.

Sitzungstermine des Gemeinderates 2012

Der Gemeinderat Kiefersfelden tagt im Jahr 2012 an den nachfolgend genannten Terminen jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Änderungen und Ergänzungen bleiben vorbehalten.

Mittwoch, 18.01.2012
Mittwoch, 15.02.2012
Mittwoch, 21.03.2012
Mittwoch, 18.04.2012
Mittwoch, 16.05.2012
Mittwoch, 20.06.2012
Mittwoch, 18.07.2012
Mittwoch, 19.09.2012
Mittwoch, 17.10.2012
Mittwoch, 21.11.2012
Mittwoch, 19.12.2012

Gemeinderatssitzungen im Dezember und Januar

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden am **Mittwoch, 19. Dezember 2011 und 18. Januar 2012,** jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Bauausschuss-Sitzung im Januar und Februar

Die nächsten Sitzungen des Bauausschusses finden am **Dienstag, 03. Januar und 02. Februar 2012** jeweils um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen zwei Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

Die Rathaus- Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindesatzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

Gemeindekasse wegen Jahresabschlussarbeiten geschlossen

Hiermit geben wir bekannt, dass die Gemeindekasse vom 02. bis einschließlich 05. Januar 2012 wegen Jahresabschlussarbeiten geschlossen ist.

25 Jahre grenzüberschreitende Abwasserbeseitigung Fortsetzungsvertrag für ein erfolgreiches Projekt unterzeichnet

Vor 25 Jahren leisteten die Gemeinden Kiefersfelden/Bayern und Thiersee/Tirol mit dem Bau einer gemeinsamen Kläranlage grenzüberschreitende Pionierarbeit und bewiesen kommunalpolitischen Weitblick. „Was damals zwischen unseren beiden Gemeinden an Zusammenarbeit begann, kann man aus heutiger Sicht zu Recht als beispielgebend für Bayern und Tirol bezeichnen." Darin waren sich Bürgermeister Erwin Rinner/Kiefersfelden und Hannes Juffinger/Thiersee einig. Sichtlich stolz unterzeichneten sie daher in diesen Tagen einen Fortsetzungsvertrag. Rinner: „Die damals eingegangene „Ehe" feiert Silberhochzeit. Ich bin guter Dinge, dass wir mit der heutigen Vertragsunterzeichnung die Weichen zur Goldenen Hochzeit gestellt haben." Zahlreiche Vertreter der beiden Gemeinderäte begleiteten die Vertragsunterzeichnung als „Trauzeugen", nachdem sie zuvor Klärmeister Sepp Goldmann bei einer Vor-Ort-Besichtigung vom optimalen Zustand der modernen Anlage überzeugt hatte.

Vor 25 Jahren ging der Bau des Gemeinschaftsklärwerks als größtes kommunales Umweltschutzprojekt in die Gemeindegeschichte Kiefersfeldens ein. 7,8 Mio. DM hatten die beiden Gemeinden für die moderne mechanisch-biologische Kläranlage am Inn investiert, um eine Reinigungskapazität von 20.000 Einwohnergleichwerten zu schaffen und die Reinhaltung des Kieferbaches zu sichern.

Die Pioniertat bestand insbesondere in der grenzüberschreitenden Anbindung der Tiroler Gemeinde Thiersee an das Kanalnetz des bayerischen Kiefersfelden. Mit einem Kostenaufwand von 19,5 Mio Schilling verlegten die Tiroler einen sechs Kilometer langen Zuleitungskanal. Nicht ohne Schwierigkeiten. Schließlich waren die Grenzen noch nicht gefallen, die Rechtssysteme weder harmonisiert noch abgestimmt. Beispielhaft konnte Bürgermeister Juffinger eine Anekdote aus damaliger Zeit berichten: „Man hatte Angst, dass durch die Abwasserrohre geschmuggelt wird. Das Verplomben aller Kanaldeckel wurde ernsthaft erwogen. Spaß war aber der Vorschlag, einen Deckel offen zu lassen und ein Zollhäuschen überzustülpen. So hätte die Obrigkeit ständig Einblick ins Abwasser gehabt."

Als Wegbereiter des Abwasserreinigungsprojektes wurde bei der Einweihungsfeier vor 25 Jahren der Altbürgermeister Franz Larcher gewürdigt. Federführend realisiert hatten es schließlich die damals amtierenden Bürgermeister Sepp Danner/Kiefersfelden und Johann Paukner/Thiersee.

Vor Unterzeichnung des Fortsetzungsvertrages überzeugten sich Vertreter der beiden Gemeinderatsgremien vom optimalen Zustand des grenzüberschreitenden Klärwerkes am Innufer.

Mit ihrer Unterschrift stellten die beiden Bürgermeister Erwin Rinner/Kiefersfelden und Hannes Juffinger/Thiersee (rechts) die Weichen für weitere 25 Jahre gemeinsame Abwasserbeseitung.

Kranzniederlegung zum Gedenken und zur Erinnerung

„Die Herstellung, Bewahrung und Verteidigung des Friedens ist die höchste Verpflichtung der Politik“, mahnte Bürgermeister Erwin Rinner bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag. Viele Bürger und Abordnungen der Kieferer Traditionsvereine hatten sich vor dem Kriegerdenkmal an der Hl.-Kreuz-Kirche zusammengefunden, um 55 Millionen Kriegsopfer aller Nationen zu gedenken. Rinner nutzte die Gelegenheit, Dank an den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge auszusprechen: „Er betreut Gräber von zwei Millionen deutscher Kriegstoten auf 836 Kriegsgräberstätten in 44 Ländern.“ Hildegard Herfurtner, Vorsitzende des örtlichen VdK-Verbandes, stellte die Kostbarkeit des Friedens in den Mittelpunkt ihrer Ansprache und versprach: „Hierfür wollen wir Mahner sein.“ In gleicher Weise äußerte sich die Veteranen- und Reservistenkameradschaft. Ortsvorsitzender Reinhold Schneider warnte davor, den Volkstrauertag zur reinen Routine werden zu lassen: „Er muss Anlass zum Gedenken, Nachdenken und zur Hoffnung auf Versöhnung, Toleranz und Frieden bleiben.“

Als Zeichen der Erinnerung und als Dank für die Tapferkeit und Treue der Gefallenen legten sie Kränze an der Gedenkstätte nieder, begleitet von der Weihe durch Pater Raoul Kiyangi OCD und den Trauerklängen der Musikkapelle Kiefersfelden.

Am Kriegerdenkmal neben der Hl.-Kreuz-Kirche legten (v. rechts) Bürgermeister Erwin Rinner für die Gemeinde, Hildegard Herfurtner für den VdK und Reinhold Schneider für die Veteranen- und Reservistenkameradschaft Kränze nieder, die von Pater Paoul Kiyangi OCD gesegnet wurden.

Krippendorf Kiefersfelden

BÜNDNIS FÜR FAMILIE GESTALTET KIEFERER KRIPPENWEG

Das einstige Krippendorf Kiefersfelden hat sich im letzten Jahr wieder seiner alten Tradition verstärkt gewidmet. Unter Leitung des Bündnis für Familie wurde der 1. Kieferer Krippenweg initiiert. Er stellte sich schnell als großer Erfolg bei Alt und Jung, Krippenbauern wie Krippenbewunderern heraus und belebte die Dorfstraße zur Advents- und Weihnachtszeit.

„Dies hat uns motiviert, den Krippenweg heuer zu wiederholen und sogar auszubauen“, so Roland Schmidt, Sprecher des Kieferer Bündnis für Familie. Seit 27. November bis 06. Januar führt der Rundweg von der Dorfstraße über den Kurpark zur Rosenheimer Straße in die Welt der Krippenkunst.

Freunde von weihnachtlichen Krippendarstellungen aus Tirol und Altbayern stellen über 50 Krippen in frei gemachten Schaufenstern täglich bis 22.00 Uhr aus. „Wir laden alle, insbesondere Familien mit Kindern ein, beim Gang entlang des Krippenweges bei der Betrachtung der liebevollen Darstellungen der Alltagshektik zu entfliehen und in Ruhe und Besinnlichkeit inne zu halten“, wirbt Schmidt.

Auf Wunsch der Krippenweg-Besucher und „damit sich was rührt“, verwandelt sich der Musikpavillon im Kurpark ab 02. Dezember nahezu täglich von 17.00 – 22.00 Uhr in einen romantischen Glühweinstand, abwechselnd betrieben von Kieferer Ortsvereinen. Schmidt: „Ideal zum Aufwärmen und gemütlich Treffen.“ An einigen Tagen sind Musik- und Gesangsdarbietungen in zwangloser Atmosphäre geplant. Hier wird über die Tagespresse aktuell informiert. Schmidt: „Wer sich noch beteiligen will: ein kurzer Anruf unter der Tel.-Nr. 7597 genügt oder per E-Mail: rolandspd@gmx.de oder beim Tourismusbüro bescheid geben.“

Für die aktive Beteiligung an den Vorbereitungen möchte sich das Bündnis nicht nur bei den Geschäftsinhabern und Krippenbauern bedanken, sondern auch noch bei den Dekorationshelfern Petra Schmitt und Familie Helmstreit. Zudem hat Elektro Wieser die Beleuchtungselektrik kostenlos zur Verfügung gestellt.

I.I.TEAM
INNTAL - IMMOBILIEN - TEAM
WIR SUCHEN LAUFEND FÜR VORGEMERKTE KUNDEN WOHNUNGEN, HÄUSER zum Kauf oder zur Miete sowie BAUGRUNDSTÜCKE!!!
Ihr kompetenter Partner und Immobilienspezialist vor Ort
... weil Immobilien mehr bedeuten als nur vier Wände!
VERKAUF und VERMIETUNG
Elke de Roja (Immobilienwirtin Dipl. VWA) Alexander de Roja
83088 Kiefersfelden · Rosenheimer Straße 6
Tel. 0 80 33 - 40 48 · Mobil 01 71 - 4 08 06 66 · Fax 30 98 11
eMail: immo@inntal-immobilien-team.de
www.inntal-immobilien-team.de · http://homepage.immowelt.de/748172

Kiefersfelden kinderfreundlich

Aus der Bürgerversammlung in Mühlbach am 30. November

Vor vollem Saal im Caritas-Seniorenheim St. Peter im Ortsteil Mühlbach zog Bürgermeister Erwin Rinner eine vielseitige und positive Bilanz über die Entwicklung der Gemeinde Kiefersfelden in diesem Jahr. In seinem interessanten Bericht waren Schwerpunkte unter anderem die vorbildlich aufgestellten Kindertagesstätten, die grenzüberschreitende Abwasserbeseitigung, das Schulwesen sowie die Trassierung des künftigen Zulaufs zum Brenner-Basistunnel durch das Inntal. Mit einer Vorausschau gab Rinner darüber hinaus einen informativen Überblick für im Jahr 2012 von der Gemeinde in Aussicht genommene Projekte.

Gestellt worden seien die Weichen für eine zusätzliche Kinderkrippe bei der Bestehenden an der Kufsteiner Straße, mit denen die Gemeinde Kiefersfelden ihre kinder- und familienfreundliche Haltung erneut beweise. Für weitere 25 Jahre habe man die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Kiefersfelden und Thiersee auf dem Gebiet der Abwasserbeseitigung besiegelt, mit der die Reinhaltung von Thierseer Ache und Kieferbach auf lange Zeit gesichert werde. Beide Gemeinden betreiben ein Gemeinschaftsklärwerk am Inn. Thematisiert wurde in der Bürgerversammlung der nördliche Zulauf zum Brenner-Basistunnel durch das Inntal. Rinner erklärte, dass dafür noch keine Planung vorliege, dass die Inntalgemeinden auf Grund des Versprechens des Bundesverkehrsministeriums in die Planungsschritte rechtzeitig mit eingebunden würden und die Gemeinde Kiefersfelden zusätzliche oberirdische Gleise durch ihr Gebiet ablehne. Nur ein Tunnel könne die Lösung sein, stellte er fest. Der Bürgermeister warf dabei die Frage auf, ob eine Bahn-Direktverbindung zwischen München, Innsbruck und Südtirol auf Dauer nicht der bessere Weg als durch das entferntere Inntal sei.

Bekannt gab Rinner, dass heuer 100 000 Gäste die beliebte Bade- und Saunaanlage Innsola besuchten, in der wieder Modernisierungsmaßnahmen zur Attraktivitätssteigerung durchgeführt wurden. Das hohe Defizit stelle allerdings eine finanzielle Belastung für die Gemeinde dar. Zufrieden zeigte sich der Bürgermeister mit der Kooperation von Kiefersfelden und Oberaudorf im Tourismus unter der Dachmarke „Kaiser-Reich". Dabei hob er hervor, dass fast jeder Euro für den Fremdenverkehr, auch ein Euro in die örtliche Lebensqualität bedeute.

Als richtig bezeichnete der Bürgermeister den eingeschlagenen Weg, aus der Hauptschule eine Mittelschule zu machen, die im Verbund mit dem Schulverband Brannenburg berufsoriertiert agiere. Grünes Licht habe der Gemeinderat auch der Einrichtung der offenen Ganztagesschule ab dem Schuljahr 2012/13 für Mittelschüler gegeben, die nahtlos an den Kinderhort für die Grundschulklassen eins bis vier anschließe.

Weiter berichtete er, dass das von der Gemeinde erworbene Marmorwerk von Gewerbe- in Mischgebiet umgewidmet werde. Auf dem Gelände wolle die Gemeinde neben nicht störendem Gewerbe das Wohnen für Familien ermöglichen. Hervorgehoben wurden in der Bürgerversammlung die Aktivitäten der im Alleineigentum der Gemeinde Kiefersfelden befindlichen Gemeindewerke. Über eine halbe Million seien von diesen heuer in den Ausbau und die Sicherstellung der Strom-, Wasser- und Erdgasversorgung investiert worden. Genauso engagiert für die Bürger seien Bauhof und Straßenmeisterei, zu deren Hauptaufgaben die ganzjährige Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit mit Winterdienst auf den 60 Kilometer langen Gemeindestraßen zähle.

Bei seinem Blick auf die Gemeindefinanzen wies der Bürgermeister auf die erfreuliche Entwicklung bei der Gewerbesteuer hin. Die Mehreinnahmen seien hauptsächlich zum Schuldenabbau verwendet worden. Besonderes Augenmerk lege man auf die Unterstützung der Vereine und Musikkapellen, die unter anderem wertvolle Jugendarbeit leisteten. Dank sprach Rinner ebenso den Freiwilligen Feuerwehren von Kiefersfelden und Mühlbach, den Mitgliedern des Gemeinderats sowie den Gemeindebediensteten für ihren Dienst zum Wohl der Gemeinde Kiefersfelden aus.

Jubiläums-Fest

225 JAHRE MUSIKKAPELLE KIEFERSFELDEN

Mit einer kurzen Festwoche und umfangreichem Programm feiert die Musikkapelle Kiefersfelden ihr 225-jähriges Bestehen. Das Festzelt wird im Kurpark aufgebaut.

225 Jahre Musikkapelle Kiefersfelden

Festwoche

50. Bezirksmusikfest
des Musikbundes von Ober- und Niederbayern, Bezirk Inn-Chiemgau

Festzelt im Kurpark an der Dorfstraße

Freitag 27. April 2012
19.00 Uhr **Bieranstich** mit der Musikkapelle Kiefersfelden
19.30 Uhr **Stimmungsmusik mit den Stoabachbuam**

Samstag 28. April 2012
09.00-17.00 Uhr Wertungsspiele in der Schulturnhalle
19.00 Uhr **musikalischer FEIER-Abend der Musikkapelle Kiefersfelden**
viel Musik, Unterhaltung und Stimmung
mit verschiedensten Musikgruppen

Sonntag 29. April 2012 **FESTSONNTAG**
09.00 Uhr **Empfang** der eintreffenden Musikkapellen und Vereine im Festzelt
09.30 Uhr Kirchenzug
10.00 Uhr **Feldmesse** an der König-Otto-Straße (Gruberhof)
11.00 Uhr Unterhaltung mit verschiedenen Musikkapellen im Festzelt
11.30 Uhr Marschwertung in der Dorfstraße
14.00 Uhr **großer FESTZUG** mit 50 Musikkapellen
Gemeinschaftschor an der König-Otto-Straße (Gruberhof)
17.00 Uhr **„Kajn Vorspiel"** Balkanmusik vom Feinsten
20.30 Uhr Unterhaltung mit den Kranzachern/Schöffauern

Montag 30 April 2012 (Einlass ab 18.30 Uhr)
19.00 Uhr Unterhaltung mit der Gruppe **„Bayerischer Rundfunk"**
21.00 Uhr **Mnozil Brass –Mnozil spiel Mnozil**
Ein genial verrücktes Musikspektakel aus Österreich
Eintritt: 24,50 EUR im Vorverkauf, Abendkasse 27,00 EUR
Kartenvorverkauf: Kaiser-Reich Information Kiefersfelden und Oberaudorf
Tel. 08033/9765-45 und allen München Ticket Vorverkaufsstellen

Dienstag 01. Mai 2012 – Feiertag
06.00 Uhr **Bayerischer Morgentanz**
mit der **Kirnstoaner Tanzlmusik**
und Tanzmeister Sepp Gotzlirsch
10.00 Uhr **Frühschoppen** mit der **Sensenschmied Musikkapelle**
13.30 Uhr **Unterhaltung mit der Musikkapelle Großholzhausen**
(sowie Kaffee und Kuchen)

www.musikfest-kiefer.de
Informationen unter 08033/9765-27

Versteigerung zugunsten Kieferer Kindertagesstätten

„LEDERHOSEN ZUM PREIS EINES REISSVERSCHLUSSES“

Ob man nun ein Schnäppchen machen wollte oder nur die Unterhaltung suchte, machte keinen Unterschied. Bei der Versteigerungsaktion der Gemeinde Kiefersfelden im Gruberhofstadel kam jeder auf seine Kosten.

Im Zusammenhang mit einem großzügigen Nachlass der Familie Pilz an die Gemeinde Kiefersfelden galt es, Hausrat, Teppiche, Möbel, Pelze, Briefmarken und Gemälde meistbietend zu veräußern. So entstand der Gedanke, eine Versteigerung unter professioneller Leitung von Christof Gruber, Kieferer und Auktionator am Münchener Viktualienmarkt, zu organisieren. Aus gutem Grunde, so Bürgermeister Erwin Rinner: „Der Erlös aus der Versteigerung kommt Euro für Euro unseren Kindertagesstätten zu Gute.“

Attestiert von den Mitarbeiterinnen der Kindergärten und -krippen brachte Gruber alles „unter den Hammer“, was es zu veräußern galt, denn: „Für einen guten Zweck ist es mir eine besondere Ehre.“ Was an Verkaufsgenie gezeigt wurde, begeisterte alle. Kein Teil, das nicht einen neuen Besitzer fand.

Eine neue Lederhose ging zum Preis eines Reißverschlusses über den Tisch. Perserteppiche fanden neue Besitzer. Die wussten zwar nicht, wohin damit, aber „sie waren so traumhaft günstig“. Viel zu lachen gab es bei den Überraschungskisten. Ersteigert wurde blind. Beim Auspacken gab es dann entweder eine lange Nase oder ein strahlendes Gesicht, in jedem Falle aber eine Riesen-Gaudi.

Letztendlich blieb kaum ein Teil übrig, was vor allem der Verkaufskunst des Auktionators zu verdanken war. „Das beste Schnäppchen haben unsere Kinder gemacht“, freute sich Rinner, kam doch ein netter vierstelliger Betrag zugunsten der Kindertagesstätten zusammen.

Mit viel Witz und Emotionen sorgte der Kieferer Auktionsprofi Christof Gruber dafür, dass bei der Versteigerung zugunsten der Kindertagesstätten wirklich alles „unter den Hammer“ kam.

Aktion Saubere Landschaft mit viel Beteiligung

„Heuer war von der Plastikflache bis zur weggeworfenen Matratze alles dabei“, wussten die Akteure der Kieferer Aktion „Saubere Landschaft“ zu berichten. Durch die ehrenamtlichen Aktivitäten konnte die Natur von Unrat befreit werden, der einen halben Großcontainer füllte.

370 Kinder der Kieferer Schule und über 60 Vereinsmitglieder von ASV, Bund Naturschutz, MTG, MSC, Heim und Garten sowie Radfahrvereins Edelweiß Concordia machten sich mit blauen Säcken und guter Laune auf den Weg, um den Dienst an der Natur zu leisten.

Die Mitglieder der Kieferer und Mühlbacher Feuerwehr sorgten zusammen mit dem Bauhof nicht nur für die nötige Organisation, sondern auch für die wichtige Belohnung in Form von Würstchen und Trinken, denn: „Ohne Mampf kein Kampf“.

Mit viel ehrenamtlichen Engagement befreiten Hunderte von Gemeindemitgliedern die Natur vor Unrat, wie hier die JuJutsu-Gruppe des ASV

UKW-Empfang in Kiefersfelden und Oberaudorf

FREQUENZÄNDERUNG FÜR BAYERN 2 IM INNTAL

Am 13. Oktober ändert sich am Senderstandort „Inntal/ Ebbs“ für Bayern 2 die UKW-Frequenz auf 92,8 MHz.

Durch die Änderung wird sich der Empfang für die bayerischen Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf sowie im österreichischen Kufstein und auf der Inntal-Autobahn verbessern.

Einwohner der betroffenen Gemeinden können ab 13. Oktober nachmittags die Bayern 2-Frequenz am Radiogerät mit dem Sendersuchlauf neu justieren, um das Programm weiterhin störungsfrei hören zu können.

Die neue Frequenz liegt nur 100 kHz tiefer als die bisherige Frequenz der BR-Welle (bisher: 92,9 MHz / neu: 92,8 MHz). Der minimale Frequenzwechsel reicht aus, um eventuelle Empfangsstörungen bei Überreichweiten zu verringern.

Die neue UKW-Frequenz am Sender Inntal/Ebbs lautet:
Inntal/Ebbs: Bayern 2 neu: 92,8 MHz

Umfangreiche Frequenzinformationen und viele Informationen rund um die Rundfunktechnik sind im Internet unter www.br-online.de/technik erhältlich.

Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber
Spitzsteinstrasse 32
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

Tel.-Nr.: 0049/8033/8424
Fax: 0049/8033/304973
E-Mail: c-hub@gmx.de

Seniorenbeauftrage der Gemeinde Kiefersfelden

Sprechstunde jeden Dienstag von 14.00 – 15.00 Uhr im Rathaus, Zimmer 4.

Jeden 1. Dienstag im Monat oder nach Vereinbarung findet eine Beratung zur Kurzzeitpflege statt.

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd

Sauberes Konto sichert vollen Rentenanspruch. Wer Missverständnisse vermeiden will, sollte rechtzeitig Versicherungszeiten prüfen. Sie haben Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung betreffend Kontoklärung, Rentenanspruch, Rentenbeginn, Kindererziehungszeiten, Versorgungsausgleich, Hinterbliebenenrenten, Beitragszahlungen usw.?

Die ehrenamtlichen Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung helfen Ihnen **kostenfrei** unabhängig vom Versicherungsträger mit Auskunft, Beratung und bei der Antragstellung.
Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Siegfried Weigl, Kaiserstraße 6, 83088 Kiefersfelden
Tel.-Nr.: 08033/304158

Beratung öffentlich immer am **3. Donnerstag eines Monats von 15.00 – 17.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Kiefersfelden.** Bitte Mitteilung im Lokalteil des Oberbayerischen Volksblattes beachten. Um Wartezeit zu vermeiden, ist telefonische Voranmeldung erwünscht.

Beratung und Antragsaufnahme auch außerhalb der öffentlichen Beratungsstunden nach telefonischer Terminvereinbarung.

Bitte bringen Sie zur Beratung und zur Antragstellung Personalausweis oder Reisepass, Versicherungsnummer und verfügbare Rentenunterlagen mit.

Falls der Winter doch noch kommt!

Räum- und Streupflicht beachten – wer haftet?
Der Winter steht wieder vor der Tür! Aus diesem Grund möchten wir wieder darauf hinweisen, dass die Räum- und Streupflicht durch Gemeindeverordnung dem Anlieger übertragen ist. Gibt es keinen Gehsteig, dann gilt die Räum- und Streupflicht für einen 1 Meter breiten Streifen am Fahrbahnrand.

Diese Verpflichtung besteht nur innerhalb der geschlossenen Ortslage, nicht aber für den Außenbereich. Jedoch ist zu beachten, dass die Räum- und Streupflicht im Ort auch Gehsteige oder Gehwege an unbebauten Grundstücken betrifft.

Zuständig ist der Grundeigentümer oder der Erbbauberechtigte. Im Mietvertrag können diese im Verhältnis zum Mieter diesem das Räumen und Streuen übertragen.

Die Räum- und Streupflicht besteht an Werktagen von 6.30 – 20.00 Uhr und Sonntags von 8.00 – 20.00 Uhr.

Sorgen Sie auch vor und beauftragen Sie jemand mit dem Räumen und Streuen, wenn Sie vorübergehend abwesend sind.

Wer muss räumen und streuen?

Bei Gehwegen trifft die Räum- und Streupflicht in der Regel die Eigentümer der Anliegergrundstücke, denn die meisten Gemeinden haben von ihrem Recht Gebrauch gemacht, ihre eigene Räum- und Streupflicht durch Gemeindesatzung auf die Anlieger zu übertragen.

Mit welchen Konsequenzen muss bei einer Verletzung der Räum- und Streupflicht gerechnet werden?

Wird nicht oder nur ungenügend geräumt und gestreut und kommt es zu Stürzen, so hat der Streupflichtige für den dadurch entstandenen Schaden aufzukommen. Das kann teuer werden. Kommt ein Fußgänger zu Schaden, haftet er diesem für Arzt- und Krankenhauskosten sowie für solche Schadensfälle die durch eine Haftpflichtversicherung getragen werden.

Zusätzlich muss derjenige, der seine Räum- und Streupflicht verletzt hat, noch mit strafrechtlichen Folgen rechnen. Verletzt sich nämlich der Stürzende, dann kommt unter Umständen sogar eine Strafe wegen fahrlässiger Körperverletzung in Betracht.

Kann der Hauseigentümer die Räum- und Streupflicht auf den Mieter übertragen?

Der Hauseigentümer kann die Räum- und Streupflicht auf die Mieter abwälzen. Die Übertragung muss in jedem Fall vertraglich festgelegt werden. Dies kann im Mietvertrag – auch im Formularmietvertrag – geschehen; Hausordnung genügt jedoch nicht. Im Mietvertrag sollte dem Mieter auch verdeutlicht werden, wann und wie er zu räumen und zu streuen hat. Auch sollten ihm die Konsequenzen des unterlassenen Streuens klar vor Augen geführt werden.

Bei einer Übertragung der Räum- und Streupflicht ist der Eigentümer überwachungspflichtig, d. h. er muss sich von der ordnungsgemäßen Ausführung durch regelmäßige Stichkontrollen überzeugen. Kommt es zu Personen- oder Sachschäden, haftet er nur dann nicht, wenn er beweisen kann, dass er kontrolliert hat, ob die Streupflicht eingehalten wurde.

Entfällt die Räum- und Streupflicht wegen beruflicher Abwesenheit?

Berufliche Abwesenheit entbindet nicht von der Räum- und Streupflicht. Ist ein Anlieger oder Mieter tagsüber aufgrund berufsbedingter Abwesenheit nicht in der Lage, seiner Streupflicht nachzukommen, hat er rechtzeitig dafür zu sorgen, dass eine andere Person seine Verpflichtung übernimmt.

In welchem Umfang muss geräumt und gestreut werden?

Es ist nicht die volle Breite des Gehwegs schnee- und eisfrei zu halten. Im Allgemeinen ist es ausreichend, einen Fußweg in einer solchen Breite freizuschaufeln, dass zwei Fußgänger gefahrlos aneinander vorbeikommen können. An gefährlichen Stellen kann es auch erforderlich sein, den Gehweg auf seiner ganzen Breite zu räumen und zu streuen.

Die Streu- und Räumpflicht gilt auch für Zufahrtswege vom Garten zur Haustüre sowie für Treppen und Durchgänge.

Welche Art von Streumitteln darf verwendet werden?

Aus Gründen des Umweltschutzes sollte auf die Verwendung von Salz und Salz-Aschen-Gemische verzichtet werden. In manchen Gemeinden ist die Verwendung sogar ausdrücklich verboten. Geeignet als Streumittel sind Rollsplitt, Granulate und Sand.

Zu welcher Tages- und Nachtzeit muss geräumt und gestreut werden?

Grundsätzlich gilt: Morgens streuen, tagsüber mehrmals prüfen, notfalls nachstreuen.

Nur bei extremer Wetterlage (Eisregen) kann auf wiederholte Steuerversuche verzichtet werden, wenn diese wirkungslos bleiben würden. Bei starkem Schneefall entfällt die Streupflicht, danach wieder streuen.

Beginn und Ende der Streupflicht ist meist in den Gemeindesatzungen geregelt. Enthält die Gemeindesatzung keine Regelung, dann gilt generell, dass mit dem Streuen so rechtzeitig zu beginnen ist, dass der vor dem allgemeinen Tagesverkehr liegende Hauptberufsverkehr geschützt wird. Die Räum- und Streupflicht beginnt dann am Morgen mit dem aufkommenden Berufsverkehr um ca. 6.30 Uhr und endet am Abend ca. gegen 20.00 Uhr.

Müssen Vorsorgemaßnahmen getroffen werden?

Es muss erst gestreut werden, wenn konkrete Glatteisgefahr besteht. Ohne dass die Wetterlage dazu Anlass gibt, muss der Gehweg nicht vorsorglich mit Granulat oder Rollsplitt versehen werden. Dies kann jedoch an gefährlichen Stellen, wo verstärkt mit Glatteis zu rechnen ist, erforderlich sein.

Bitte um Rücksichtnahme!

Die Gemeinde weist darauf hin, dass Schnee von Privatgrundstücken, z. B. von Privatzufahrten, Hofeinfahrten, Hofflächen usw. nicht auf die Fahrbahn geschoben werden darf. Der anfallende Schnee ist auf dem Privatgrundstück zu lagern!

Parkende Fahrzeuge behindern den Winterdienst!

Die Straßenmeisterei bittet auch in diesem Winter die Autofahrer, im Interesse eines zügigen unbehinderten Winterdienstes, nicht auf öffentlichen Straßen und Wegen zu parken. Parken Sie ihr Fahrzeug auf Privatgrund. Sie helfen somit, dass die Schneeräumung und Streuung schneller und besser durchgeführt werden kann.

Neues vom Wertstoffhof

Bauschutt - Da weiterhin Fremdstoffe (Dämmstoffe, Holz, Metall, Kunststoffe, Pappe u. ä.) im Bauschutt gefunden werden, hat sich die Gemeinde entschlossen, eine weitere Hilfskraft einzusetzen, die das Abladen am Bauschuttplatz überwacht. Sollten in Zukunft Fremdstoffe beim Abladen auftauchen, wird das Personal dies beanstanden und auf ein Entfernen bestehen. Falls der Betreffende dies verweigert, wird ihm das weitere Anliefern von Bauschutt untersagt.

Altholz - Bei der Anlieferung des Altholzes gibt es weiterhin große Missverständnisse, was und wie in den Altholz Containern entsorgt werden darf.
Hier die wichtigsten Punkte, die beachtet werden müssen:
- keine Fenster und Fensterstöcke
- keine Außentüren
- keine imprägnierten Hölzer (z. B. Gartenzäune, Pflöcke u. ä.)
- keine gepolsterten Möbel
- Holzteile dürfen nicht länger als 2,5 Meter sein
- Möbel müssen aus Platzgründen zerlegt sein

Die Fenster, Fensterstöcke, Außentüren und imprägnierten Hölzer sind kostenpflichtig und können am Wertstoffhof in einem extra dafür vorgesehenen Container entsorgt werden.

Hier wird in Zukunft konsequent darauf geachtet, dass dies auch eingehalten wird.

Wertstoffhofpersonal - Das Personal versucht, auf alle Probleme einzugehen und zu helfen, wo es möglich ist. Trotzdem gilt: Den Anweisungen des Personals ist Folge zu leisten, bei grobem Fehlverhalten wird ein Hausverbot ausgesprochen!

Die Winteröffnungszeiten des Wertstoffhofs
von 1. November – 30. April:
Montag 13.00 Uhr – 17.00 Uhr
Mittwoch 13.00 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag 13.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Am Samstag, 24.12.2011 und 31.12.2011 ist der gemeindliche Wertstoffhof geschlossen!

Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.

Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 27. Januar 2012, 10.00 Uhr
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!
Wichtig: Beiträge können nur auf CD, Diskette oder per E-mail abgegeben werden. Digitalfotos werden nur in Originalgröße mit 200 dpi angenommen!
E-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Freitag, 27. Januar 2012, 10.00 Uhr
(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 10. Februar 2012
Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2012 wünscht wir allen Leserinnen und Lesern der Kieferer Nachrichten

Die Redaktion

Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de

Neue Strom und Gaspreise bei den Gemeindewerken Kiefersfelden ab 01.01.2012

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

in den letzten Tagen erhielten Sie mit Ihrer Tagespost das jeweils neue Preisblatt für die Strom- bzw. Gasversorgung.

Die Anhebung wurde im Strombereich vor allem durch Erhöhung der Abgaen durch die Bundesregierung notwendig.

Bei der Gasversorgung wurden von uns lediglich die gestiegenen Bezugskosten an Sie weitergegeben.

Hier noch einmal ein Überblick über die jeweiligen Preise:

Kieferer Stromprodukte:

	Grundpreis	Arbeitspreis
Kieferer privat	11,00 €/Monat	20,65 Cent/kWh
Kieferer familie	13,00 €/Monat	19,35 Cent/kWh
Kieferer profi	21,50 €/Monat	18,24 Cent/kWh
Kieferer extra	28,50 €/Monat	17,99 Cent/kWh
	Aufpreis auf den Arbeitspreis	
Kieferer natur		1,50 Cent/kWh

Automatische Abrechnung zu den günstigsten Konditionen.

Stromkennzeichnung – Energiemix und Umweltauswirkungen gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) vom 07. Juli 2005: Der Energiemix 2010 der Gemeindewerke Kiefersfelden setzt sich aus 23,6 % Kernkraft, 38,3 % Kohle, 11,0 % Erdgas, 3,9 % sonstige fossile Energieträger, 19,8 % erneuerbare Energien, gefördert nach dem EEG und 3,4 % sonstige erneuerbare Energien zusammen.
Der Energieträgermix für „Kieferer natur" setzt sich aus 100 % erneuerbaren Energien zusammen.
Umweltauswirkungen in g/kWh: CO2 Emissionen 455; Radioaktiver Abfall 0,0006.

Preise der Grund- und Ersatzversorgung mit Strom:

	Grundpreis Netto €/Monat	Grundpreis Brutto €/Monat	Arbeitspreis Netto Ct/kWh	Arbeitspreis Brutto Ct/kWh
1. ohne Schwachlastregelung	9,24	**11,00**	18,11	**21,55**
mit Schwachlastregelung				
in der Hochtarifzeit (HT)	9,24	**11,00**	21,26	**25,30**
in der Niedertarifzeit (NT)			15,29	**18,20**

Preise der Grund- und Ersatzversorgung mit Erdgas:

	Grundpreis Netto €/Monat	Grundpreis Brutto €/Monat	Arbeitspreis Netto Ct/kWh	Arbeitspreis Brutto Ct/kWh
Kleinverbrauchskunden	7,48	**8,90**	5,42	**6,45**
Haushaltskunden I	7,85	**9,34**	5,15	**6,13**
Gewerbekunden I	7,85	**9,34**	4,96	**5,90**
Haushaltskunden II	12,05*	**14,34**	5,05	**6,01**
Gewerbekunden II	12,05*	**14,34**	4,86	**5,78**

*Der Grundpreis gilt für Anschlusswerte bis 60 kW. Für Anschlusswerte über 60 kW wird eine Aufzahlung von 0,77 Euro/kW/Monat (netto 0,65 Euro/kW/Monat) auf den Grundpreis erhoben.

Trotz dieser notwendigen Preisanpassungen bleiben wir ein günstiger, aber zuverlässiger Partner für Ihre Energieversorgung.

Gemeindewerke Kiefersfelden – mit Sicherheit faire Preise

An dieser Stelle möchten wir uns bei all unseren Kundinnen und Kunden für Ihre Treue bedanken und wünschen Ihnen allen fröhliche Weihnachten und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2012.

Ihre Gemeindewerke Kiefersfelden

Jahresablesung für Strom, Gas und Wasser der Gemeindewerke Kiefersfelden

Die Gemeindewerke Kiefersfelden führen in der Zeit vom 15. – 23. Dezember 2011 sowie vom 02. – 10. Januar 2012 die Ablesung der Messeinrichtungen für Strom, Gas und Wasser durch. Alle Kunden werden gebeten, die Zähler frei zugänglich zu halten.

Sollten Sie bei der Zählerstandserfassung nicht anzutreffen sein, bitten wir Sie, um Verbrauchsschätzungen aufgrund nicht oder zu spät durchgeführter Ablesung zu vermeiden, Ihre Zählerdaten mittels Post:

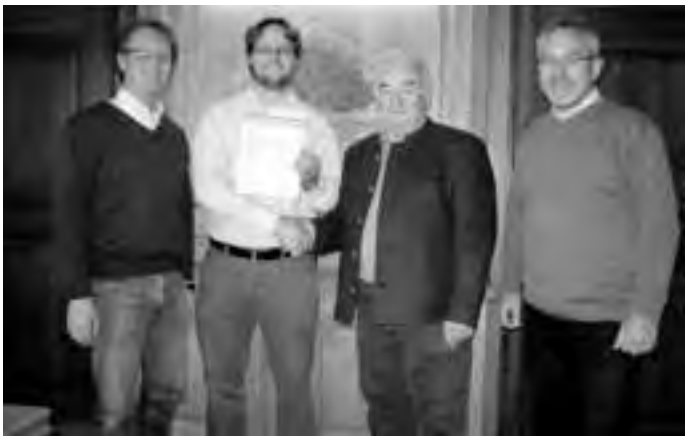
Gemeindewerke Kiefersfelden
Kufsteiner Strasse 17, 83088 Kiefersfelden
E-Mail: info@gemeindewerke-kiefersfelden.de
Internet: www.gemeindewerke-kiefersfelden.de
Telefon: 08033/9765-21
Fax: 08033/9765-81

oder persönlich abzugeben.

Erfolgreiche Meisterprüfung

Aus den Reihen der Gemeindewerke Kiefersfelden hat Steffen Rosenlehner geb. Kurz am 5.Oktober 2011 seine Meisterprüfung in der Elektrotechnik (Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik) erfolgreich bestanden.

Bürgermeister Erwin Rinner und Sepp Oberauer (Technischer Leiter) sowie Bernhard Holzner (Kaufmännischer Leiter) gratulieren ihm zu seinem Erfolg.



Ihre Feuerwehr informiert

Viel los bei der Feuerwehr Kiefersfelden

Am 21. September wurde auf Initiative des Bauamts eine Begehung des Alpenparks Kiefersfelden zusammen mit dem KBR, dem Hausverwalter und der Feuerwehr durchgeführt.

Ölspur, Autobahnraststelle Inntal West war das Einsatzstichwort am 25. September um 23.54 Uhr. Hier musste aus einem LKW ausgelaufener Diesel mit Hilfe von Ölbindemittel aufgenommen und beseitigt werden. Die Leckage an der Tankleitung wurde provisorisch abgedichtet, bevor der Einsatz nach einer Stunde beendet werden konnte.

Zur Unterstützung des Rettungsdienstes rückte die Kieferer Wehr am 01. Oktober um 1.55 Uhr in die Pendlingstraße. Eine Patientin musste über ein sehr enges Treppenhaus für den Rettungsdienst vom OG ins EG getragen werden.

Zur Personensuche auf den Inn im Bereich Oberaudorf wurde die Feuerwehr Kiefersfelden mit dem Rettungsboot am 02. Oktober um 22.45 Uhr zusammen mit den Feuerwehren Niederndorf, Erl, Kufstein und Oberaudorf alarmiert. Aus noch unbekannter Ursache stürzte ein PKW aus Erl kommend in den Inn. Die Feuerwehren

aus Niederndorf und Erl sicherten das Fahrzeug, das beim Eintreffen komplett auf dem Dach im Inn lag, mit einer Seilwinde. Anschließend wurde mit hydraulischem Rettungsgerät das Fahrzeug geöffnet und der Fahrer geborgen. Reanimationsversuche des Rettungsdienstes vor Ort blieben erfolglos. Die Sicherung der Einsatzmannschaft wurde mit den Booten aus Kiefersfelden und Kufstein sichergestellt. Des Weiteren wurde das Ufer nach etwaigen weiteren Mitfahrern abgesucht, bis seitens der Polizei festgestellt war, dass sich der Fahrer alleine im Auto befand. Nach ca. zwei Stunden konnte der Einsatz beendet werden.

Am 06. Oktober um 08.00 Uhr wurde bei einer Schulveranstaltung am alten Marmorwerkgelände Unterstützung geleistet. Eine Ölspur galt es am gleichen Tag um 11.28 Uhr nach einem Verkehrsunfall in der Kufsteiner Straße zu beseitigen.

Am 08. Oktober wurde die Verkehrsabsicherung bei einer kirchlichen Trauerveranstaltung von 09.00 – 12.00 Uhr übernommen. Zu einem vermeintlichen PKW-Brand wurden am gleichen Tag um 12.00 Uhr die in der Dorfstraße anwesenden Feuerwehrleute gerufen. Nach einer Erstbeschau und Kontrolle des Motorraums konnte jedoch nichts festgestellt werden.

Zu einer dringenden Wohnungsöffnung wurde die Kieferer Wehr am 14. Oktober um 1.43 Uhr in die Kiefermühlstraße gerufen. Nach kurzer Zeit konnte mit dem bei einem Nachbarn hinterlegten Schlüssel Zugang zur Wohnung des Hilferufenden verschafft werden, der bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes erstversorgt wurde.

Am 14. und 15. Oktober wurde die Aktion „Saubere Landschaft" abgehalten. An der Aktion beteiligten sich alle Klassen der Volksschule „Oberes Inntal" sowie zahlreiche Angehörige der Feuerwehr Kiefersfelden, der Bauhof Kiefersfelden, der Radfahrverein Concordia, der MSC, die MTG, der ASV und der Bund Naturschutz Kiefersfelden. Die Organisation für die Gemeinde führte die Feuerwehr Kiefersfelden durch. Weiters musste am 15. Oktober um 13.20 Uhr ein Verkehrszeichen auf Anforderung der Polizei aus dem Kieferbach geborgen werden. Noch unbekannte Vandalen hatten es in der Nacht zuvor an der Bergwirtbrücke in den Bach geworfen.

Zu einem Brandmeldealarm ins Altenheim „Pro Vital Oberaudorf" wurde die Kieferer Wehr mit dem Einsatzleitwagen am 21. Oktober um 11.35 Uhr alarmiert. Kurz vor dem Eintreffen konnte Entwarnung gegeben werden, dass es sich nur um einen Fehlalarm handelte.

Dringende Wohnungsöffnung war am 29. Oktober um 18.13 Uhr das Einsatzstichwort. In der Pendlingstraße wurde für den Rettungsdienst Zugang zur Wohnung einer Patientin verschafft.

Am 1. November um 11.44 Uhr alarmierte die Leitstelle Rosenheim die Feuerwehr Kiefersfelden wegen einer gemeldeten starken Rauchentwicklung im Bereich Troyer, Gießenbachtal. Da sich nach Erkundung im Bereich Troyer, Altschneid, Gießenbachtal und Wachtl keine Rauchentwicklung feststellen lies, wurde der Einsatz nach einer Stunde abgebrochen. Wie sich später herausstellte, war ein angemeldetes Daxenfeuer im Bereich Himmelmoosalm und die ungenauen Ortsangaben des Melders offensichtlich der Grund für die Fehlalarmierung.

Zu einer Ölspurbeseitigung musste die Kieferer Wehr am Freitag, 04. November um 15.34 Uhr in den Guggelbergweg ausrücken. Ein unbekanntes Fahrzeug verursachte eine Ölspur bis auf die Rosenheimer Straße, die mit Ölbindemittel und Bioversal beseitigt werden musste. Gegen 17.00 Uhr konnte der Einsatz beendet werden.

Gemeinsame Gefahrgutübung mit den Feuerwehren Oberaudorf und Kufstein

Am 05. Oktober führte die Feuerwehr Kiefersfelden gemeinsam mit der Feuerwehr Kufstein und Oberaudorf an der Bahnverladestelle der Firma Dettendorfer eine Gefahrgutübung durch. Angenommen wurde, dass durch einen Unfall an einem Kesselwagen eine unbekannte Flüssigkeit austritt. Der Übungsplatz wurde weiträumig abgesperrt und dreifacher Brandschutz (Wasser, Schaum und Pulver) sichergestellt. Zwei Atemschutztrupps aus Kiefersfelden und Kufstein wurden mit Vollschutzanzügen ausgerüstet und hatten die Aufgabe, die Einsatzstelle nach dem auslaufenden Medium zu erkunden und die Leckage abzudichten. Des Weiteren wurden von einem weiteren Atemschutztrupp Messungen auf Explosionsgefahr durchgeführt. Die FFW Oberaudorf

hatte die Aufgabe, einen Dekontaminationsplatz einzurichten. Eine aufgefundene bewusstlose Person wurde als erstes dekontaminiert. Im Anschluss, nachdem die Leckage am Kesselwagen abgedichtet war, sind auch die Chemiekalienschutzanzugträger ordnungsgemäß dekontaminiert worden.

Kommandant Buchmann zeigte sich sehr zufrieden mit dem Übungsverlauf, mit dem auch die äußerst gute Zusammenarbeit der Feuerwehren bestätigt wurde.

Der Dank des Kommandanten galt dem Übungsvorbereiter Markus Steigenberger sowie der Familie Dettendorfer, die das Gelände und die Kesselwägen für die Übung zur Verfügung stellten.Georg Dettendorfer bedankte sich im Namen seiner Familie für die gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren und lud zum Abschluss noch alle beteiligten Kräfte zu einer Brotzeit in den Gasthof zur Post ein.

Leistungsprüfung bestanden

Zwei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden haben am Montag, 31. Oktober die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ mit Erfolg bestanden.

Unter den kritischen Blicken der Schiedsrichter, Kreisbrandinspektor Peter Moser, Kreisbrandmeister Hubert Wendlinger und Hans Huber wurde den Männern durch Losung die einzelnen Positionen zugewiesen sowie der Ablauf der Prüfung und die Zeitvorgaben beurteilt.

Nach Beendigung der Leistungsprüfung bedankte sich KBI Moser im Namen der Inspektion des Landkreises Rosenheim bei den Löschgruppen für ihr Interesse an der Feuerwehr und wünschte ihnen, dass sie von den zahlreichen Einsätzen immer unbeschadet nach Hause kommen. 1. Kommandant Joachim Buchmann beglückwünschte die Gruppe im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden und bedankte sich bei den Schiedsrichtern und besonders bei Ihrem Ausbilder Sepp Pirchmoser.

Bestanden haben: Christian Schmid, Korbinian Hollrieder, Christian Schuler, Wolfgang Zillner, Martin Birkeneder, Peter Fischer, Sebastian Gerhard, Christian Birkeneder, Kilian Hager, Sebastian Kurz, Martin Fischer und Georg Fuchs.

Bürgermeister bei Leistungsprüfung

Grund zur Freude gab es im Oktober bei der Feuerwehr Mühlbach. Gleich zwei Gruppen absolvierten erfolgreich die Leistungsprüfung. Bürgermeister Erwin Rinner als Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Mühlbach ließ es sich nicht nehmen, persönlich zur letzten Prüfung zu erscheinen. Insgesamt drei Feuerwehrfrauen und zehn Feuerwehrmänner durften stolz ihr Leistungsabzeichen von Kreisbrandinspektor Peter Moser entgegennehmen.

Das Leistungsabzeichen in Bronze erhielten Martina Binderberger, Martin Ellemunter, Andreas Funk, Wast Gabenstätter, Hannes Haunolder, Markus Kelzenberg sowie Sabrina Wendlinger. Bei der 2. Gruppe erhielten das Abzeichen in Silber Maria Fritz und Florian Schmidkonz, Gold-Blau erhielten der 2. Kommandant Josef Funk jun., Peter Braunegger jun., Michael Görtz und Bernhard Laner.

Beide Mannschaften stellten sich mit den Prüfern vom Inspektionsbereich III – Inntal, Kreisbrandinspektor Peter Moser, Kreisbrandmeister Johann Huber und Kreisbrandmeister Hubert Wendlinger sowie dem 1. Kommandanten Sebastian Leitner und dem Bürgermeister Erwin Rinner noch den beiden Gruppenfotos.

Der Bürgermeister sprach der gesamten Mannschaft seinen Dank für den Dienst an der Allgemeinheit aus. Gerade die dauernd geopferte Freizeit sowie die Leistungsbereitschaft verdiene höchste Anerkennung.

WASSERWACHT

In den vergangenen Wochen haben wir die Wasserwacht Oberaudorf mit zwei Rettungsschwimmern bzw. Sanitätern und Rettungswagen unterstützt.

Am Luegsteinsee wurde ein Open-Air abgehalten.

Aktiventraining für Sportbegeisterte und Schwimmer jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr im Innsola. Interessierte ab 14 Jahren können jederzeit gerne zum Probetraining vorbeikommen. In den Weihnachtsferien haben wir wie immer eine kleine Pause!

BREITENAUSBILDUNG

In Kiefersfelden fand wieder ein Erste Hilfe-Grundkurs statt. Dieser war sehr gut besucht. An zwei aufeinanderfolgenden Tagen wurden hier die ersten Fertigkeiten und Wissen im Bereich der Ersten Hilfe gelernt und geübt.

Für die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling wurden insgesamt zwei Erste Hilfe-Trainings und zwei Erste Hilfe-Kurse abgehalten, bei denen ca. 80 Mitarbeiter unterrichtet wurden.

BEREITSCHAFT

Sanitätsdienst zur Unterstützung des Österreichischen Roten Kreuz in Söll-Landl, Konzert Hansi Hinterseer.

Unterstützung der Wasserwacht Oberaudorf mit sieben Sanitätern und zwei Fahrzeugen für den Audorfer Markt.

Die Gemeinschaft Kiefersfelden hatte einen Glückshafen beim Kirta-Fest am Blaahaus aufstellen dürfen. Bei schönstem Wetter war der Andrang hier riesengroß.

Ein Dank geht an den Trachtenverein Grenzlandler Kiefersfelden, da wir uns immer beteiligen dürfen.

Allen Mitgliedern und Familienangehörigen, Gönnern, Spendern und Freunden wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, glückliches und gesundes Jahr 2012! Für die vielen geleisteten Stunden ehrenamtlicher und unentgeltlicher Arbeit bedankt sich die gesamte Vorstandschaft der BRK Gemeinschaften Kiefersfelden.

Gutes aus zweiter Hand

KIEFERER KLEIDERLADEN ETABLIERT – EINE GUTE SACHE, DIE AUCH GENUTZT WIRD

Viele Spenden haben uns erreicht und wir können unseren Kunden ein großes Angebot präsentieren.

Dies ist der Spendenfreude der Bevölkerung und nicht zuletzt den ehrenamtlichen Helferinnen zu verdanken. Sie opfern viele Stunden, um der guten Sache zu dienen. Ihrem unermüdlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass wir unseren Kunden ein angenehmes Ambiente schaffen konnten.

Nicht nur finanziell schwächer gestellten Familien, sondern allen Einwohnern rund um Kiefersfelden können wir unser Angebot präsentieren. Wir sind sehr stolz, dass sich die Zahl unserer Stammkunden immer weiter erhöht.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei all unseren Spendern und Kunden und wünschen Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2012 und vor allem viel Gesundheit und Glück.

Heilig Abend und Silvester bleibt der Kleiderladen geschlossen.

Öffnungszeiten:
Montag: 15.00 – 18.00 Uhr
Dienstag: 09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 15.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 09.00 – 13.00 Uhr

Bayerisches Rotes Kreuz

PROGRAMM SENIORENNACHMITTAGE KIEFERSFELDEN

Datum	Zeit	Ort	Motto
Samstag 21. Januar 2012	14.30 Uhr	BRK-Heim	Kaffeeklatsch
Samstag 18.Februar 2012	14.30 Uhr	BRK-Heim	Faschingsfeier
Samstag 17. März 2012	14.30 Uhr	BRK-Heim	Kaffeeklatsch
Samstag 21. April 2012	11.00 Uhr	BRK-Heim	Frühlingsfrühstück
Samstag 19. Mai 2012	14.30 Uhr	BRK-Heim	Kaffeeklatsch
Samstag 16. Juni 2012	14.30 Uhr	BRK-Heim	Kaffeeklatsch
Samstag 21. Juli 2012	14.30 Uhr	BRK-Heim	Sommerfest
August 2012	Sommerpause	Sommerpause	Sommerpause
Samstag 15. September 2012	14.30 Uhr	BRK-Heim	Kaffeeklatsch
Samstag 20. Oktober 2012	14.30 Uhr	BRK-Heim	Törggelen
Samstag 17. November 2012	11.00 Uhr	BRK–Heim	Weißwurstfrühstück
Samstag 15. Dezember 2012	14.30 Uhr	BRK-Heim	Weihnachtsfeier

Veranstaltungskalender vom 09.12.2011 bis 09.02.2012

Tägliche Veranstaltungen:		
Fr 09.12. –06.01.	8.00-20.00	Kieferer Krippenweg; große Krippenausstellung in den Schaufenstern der Kieferer Dorfstraße, dem Drei-Brunnen-Weg und der Kufsteiner Straße
Fr 09.12. -07.01.	9.00-18.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
Fr 08.01. -02.02.	9.00-17.00	Bergfriedhofskirche, große Weihnachtskrippe
Sa 10.12.	15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Weihnacht auf der Fraueninsel“. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139
	20.00	Schulturnhalle Kiefersfelden, Cäcilienkonzert der Musikkapelle Kiefersfelden
So 11.12.		Seniorenheim St. Peter, Mühlbach, Weihnachtssingen mit dem Männergesangverein
	20.00	Schulturnhalle Kiefersfelden, Cäcilienkonzert der Musikkapelle Kiefersfelden
Sa 17.12.	15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Weihnacht auf der Fraueninsel“. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139
	19.30	Schulturnhalle Kiefersfelden, Premiere der Heimatbühne Kiefersfelden. „Pension Schaller“, bayerischer Schwank in drei Akten von Dieter Fischer und Tobias Siebert. Kartenvorverkauf bei Tabakland Zaglacher
So 18.12.	15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Weihnacht auf der Fraueninsel“. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139
Sa 24.12.	17.00	Evang. Erlöserkirche, Krippenspiel
	21.30-22.30	Bergfriedhofskirche, weihnachtliche Weisen mit der Bläsergruppe und dem Männergesangverein
	22.30	Pfarrkirche Hl. Kreuz, Heilig Abend „Christmette“
So 25.12.	9.00	Evang. Erlöserkirche, Christfestgottesdienst
Mo 26.12.	10.30	Evang. Erlöserkirche, Gospelgottesdienst
Di 27.12.	19.30	Schulturnhalle Kiefersfelden, Theateraufführung der Heimatbühne Kiefersfelden. „Pension Schaller“, bayerischer Schwank in drei Akten von Dieter Fischer und Tobias Siebert. Kartenvorverkauf bei Tabakland Zaglacher
Fr 30.12.	19.30	Schulturnhalle Kiefersfelden, Theateraufführung der Heimatbühne Kiefersfelden. „Pension Schaller“, bayerischer Schwank in drei Akten von Dieter Fischer und Tobias Siebert. Kartenvorverkauf bei Tabakland Zaglacher
Sa 31.12.	18.00	Evang. Erlöserkirche, Silvestergottesdienst
Do 05.01.	19.30	Schulturnhalle Kiefersfelden, Theateraufführung der Heimatbühne Kiefersfelden. „Pension Schaller“, bayerischer Schwank in drei Akten von Dieter Fischer und Tobias Siebert. Kartenvorverkauf bei Tabakland Zaglacher
Sa 07.01.	19.30	Schulturnhalle Kiefersfelden, Theateraufführung der Heimatbühne Kiefersfelden. „Pension Schaller“, bayerischer Schwank in drei Akten von Dieter Fischer und Tobias Siebert. Kartenvorverkauf bei Tabakland Zaglacher
Sa 14.01.	15.30	Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14, „Weihnacht auf der Fraueninsel“. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139
Di 17.01.	20.00	Museum im Blaahaus, Blaahauskeller, Foxtrott-Tanzkurs mit Sepp Goldmann. Rechtzeitig zur Faschingssaison richtig Fox tanzen lernen. Anmeldung erforderlich, Mindestteilnehmerzahl: 5 Paare, Unkostenbeitrag!
Fr 20.01.	19.30	Museum im Blaahaus, Blaahauskeller, Bayerischer Tanzkurs mit Sepp Goldmann. Lernen Sie Walzer, Polka, Landler und Boarischer. Anmeldung erforderlich, Mindestteilnehmerzahl: 5 Paare, Unkostenbeitrag!
Di 24.01.	20.00	Museum im Blaahaus, Blaahauskeller, Foxtrott-Tanzkurs mit Sepp Goldmann. Rechtzeitig zur Faschingssaison richtig Fox tanzen lernen. Anmeldung erforderlich, Mindestteilnehmerzahl: 5 Paare, Unkostenbeitrag!
Sa 28.01.	19.30	Museum im Blaahaus, Blaahauskeller, Bayerischer Tanzkurs mit Sepp Goldmann. Lernen Sie Walzer, Polka, Landler und Boarischer. Anmeldung erforderlich, Mindestteilnehmerzahl: 5 Paare, Unkostenbeitrag!
Di 31.01.	20.00	Museum im Blaahaus, Blaahauskeller, Foxtrott-Tanzkurs mit Sepp Goldmann. Rechtzeitig zur Faschingssaison richtig Fox tanzen lernen. Anmeldung erforderlich, Mindestteilnehmerzahl: 5 Paare, Unkostenbeitrag!
Fr 03.02.	19.30	Museum im Blaahaus, Blaahauskeller, Bayerischer Tanzkurs mit Sepp Goldmann. Lernen Sie Walzer, Polka, Landler und Boarischer. Anmeldung erforderlich, Mindestteilnehmerzahl: 5 Paare, Unkostenbeitrag!
Di 07.02.	20.00	Museum im Blaahaus, Blaahauskeller, Foxtrott-Tanzkurs mit Sepp Goldmann. Rechtzeitig zur Faschingssaison richtig Fox tanzen lernen. Anmeldung erforderlich, Mindestteilnehmerzahl: 5 Paare, Unkostenbeitrag!
Fr 10.02.	19.30	Museum im Blaahaus, Blaahauskeller, Bayerischer Tanzkurs mit Sepp Goldmann. Lernen Sie Walzer, Polka, Landler und Boarischer. Anmeldung erforderlich, Mindestteilnehmerzahl: 5 Paare, Unkostenbeitrag!

AUTOHAUS KLOO

Wir wünschen unseren Kunden
Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!

83080 Oberaudorf - Tel. 08033-1595 - www.autohaus-kloo.de

Kaiser-Reich Information ist Vorverkaufsstelle für München Ticket

Die Kaiser-Reich Information Kiefersfelden ist seit kurzem Vorverkaufsstelle für München Ticket. Dadurch können sich Einheimische direkt vor Ort ihre Karten für München (Muffathalle, Zenit, Philharmonie, Geiselgasteig, Olympiahalle, Deutsches Theater, etc.), für Veranstaltungen im Landkreis (Bad Aibling, Prien, Rosenheim, etc.) sowie für verschiedene Konzerte der Kufstein Arena und Salzburg Arena kaufen. Ab sofort können auch die Karten für den Operettensommer 2012 auf der Festung Kufstein in der Tourist Info erworben werden. Umgekehrt wird auch das Münchner Publikum für unsere ortseigenen Veranstaltungen (z. B. Ritterschauspiele) durch die Münchner Vorverkaufsstellen gut abgedeckt.

on3-südwild kommt nach Kiefersfelden

Mit on3-südwild kommt das Fernsehen so nah, wie noch nie: Der on3-Sendebus steht jede Woche in einer anderen bayerischen Stadt. Ab Dienstag, 10. Januar 2012 wird die Sendung des Bayerischen Rundfunks vier Tage lang live aus Kiefersfelden senden. Zusammen mit jungen Leuten aus der Region präsentieren die on3-südwild-Moderatoren Vivian Perković und Andreas Poll die Themen, die Bayern und Kiefersfelden bewegen, außerdem junge Bands, Filme und Aktionen rund um Kiefersfelden.

Von Dienstag, 10. Januar – Freitag, 13. Januar 2012 wird on3-südwild täglich von 16.30 – 17.30 Uhr live vom Rathausplatz in Kiefersfelden senden. Zu sehen ist die Sendung in BR-alpha und nachts im Bayerischen Fernsehen. **on3-südwild: Mach dein Fernsehen. Jetzt.** Die werktägliche Live-Sendung on3-südwild lebt vom Mitmachen und vom Publikum: Menschen, die mitreden, die am on3-Sendebus ihre Meinung sagen und die Dinge ansprechen, die ihnen wichtig sind.

Für die Sendung suchen wir junge Erwachsene, die ihre Ideen und Geschichten gemeinsam mit den on3-Filmemachern umsetzen möchten. Die besten Themen und persönlichen Geschichten kommen in die Sendung. Habt ihr etwas zu erzählen? Schickt einfach eine E-Mail an n.maassen@on3-suedwild.de.

Auch Newcomer-Bands haben einen festen Platz bei on3-südwild. on3 bietet den besten Bands der Region die Möglichkeit, live am on3-Sendebus zu spielen. Gemeinsam mit on3-radio und on3-startrampe, der jungen Musiksendung des Bayerischen Rundfunks, präsentiert on3-südwild die bayerische Musik-Szene. Habt ihr Lust, mit eurer Band am on3-Sendebus zu spielen? Meldet euch!

on3-südwild gibt es natürlich auch im Internet: Alle Sendungen sind on demand abrufbar. Auf www.on3.de findet der Zuschauer Informationen zu den Themen, Interviews, Blogs und Online-Votings. Und wer in der Sendung live mitreden will, kann sich per Webcam, SMS oder Mail zu Wort melden.

Ehrungen

5 JAHRE

- Frau Anni Baumann aus Limburg, im Hotel Gruberhof (Stammgast unserer Inntaler Musikwoche)
- Fam. Edeltraut und Klaus Jaentsch aus Berlin, im Hotel zur Post (Stammgäste unserer Schmalspurpauschale)
- Fam. Linda und Horst Komorowsky aus Hamburg, im Gästehaus Gutz (Stammgäste unserer Schmalspurpauschale)
- Fam. Monika und Friedhelm Trantow aus Ennigerloh, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft e. V.
- Fam. Karin und Willi Tschiedert aus Berlin, bei Fam. Irene Gruber

15 JAHRE

- Fam. Liane und Gert Breutgam aus Leimen, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft e. V.
- Fam. Petra und Michael Holzhofer aus Schelklingen, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft e. V.
- Fam. Claudia und Gert Kaupp aus Schelklingen, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft e. V.
- Fam. Irene und Josef Roden aus Linnich, im Gästehaus Gerti

20 JAHRE

- Berichtigung: Familie Potzel aus Rangsdorf verbringt seit 20 Jahren ihren Urlaub in Kiefersfelden, im Gästehaus Gerti
- Fam. Helga und Heinrich Backenecker aus Friesenheim, bei Herrn Josef Leitner

25 JAHRE

- Fam. Margarete und Josef Baier aus Schelklingen, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft e. V.

30 JAHRE

- Fam. Christine und Albert Lewandowski aus Duisburg, im Gästehaus Katharina
- Herrn Hermann Vogel aus Köln, bei Herrn Josef Leitner

40 JAHRE

- Fam. Elisabeth und Willi Fürst aus Mainz, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft e. V.

Erfolgreiche DTV-Klassifizierungen

Die Kaiser-Reich Information Kiefersfelden gratuliert folgenden Vermietern zur DTV-Klassifizierung:

- Familie Zehetmeir, Schwaighof am Schwaighoferweg und
- Familie Wechselberger am Kölnerweg.

Der Deutsche Tourismusverband e. V. hat die Ferienwohnungen wieder mit drei Sternen bewertet.

Weihnachtsgeschenke aus Kiefersfelden:

TOLLE MUSIK UND VOLKSTHEATER VOM FEINSTEN

Updates alle OK, Nobeldesign-Leuchten oder ein Porsche zu teuer? Trendsetter und Traditionalisten verschenken zu Weihnachten feine Veranstaltungen jenseits des Mainstreams. Da ist man in Kiefersfelden goldrichtig:

Volkstheater
Ritterschauspiele Kiefersfelden

Erstmals in ihrer fast 400-jährigen Geschichte bieten die Ritterschauspiele Kiefersfelden Karten als Geschenkidee zu Weihnachten: Für alle zehn Vorstellungen des berühmten Sommertheaters vom 28. Juli – 2. September 2012 gibt es Plätze von der Spitzenkategorie (18,00 EUR) bis zu günstigen Familienkarten (25,00 EUR).

„Helena, Tochter des mächtigen Kaisers Antonius von Griechenland“ wird in dem wilden Drama von Josef Schmalz verfolgt, bedrängt, erniedrigt. Sie entgeht mehr tot als lebendig den inzestuösen Anträgen ihres Vaters, der Vergewaltigung durch Piraten, höfischen Intrigen und den Schikanen einer sadistischen Gräfin. Hochromantisch, herzzerreißend und immer wohlanständig im weltweit einmaligen Dorftheater.www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de

Helena Vorstellungen 2012:
Sa 28.7. – Sa 4.8. – Fr 10.8. – Sa 11.8. – Sa 18.8. – So 19.8. (13.30Uhr) – Fr 24.8. – Sa 25.8. – Sa 1.9. – So 2.9. (13.30Uhr) – Beginn 19.00 Uhr (außer 14.8. und 4.9.)
Preise:
Sperrsitz 18,00 EUR; 1. Platz 12,00 EUR; 2. Platz 7,00 EUR;
Kinder bis 12 Jahre: 1. und 2. Platz 50% Ermäßigung – Familienkarten: 1. Platz 25,00 EUR; 2. Platz 20,00 EUR

Ein weiteres Highlight ist das Bezirksmusikfest zum Jubiläum 225 Jahre Musikkapelle Kiefersfelden mit umfangreichem Festprogramm um den 1. Mai. Quicklebendig und schmissig ist die Verbindung von Brauchtum und Freigeist im Konzert von „Mnozil brass“ (www.mnozilbrass.at) am 30. April 2012/21.00 Uhr (24,50 EUR). Die österreichische BrassFormation gastiert nach einer Tour durch alle japanischen Metropolen in der Kiefer.

www.musikkapelle-kiefersfelden.de – www.musikfest-kiefer.de
Die Gemeinde Kiefersfelden setzt hiermit die Erfolgsserie von Highlights wie Events mit LaBrassBanda und dem Lichtspektakel „Felsenzauber“ fort.

Der Vorverkauf beginnt am 12. Dezember 2011!
Infos & Tickets: Kaiser-Reich Information
Dorfstr. 23, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/9765-27
info@kiefersfelden.de – www.kiefersfelden.de

Ab sofort neu im Vorverkauf München Ticket – das ultimative Geschenk für Weihnachten

KRIST & MÜNCH - TABLE MAGIC THEATER MÜNCHEN

In diesem einzigartigen Theater erwartet Sie am sogenannten Magic Table ein Feuerwerk erstklassiger Zauberkunst, kreiert von den besten Close-up Künstlern Deutschlands. Ganz nah sitzen Sie um den Tisch der Magier und können ihnen genau auf die Finger schauen. In vier Reihen, die wie in einem antiken Amphitheater angeordnet sind, erleben Sie aus einer Entfernung von maximal 4,5 Metern unglaubliche Effekte und unfassbare Wunder.

Nähere Informationen und Eintrittskarten-Preise (zwischen 39,00 EUR und 79,00 EUR) in der Kaiser-Reich Information Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 9765-27.

Tank und Rast-Infopavillon

INFOPAVILLON AN DER AUTOBAHNRASTSTÄTTE

Kürzlich wurde ein neuer Infopavillon auf dem Gelände der Tank & Rast an der Autobahn A93 in Fahrtrichtung Kufstein fertiggestellt. Heinz Huber vom Kartographischen Verlag Huber & Steuerer aus Kiefersfelden war für die Ausführung verantwortlich. Herr und Frau Drechsler (Geschäftsführer der Rastanlage), Bürgermeister Erwin Rinner und Tourismuschef Werner Schroller freuen sich über die neue Möglichkeit an dieser Stelle auf das Urlaubsangebot im Kaiser-Reich aufmerksam zu machen.

Neubeschilderung der Wanderwege in Kiefersfelden

Schwarz auf Gelb! – so sehen sie aus, die vielerorts schon bewährten Schilder an den Wanderwegen. In den letzten Tagen wurde mit der Aufstellung der neuen Wanderweg-Beschilderung begonnen. Soweit es die Witterung noch erlaubt, stellt unser Bauhof diese auf. Im Frühjahr geht es dann weiter. Das Konzept wurde von der Kaiser-Reich Information in vielen Stunden erarbeitet. Damit setzt die Gemeinde Kiefersfelden ein Projekt der zehn Leader-Gemeinden der LAG Mangfalltal Inntal des EU-geförderten Projektes „Optimierung des touristischen Rad- und Wanderwegnetzes“ in der Region um.

Gebäudeautomation
LED-Technik
Computer
Netzwerk
Kommunikation

Nach Absprache haben Sie die Möglichkeit, moderne Haustechnik live zu erleben

Beratung Planung Installation Wartung
Im gewerblichen und privaten Bereich

DVO Ing.-Büro

Dipl.Ing. Dieter Vogeley ⦿ Königsberger Str. 16 ⦿ 83088 Kiefersfelden
Tel. 08033-3023208 oder 0179-2010890 www.dvomultimedia.de

Die Kaiser-Reich Information wünscht all Ihren Gästen und unseren Bürgern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2012!

Kaiser-Reich
Oberaudorf Kiefersfelden

Andrea Weber

Werner Schroller

Schwimmkurs
Schwimmkurs

31.01.2012 15.00 Uhr

Anmeldung unter 08033/9765-30

WEIHNACHTSWICHTEL KAUFEN IM INNSOLA!

Sie suchen Geschenke, die sich ums Schwimmen und Tauchen drehen? – Dann sind Sie bei uns genau richtig: wir haben auch in der kalten Jahreszeit die passenden Weihnachtsüberraschungen. In unserem Shop finden Sie von Schwimmbrillen über Babyaquawindeln bis hin zu Paddels bestimmt das Richtige für Ihre Lieben. Schauen Sie einfach mal vorbei und suchen Sie sich das passende Weihnachtsgeschenk aus. Wir beraten Sie dabei gerne!

Öffnungszeiten an den Weihnachtsfeiertagen

Sa.	*24.12.*	*Geschlossen*
So.	*25.12.*	*Geschlossen*
Mo.	*26.12.*	*11.00 – 22.00 Uhr geöffnet*
Sa.	*31.12.*	*09.00 – 18.00 Uhr geöffnet*
So.	*01.01.*	*Geschlossen*

Das Innsola-Team wünscht Ihnen eine besinnliche Adventszeit, Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr!

Wir warten auf das Christkind

Jeden Mittwoch im Dezember
Kindernachmittag mit Animation
(Bis Weihnachten)

KOSTENLOSE WASSERGYMNASTIK

Immer Dienstag und Donnerstag 11.15 – 11.45 Uhr.
Keine Anmeldung erforderlich!

Innsola Adventskalender

Donnerstag 01.12.11 Sauna-Gutschein	Freitag 02.12.11 Schwimmbad-Gutschein	Samstag 03.12.11 5,00 EUR Bistro-Gutschein	Sonntag 04.12.11 Innsola- Tasche	Montag 05.12.11 Solarium-Münze
Mittwoch 07.12.11 süße Überraschung	Donnerstag 08.12.11 Sauna-Gutschein	Freitag 09.12.11 Schwimmbad-Gutschein	Samstag 10.12.11 5,00 EUR Bistro Gutschein	Sonntag 11.12.11 Innsola- Tasche
Dienstag 13.12.11 10% auf alle Verkaufsartikel	Mittwoch 14.12.11 süße Überrraschung	Donnerstag 15.12.11 Sauna-Gutschein	Freitag 16.12.11 Schwimmbad-Gutschein	Samstag 17.12.11 5,00 EUR Bistro-Gutschein
Montag 19.12.11 Solarium-Münze	Dienstag 20.12.11 10% auf alle Verkaufsartikel	Mittwoch 21.12.11 süße Überraschung	Donnerstag 22.12.11 Sauna-Gutschein	Freitag 23.12.11 10 % auf alle Gutscheine

Montag, Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag für jeden 24. Innsolabesucher
Mittwoch süße Überraschung für alle Kinder

Winteröffnungszeiten

Dienstag – Freitag	11.00 – 22.00 Uhr
Samstag & Sonntag	9.00 – 22.00 Uhr
Montag	18.00 – 22.00 Uhr

WELLNESSGUTSCHEINE:

Ruhe, Entspannung und wohltuende Wärme!
Bei uns erhalten Sie Wellnessgutscheine für Ihre Lieben. Verschenken Sie ein paar schöne Stunden der Ruhe zu Weihnachten. Ob Punktekarten, Tageskarten oder auch Wertgutscheine: wir haben für jeden Geldbeutel das Richtige! Alle Gutscheine erhalten Sie an der Innsola-Kasse während der Einlasszeiten: Di – Fr von 11.00 – 21.00 Uhr, Sa und So von 9.00 – 21.00 Uhr und Mo von 18.00 – 21.00 Uhr.

innsola KIEFERSFELDEN

Babyschwimmen
16.01.2011
Für Kinder von 2 – 14 Monaten

Anmeldung und Information
an der Innsola-Kasse
08033/9765-30

Volksschule Oberes Inntal

Volksschule Kiefersfelden wird zur Mittelschule

Am 26. November war es endlich soweit: Aus der Hauptschule Kiefersfelden wurde die Mittelschule Kiefersfelden.

Die neue Bezeichnung soll ausdrücken, dass unsere Schule einen Katalog von Qualitätskriterien, wie z. B. alle drei berufsorientierten Zweige, ein Ganztagesangebot (im Verbund mit der MS Brannenburg), enge Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, usw. erfüllt und damit voll dem neuen Profil einer berufsorientierenden, weiterführenden Schule entspricht. Um dies auch in Zukunft gewährleisten zu können, sind wir diesen Schritt in einem Verbund, gemeinsam mit unserer Partnerschule Brannenburg, gegangen. So ist unser neuer Schulname nun: Mittelschule Kiefersfelden im Verbund „Oberes Inntal".

Nötig dazu war eine rechtliche Abtrennung von der Grundschule, was außer einigen organisatorischen Vorarbeiten für den Schulalltag aber keinerlei Konsequenzen hat.

In einer feierlichen Zeremonie an der Michael-Ende-Schule Raubling wurde unserer Schulleiterin Frau Raabe, begleitet von

den Bürgermeistern Herr Rinner (Kiefersfelden) und Herr Wildgruber (Oberaudorf) sowie von je einem Vertreter des Elternbeirates und der SMV, die offizielle Ernennungsurkunde ausgehändigt.

Aus dem Elternbeirat

Im Oktober wurde der neue Elternbeirat für das Schuljahr 2011/2012 gewählt. Neu ist die Aufteilung in einen Elternbeirat für die Grundschule und einen für die Mittelschule mit jeweils acht bzw. neun Vertretern. Alle Sitzungen werden nach wie vor gemeinsam abgehalten. Sollten spezifische Entscheidungen (Grund- oder Mittelschule) nötig sein, wird der jeweils zuständige Elternbeirat entscheiden. Die neuen Vorsitzenden sind Jutta Keller für die Grundschule und Arno Kramer für die Mittelschule. Erreichbar ist der Elternbeirat unter: elternbeirat@vs-kiefersfelden.de.

Unser erster Einsatz im neuen Schuljahr fand am Kirchweihmontag statt. Alle Schüler durften sich über eine Kirtanudl freuen. Der Elternbeirat überreichte in der Pause allen Kindern dieses traditionelle Gebäck. Der Beirat bedankt sich bei den einheimischen Bäckereien Rauch und Schneider für die Unterstützung.

Der sportliche Höhepunkt im Herbst war der Hechtseelauf am 21.Oktober. Wir organisierten Streckenposten, die sich während des Wettkampfes rund um den Hechtsee aufstellten. Glücklicherweise gab es auch dieses Jahr keine Zwischenfälle auf der Strecke, so dass wir uns ganz auf das Anfeuern der Kinder konzentrieren konnten. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Eltern, die hier wieder mitgemacht haben und an die Hausmeister, die die Kinder mit heißem Tee versorgt haben!

Ganz besonders möchten wir uns auch bei einen privatem Spender bedanken, der der Schule 300 EUR gespendet hat.

Beim Verteilen der Kirtanudeln

Grund- und Mittelschule Kiefersfelden beteiligt sich an der Weihnachtsaktion

„KINDER HELFEN KINDERN IN RUMÄNIEN“

Auch in diesem Jahr haben sich alle Klassen unserer Schule an der Aktion „Kinder helfen Kindern in Rumänien“ beteiligt. Unsere Schüler packten liebevoll Süßigkeiten, Stifte, Schulzubehör und Spielzeug in Geschenktüten. Der Gründer des „Freundeskreises Rumänienhilfe Inzell-Au-Ramsau“, Herr Hans Alt, holte mit seinen Helfern die gefüllten Bananenkisten von der Schule ab, um sie dann persönlich zu den Kindern nach Rumänien zu bringen. Auch einen Geldbetrag konnten wir Herrn Alt mit auf die Reise geben.

Allen, die uns bei unserer Aktion unterstützt haben, sagen wir einen ganz herzlichen Dank!

Müllsammelaktion 2011

Auch in diesem Jahr beteiligte sich wieder die gesamte Schule an der Müllsammelaktion unserer Gemeinde. Jeder Klasse wurde ein Ortsteil zugewiesen und mit Handschuhen, Zangen und Müllsäcken ausgestattet schwärmten Kinder und Lehrer aus, um hier einmal wieder gründlich sauber zu machen.

Nach 1,5 Stunden Sammelei waren die Säcke dann ordentlich voll, dafür aber die Mägen umso leerer. Bei der Freiwilligen Feuerwehr bekamen alle eine Würstlbrotzeit und Getränke, so dass am Ende jeder zufrieden nach Hause ging und unsere Gemeinde nun wieder ein gutes Stückchen sauberer ist!

Den freiwilligen Helfern von der Feuerwehr danken wir ganz herzlich für die tolle Bewirtung!

„Hallo Auto“ – ein hervorragender Beitrag zur Verkehrserziehung

Am 06. Oktober fand zum zweiten Mal die ADAC-Aktion „Hallo Auto“ für die 5. Klassen statt. Sehr anschaulich wurde den Kindern verdeutlicht, dass sich der Anhalteweg eines Autos aus der Reaktionszeit seines Fahrers sowie dem eigentlichen Bremsweg zusammensetzt. Dieser war zuvor von den meisten Schülern völlig falsch, d. h. viel zu kurz eingeschätzt worden. Die Aktion wurde von allen Teilnehmern sehr positiv bewertet. Den größten Spaß hatten unsere Schüler bei eigenen Bremsversuchen mit dem zusätzlichen Bremspedal auf der Beifahrerseite des Vorführwagens.

Sicherheit auf der Straße

WARNWESTEN FÜR SCHULANFÄNGER

Mit der Einschulung beginnt für die Kinder ein neuer Lebensabschnitt, der für Sechs- bis Siebenjährige eine große Herausforderung darstellt. Es ist nicht nur das Gewöhnen an den straff organisierten Schulbetrieb, es ist auch ein Schritt in die Selbstständigkeit. So steht für die Erstklässler Tag für Tag der Schulweg auf dem Programm und die jungen Menschen können noch nicht die Gefahren auf der Straße erkennen. Sicherlich werden Eltern und Lehrer den Nachwuchs immer wieder sorgsam anleiten, aber das „Gesehenwerden“ ist ebenso wichtig. Zu Beginn der dunklen Jahreszeit rüstet der ADAC gemeinsam mit anderen Sponsoren deshalb alle ABC-Schützen in Deutschland mit Sicherheitswesten aus, um so das Risiko der Kinder zu minimieren. Im Inntal übergab Ulli Nowak, Vizepräsident des ADAC-Südbayern, an den Schulen in Oberaudorf und Kiefersfelden die heißbegehrten Westen an die Erstklässler. Die Kinder bedankten sich mit eigens einstudierten Liedern bei den Gästen.

Schulleiterin Isolde Raabe nutzte die Gelegenheit, um ihre Schützlinge eindringlich auf die Gefahren auf der Straße hinzuweisen.

Bistro am Kurpark

Bistro•Post•Reinigungsannahme

Wir wünschen unseren Kunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr !
Bianka Niedan & ihr Team

Bad-Trissl-Str.4 • 83080 Oberaudorf
Tel. 08033 / 309687
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30 - 17.00 Uhr Sa 8.30 - 11.30 Uhr

Hechtseelauf 2011

Bei perfekten äußeren Bedingungen war es am Freitag, 21. Oktober wieder soweit: unser traditioneller Hechtseelauf stand wieder an. Das Lehrerteam sorgte für einen reibungslosen Ablauf des Rennens; die Hausmeister Herr Retzer und Herr Mank empfingen die Läufer im Ziel mit dem bereits legendären, wärmenden Tee; freiwillige Helfer vom Roten Kreuz und Elternbeiräte als Streckenposten waren für die Sicherheit zuständig.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Alle Läufer erreichten das Ziel und die gelaufenen Zeiten zeigen, dass das Training im Sportunterricht nicht umsonst war! Wir bedanken uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei allen, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt wiederum den Sponsoren, die auch in diesem Jahr wieder dafür sorgten, dass wir viele Schülerinnen und Schüler mit schönen Preisen für ihre tollen Leistungen belohnen konnten.

Bei den Grundschülerinnen siegte Svenja Keller. Der schnellste Junge in der GS war Noah Zehentner.

In der Hauptschule war Lukas Gstatter der schnellste Junge; Andrea Cosic siegt bei den Mädchen.

In der Klassenwertung, in welcher der Durchschnitt aller Teilnehmer einer Klasse ausgerechnet wurde, fiel auf, dass sich die Grundschulklassen sehr tapfer schlugen und so manche „Großen“ hinter sich ließen:

Grundschule:	1. 4a	17:09
	2. 4b	17:50
	3. 3a	18:32
	4. 3b	20:43
Hauptschule	1. 8b	15:59
	2. 9	17:01
	3. 6b	17:17
	4. 7b	17:21
	5. 5a	18:10
	6. 6a	18:18
	7. 5b	19:18
	8. 7a	19:20
	9. 8a	20:29

Hier gibt's noch einige Bilder vom Lauf und von der Siegerehrung:

Besuch der Klasse 8a bei der Firma Kleen-Tex

Am Freitag, 28. Oktober besuchten wir, die Klasse 8a mit dem Lehrer Herrn Littschwager, die Firma Kleen-Tex in Kufstein. Nachdem wir uns im Vorfeld ausführlich im Internet über den Betrieb informiert hatten, waren wir gespannt, wie nun alles „in echt“ aussehen würde.

Nach einer freundlichen Begrüßung im Empfangsraum informierte uns der Finanzdirektor Herr Jaskulla erst einmal über den Betriebsspiegel des Unternehmens. Anschließend durften wir in der großen Produktionshalle nachvollziehen, welche Maschinen, Arbeitskräfte und Arbeitsabläufe man benötigt, um eine Fußmatte entstehen zu lassen. Besonders spannend hierbei war, dass wir eine von den Schülern selbst gestaltete Fußmatte kostenlos in Auftrag geben durften und die Entstehung beobachten konnten.

Nach einer kurzen Besichtigung des Lagers mit dem riesigen Sortiment unterschiedlich gestalteter Fußmatten ging's weiter in den Verwaltungs- und Marketingbereich, wo wir viele Informationen über die unterschiedlichen Arbeitsplätze bekamen. Wir erfuhren auch, wo und wie die Firma Kleen-Tex versucht, ihre Ware an den Mann zu bringen.

Zum Ende der Erkundung setzten wir uns wieder im Empfangsraum zusammen und einige offene Fragen der Schüler über Kleen-Tex wurden noch geklärt.

Nach dieser ausführlichen Betriebserkundung bedankte sich der Klassensprecher Jonas Meißner und Nick Wölzlein im Namen der Klasse 8a bei Herrn Jaskulla und der Firma Kleen-Tex.

Mit der Raiffeisenbank Oberaudorf eG zur „Job in Sicht“

INFORMATIONSVERANSTALTUNG FÜR SCHÜLER IN DER HAMMERHALLE ROSENHEIM

Wer hoch hinaus will, für den sind nicht nur persönliche Fähigkeiten und fachliches Wissen wichtig, sondern auch soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Toleranz und Freundlichkeit.

Diese Erfahrung machen Schulabgänger immer wieder bei der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz. Die Entscheidung ist kein Kinderspiel!

Das wissen auch wir, die Raiffeisenbank Oberaudorf eG. Bei uns hat die Berufsausbildung traditionell einen hohen Stellenwert.

Wir, die Volksbanken und Raiffeisenbanken in der Stadt und im Landkreis Rosenheim sind stolz darauf, dass die Veranstaltung „Job in Sicht“ jährlich mit so großem Erfolg stattfindet.

Vom 10. – 21. Oktober 2011 informierten sich über 2.000 eingeladene Schüler von Haupt-, Mittel-, Real-, Wirtschaftsschulen und Gymnasien in der Hammerhalle des CityDome Rosenheim über „Formulierung einer Bewerbung“, „Stil- und Umgangsformen“, „Allgemeinwissen“ aber auch zu Berufs- und Lebensplanung.

Mit dabei waren auch die 8. Klassen der Grund- und Hauptschule Oberes Inntal aus Kiefersfelden. Auf Einladung der Raiffeisenbank Oberaudorf eG besuchten die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen mit Ihren Lehrkräften dieses Bewerbungstraining. Schüler wie Lehrer waren begeistert von dieser informativen und äußerst aufschlussreichen Veranstaltung.

Vorstand Christian Weber, die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen der Grund- und Hauptschule Kiefersfelden mit Ihren Lehrkräften.

Eine Fahrt in die Vergangenheit!

DIE KLASSEN 5 UND 6 BESUCHEN DAS ÖTZI-DORF IM ÖTZTAL

Vor genau 20 Jahren wurde eine Gletschermumie im Ötztal gefunden, welche mit dem Namen „Ötzi“ wohl zu den weltweit bekanntesten Mumien gehört. Dieses Jubiläum nahmen vier Klassen der Jahrgangsstufe 5 und 6 zum Anlass und besuchten am 10. Oktober das Ötzi-Dorf in Umhausen. Dabei gewannen die Schüler interessante Eindrücke über die Lebensweise unserer Vorfahren vor rund 6.000 Jahren.

Das Beeindruckende dieses Freilichtparkes sind wohl die jungsteinzeitlichen Gebäude, welche aneinandergereiht ein ganzes Dorf ergeben. In diesen Hütten wurde den Schülern erklärt, wie die Menschen damals auf engstem Raum gelebt, gewirtschaftet und gewohnt haben. Zudem wurden auch Werkzeuge und deren Verwendung demonstriert. Besonders beeindruckend war das Feuerschlagen, wobei ein Feuerstein und ein Pyrit aneinandergeschlagen wurden. Dabei entstand ein Funkenflug, der wiederum leicht brennbares Material entzündete.

Neben den Gebäuden konnten die Schüler auch noch Auerochsen, Wollschweine und andere Tiere sehen, die in einer jungsteinzeitlichen Siedlung nie fehlten.

Zur Stärkung konnten die Kinder mit einem steinzeitlichen Ofen selbst Brot backen und dieses im Anschluss verzehren. Der einzige Wehrmutstropfen dieser Veranstaltung war der Dauerregen, der uns während der ganzen Führung begleitete und für nasse Füße bei dem einen oder anderen Schüler sorgte.

Auf der Fahrt nach Hause wurde noch der „Stuibenfall“, der höchste Wasserfall Tirols, besichtigt. Bei diesem herrlichen Naturschauspiel stürzen riesige Wassermassen 159 m in die Tiefe.

Abgesehen vom Wetter war diese Lehrveranstaltung sehr lehrreich und hat bei den Beteiligten einen bleibenden Eindruck hinsichtlich des turbulenten Lebens vom Gletschermann Ötzi hinterlassen.

Welche Tiere findet man in Fließgewässern?

4.-KLÄSSLER ERKUNDEN DEN KIEFERBACH

Mit den zwei 4. Klassen der VS Oberes Inntal wurde in der letzten Juliwoche eine Erkundung des Kieferbaches von Seiten des Fischereivereins E. W. Sachs durchgeführt. Dabei machten die Schüler interessante Entdeckungen.

Am Beginn dieses interessanten Vormittags wurde jedem Schüler vom Jugendbeauftragten Stefan Sporer ein kleiner Kescher sowie ein Gefäß in die Hand gedrückt. Die Aufgabe bestand darin, im Kieferbach verschiedene Wasserlebewesen zu fangen. Im Anschluss daran wurden die einzelnen Wasserinsekten besprochen und auf deren Bedeutung als Fischnährtiere hingewiesen. Zudem stellten die Kinder fest, dass die gefangenen Insekten auf eine ausgezeichnete Wasserqualität des Kieferbaches schließen lassen.

Auch die Fischerei kam bei dieser Führung nicht zu kurz. Stefan Sporer, selbst begeisterter Fliegenfischer, zeigte den Schülern die verschiedenen Kunstfliegen, welche den zuvor gefangenen Wasserinsekten verblüffend ähnlich sahen. Mit diesen Kunstködern, die mit speziellen Wurftechniken den Fischen präsentiert wurden, konnte auch der eine oder andere Fisch überlistet werden.

Anschließend wanderten die Schüler entlang des Kieferbaches in Richtung Kieferer See. Während dieser Wanderung wurden den Schülern die verschiedenen Fischarten erklärt. Außerdem lernten die Schüler, dass jede Fischart bestimmte Bedürfnisse an das Wasser stellt und deshalb ein Gewässer in verschiedene Regionen eingeteilt wird.

Durch diese gut durchdachte Veranstaltung von Seiten des Kieferer Fischereivereins konnte den jungen Menschen ein praxisnaher Unterricht geboten werden. Durch solche Lehrausgänge kann die einheimische Tier- und Pflanzenwelt hautnah erlebt werden. Nur so kann die Begeisterung für die Natur bei unserem Nachwuchs geweckt werden.

Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr wünscht

FAHRSCHULE AMM

Kiefersfelden – Oberaudorf

Auto - Motorrad - Lkw - Ferienkurse - Schnellkurse

Tel. 0170 48 04 129

INNTALBLUMEN

Inh.
Elsner u. Weinmann

Wir schliessen unser Geschäft zum 31. Dezember 2011 und möchten all unseren Kunden

DANKE

sagen, die uns in den letzten 17 Jahren die Treue gehalten haben.

Ihr ***INNTALBLUMEN*-Team**

KINDERGARTENSEITE

vom Kindergarten St. Martin

ZUSAMMENARBEIT SCHULE UND KINDERGARTEN

Auch heuer wurde wieder ein Elternabend mit den Lehrerinnen Frau Fischer und Frau Thalmeier zum Thema: „ Ist mein Kind schulreif“ durchgeführt.
Schüler der 7. Klasse besuchten uns, um Einblick in einen Tagesablauf zu erleben. Auch unsere Vorschulkinder dürfen in der Schulküche als Zuckerbäcker arbeiten.Dank an Frau Janiczek, die uns dazu einlud.

WAS MACHT DER BAGGER HEUT IN UNSEREM GARTEN?

Unser altes Garten- und Gerätehäuschen hat ausgedient und wird in nächster Zeit durch ein Neues ersetzt. Neugierig und mit Spannung verfolgten die Kinder den Abriss des Gebäudes.

ST. MARTIN

Ein Lichtermeer bewegte sich zur Martinsehr durch den Ort. Zahlreiche Kinder leuchteten mit ihren bunten Laternen den Weg mit dem St. Martin zur Kirche. Danke an die fleißigen Muttis, die uns wieder die leckeren Martinsmännlein gebacken haben.

DANKE

Ein herzliches Dankeschön für die großzügige Spende der Firma Itelio. Mit dieser Spende wird das Christkind alle vier Gruppen und die Schulkindbetreuung zu Weihnachten beschenken.

EIN KINDERGARTENTAG IST HARTE ARBEIT!

TERMINE:

05.12. Nikolaus kommt
21.12. Weihnachtsmarkt im Kindergarten für die Schulkinder
22.12. Christkind kommt

WEIHNACHTSFERIEN:

27.12. – 31.12.2011

FORSCHEN IN DER KITA

Kinder wollen die Welt um sich herum verstehen und sie wollen wissen, warum etwas ist, wie es ist.

Spaß am Entdecken und dem Experimentieren zum Themenbereich Luft wurde wieder gestartet. Mit großer Motivation und persönlichem Einsatz sind unsere Vorschulkinder dabei.

Der Hort des Kindergartens St. Martin

ABSCHIED...

Im Juli verabschiedeten wir unsere „Silvi“, die in den KiGa St. Martin wechselte.
Wir wünschen ihr ganz, ganz viel Spaß und freuen uns, wenn sie uns ganz oft besucht!!!

NEU IM TEAM...

Hallo zusammen, mein Name ist Tanja Fiedler. Ich wohne in Rosenheim und bin nun bis Ende Dezember als Kinderpflegerin hier im Hort.
Ebenso begrüßen wir Steffi Löffler, die für dieses Schuljahr als Erzieherpraktikantin bei uns ist.
Unser Marek Korbel kommt leider nur noch ein Mal in der Woche in den Hort, er absolviert die Ausbildung zum Kinderpfleger in Traunstein.

BESUCH IM ALPENPARK

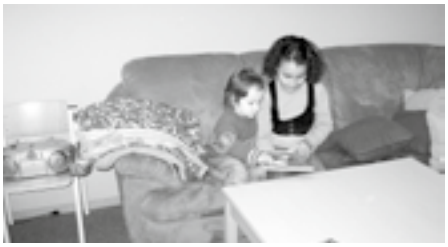
In den Sommerferien im August besuchten wir die Küche im Alpenpark.
Wir haben uns mal genau angeschaut, wie und wo unser Mittagessen zubereitet wird. Danke an Hr. Pletzer für die nette Führung!!!
Anschließend ging's ein Stockwerk höher auf Station 2. Dort arbeiten eine Mama und ein Papa, die sich sehr über unseren Besuch gefreut haben!

TROMMELN GESTALTEN...

Mit unserer Steffi haben wir tolle Trommeln aus Tontöpfen und allerlei Deko gestaltet...

BESUCH IM HORT...

Immer gern gesehene Besucher bei uns im Hort sind die Kinder der Krippe „Kleiner Drache“ und im Gegenzug besuchen wir sie in den Ferien.



FERIENBETREUUNG ALLERHEILIGEN...

In den Ferien ist immer allerhand los bei uns: von einem Spaziergang bei schönem Herbstwetter, über einen Besuch bei den „Kleinen Drachen“, bis hin zum Brot backen, welches dann am nächsten Tag gemeinsam bei einem gemütlichen Frühstück verspeist wurde.
Netten Besuch aus dem KiGa hatten wir auch wieder!!! Am Nachmittag bauten wir in der Turnhalle eine groooooße Höhle...

ST. MARTIN

Am St. Martins-Umzug am 11. November nahmen das Hortteam und auch ein paar Schulkinder begeistert teil.

TERMINE:

09.12.2011 Nikolausfeier
27. – 31.12.2011 Weihnachtsferien

Kindergartenseite

KINDERGARTEN ST. BARBARA

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit unserem neu gewählten Elternbeirat:
Birgit Zöller (Vorsitzende), Dörthe Both, Marianne Berger, Sabine Estermann, Karin Förster und Susanne Millbradt.

BESUCH IN DER KINDERKRIPPE

...und schwupps warn sie in den Löchern verschwunden.

DIE „BALLETT-SCHNUPPERSTUNDE“

mit Saskia Richter machte den Kindern viel Freude...vielen Dank dafür!

BEIM „DEKOMATERIAL-SAMMELN“

für unsere Holzengerl auf dem Buchberg waren die Kinder begeistert dabei. Auch ein Abstecher auf den Friedhof durfte nicht fehlen.

DIE „SINGENDE PRAKTIKANTIN KATHI“

beeindruckte Groß und Klein mit ihrer tollen Stimme.

BEIM „KIRTAHUTSCHN“ AM BLAAHAUS GING'S HOCH HER.

Mit einem feierlichen Gottesdienst, leuchtenden Laternen, fröhlichen Liedern, Blasmusik und einem „St. Martin hoch zu Roß“ feierten wir unser Martinsfest. Nach dem traditionellen Umzug gab's am Pfarrheim für die Kinder „Lebkuchenmanderl“ und bei Kinderpunsch und Glühwein konnte man sich gemütlich wieder aufwärmen.

VIELEN HERZLICHEN DANK AN:

- die „St. Martins-Bläser“
- Anna, unserem „St. Martin“
- den Postwirt ,der das Pferd bereit stellte
- und Frau Pfarrerin Nun und Herrn Schneider für den schönen Gottesdienst

AUSSERDEM DANKE, DANKE, DANKE

- Herrn Süß ,der uns so reichlich mit Äpfeln und Birnen versorgt hat
- Evi Zaglacher vom „Tabakland“ für die nette Sachspende
- und Allen, die sich an der Humedica-Aktion „Geschenke mit Herz“ beteiligt haben!

Vom 27. – 30. Dezember haben wir Weihnachtsferien

WIR WÜNSCHEN ALLEN FROHE UND ERHOLSAME WEIHNACHTSTAGE!

Kinderkrippe „Kleiner Drache“

Unser neuer ELTERNBEIRAT 2011/2012

Monika Wosseng mit Antonia

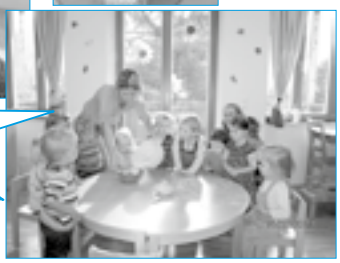
Melissa Obwieser mit Lilly

Stefanie Müller mit Sophia und Paul

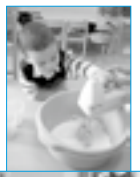
Constanze Schatt mit Luca

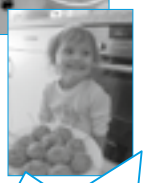
Wir bedanken uns vorab recht herzlich für Eure Bereiterklärung und Annahme des Amtes als Elternbeirat und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit! :)

LIRUM LARUM LÖFFELSTIEL... Wir backen für **„terre des homme“**
Der Erlös des Kinderkochbuches kommt dem **Projekt SEDEN in Bogota/Kolumbien** zugute...



Joghurtkuchen
von den
Krümelmonstern

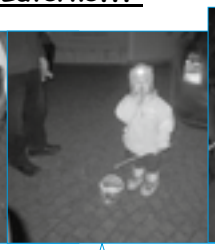


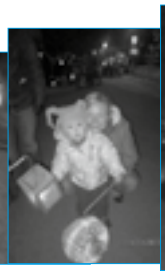


Lollies/
Kuchenlutscher
von den
Schmunzelmonstern

„Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da...“

„Ich geh mit meiner Laterne...“





TERMINE:
Dienstag, 6. Dez. Nikolausüberraschung in den Gruppen
Mittwoch, 7. Dez. Tamara Regauer (Erzieherin) kommt aus dem Mutterschutz
„Herzlich Willkommen bei den Schmunzelmonstern!“ :)
Freitag, 16. Dez. 6.00 Uhr Weihnachtsfeier mit den Eltern

Wir haben geschlossen:
Freitag, 23. Dez. – Freitag, 30. Dez. Am Freitag schließen wir bereits ab 14.00 Uhr

„Frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes Neues Jahr 2012!“

KINDERGARTENSEITE
Caritas-Kindergarten St. Peter in Mühlbach

RÜCKBLICK:

Mit dem neuen „Magnetic Block“ erlernen die Vorschulkinder die geometrischen Formen kennen und benennen.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die „Spende“.

Am St. Martin`s Tag wanderten wir wieder mit unseren neuen Holzlaternen vom Musikpavillon Mühlbach zum Altenheim St. Peter hinauf. Die Heimbewohner und das stimmungsvolle St. Martins-Feuer warteten schon auf uns.

Das kleine Rollenspiel, der Punsch und die Lebkuchen erfreuten wieder Alt und Jung.

Vergelt's Gott den „Jungen Musikanten“ für die schöne Umrahmung des Martins-Festes.

Bei Lisa Weißenbacher sagen wir auch danke, dass sie für uns heuer wieder den St. Martin „Hoch zu Ross“ spielte.

In den neuen Elternbeirat 2011/12 wurden heuer gewählt: Kathrin Daph, Andrea Hochmuth, Ursula Kurz, Ines Perschke, Michaela Schmid und Melanie Vandüren (als Elternbeirats-Vorsitzende).

TERMINE:

- Di, 20.12.2011 16.00 Uhr „Weihnachts-Zauber-Feier“ im Kindergarten
- Mi, 21.12.2011 15.00 Uhr Weihnachts-Feier im Altenheim (Kinder singen und spielen…)
- Weihnachtsferien vom 27. – 30.12.2011

WIR WÜNSCHEN ALLEN EIN GESEGNETES UND GESUNDES NEUES JAHR 2012.

IHR CARITAS KINDERGARTEN ST. PETER

Elternbeirat des Kindergarten St. Martin

HERBST-SECOND-HAND-BAZAR

Im Oktober fand auch dieses Jahr wieder der vom Elternbeirat der KiTa St. Martin organisierte Herbst-Second-Hand-Bazar in der Schulturnhalle statt. Trotz der zeitgleich stattfindenden Beerdigung unseres ehemaligen Bürgermeisters herrschte ein riesiger Andrang und großes Interesse an den Herbst- und Winterwaren rund ums Kind. Innerhalb von drei Stunden gingen knapp 2.000 Waren über die Kasse, wobei vom kleinen Strampler über Fahrräder und Schlittschuhen bis hin zum Kinderwagen nahezu alles vertreten war. Die begrenzte Abgabemenge bei Kinderkleidung pro Verkäufer und die Beschränkung auf 100 Verkäufer sowie die genaue Durchsicht der zu verkaufenden Waren auf Sauberkeit durch die fleißigen Helfer wirkte sich erneut positiv auf die Übersichtlichkeit und Attraktivität des Angebots aus. Unsere absolut liebevolle Kinderbetreuung wurde von vielen Käufern dankbar angenommen und auch das vielfältige Kuchenangebot fand großen Anklang unter den Besuchern des Bazars.

Nach einem langen und anstrengenden Tag, bei dem sogar wieder unser Herr Bürgermeister Rinner mit seinem Lastwagen und Arbeitskleidung ankam um beim Schleppen und Zurückbringen der Biertische zu helfen, konnten die Organisatoren auf einen stolzen Rekordgewinn von 1.630 EUR blicken. Dieses Geld wird ausschließlich für Aktivitäten der KiTa wie Bastelmaterial, Ausflüge, Füllung der Oster- und Nikolaussäckchen und Vieles mehr verwendet und kommt somit vielen Kieferer Kindern zugute.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle fleißigen Helfer und Kuchenbäcker aus den Kindertagesstätten St. Martin, St. Barbara und Kleiner Drache bzw. ehrenamtliche Personen aus dem Bekanntenkreis und dem KiTa-Personal St. Martin für die aktive Unterstützung.

Ein besonderes Dankeschön auch an: Familie Pfeiffer vom Gasthof „Zur Post“ für die Bereitstellung der Biertischgarnituren und der Kaffeemaschine samt Kaffee. Getränkemarkt Wierer für die Bereitstellung der Biertischgarnituren. Trachtenverein „Grenzlandler“ für den Verleih der Biertische. Marion Eisenschmid fürs Drucken sämtlicher Plakate und Flyer. Restaurant Zentrum für die leckeren Pizzen sowie „Kurvenmetzger“ für die Wiener Würstl-Spende und Bäckerei Rauch für die Semmel- und Brezen-Spende zur Stärkung der Helfer.

Frau Hackl, Frau Mende und Frau Zach sowie Frau Klim und Melissa Obwieser für die fürsorgliche Kinderbetreuung. Raiffeisenbank Kiefersfelden und Flintsbach für das Ausleihen des Zählbretts und für die gespendeten Briefumschläge.

Auch bei der Gemeinde Kiefersfelden möchten wir uns herzlich für die Überlassung der Turnhalle sowie beim Bauhof bedanken, der uns zum Aufbau alle Biertische/-bänke zur Turnhalle brachte. Sehr gefreut hat uns, dass unser Bürgermeister Herr Rinner mit seiner ganzen Kraft beim Rücktransport der Biertischgarnituren tatkräftig anpackte – vielen herzlichen Dank!

Der nächste Bazar im Frühjahr findet voraussichtlich Ende März 2012 statt. Genauere Infos darüber finden Sie rechtzeitig im Internet unter:
http://second-hand-kiefer.npage.de.

Ihre PI Kiefersfelden informiert

Inspektion unter neuer Leitung

Die Polizeiinspektion Kiefersfelden steht unter neuer Leitung. Erster Polizeihauptkommissar Friedrich Lummer wechselte ins Bayerische Staatsministerium des Innern. Seine Nachfolge trat Polizeihauptkommissar Josef Wimmer an, der in einer kleinen Feierstunde in sein Amt eingeführt wurde. Polizeipräsident Robert Heimberger (links) begrüßte im Sitzungssaal des Rathauses Kiefersfelden eine „kleine aber feine Runde" örtlicher Repräsentanten und benachbarter Dienststellenleiter und führte mit einer Rede in die Veranstaltung ein. Er dankte Lummer für seine erfolgreiche Tätigkeit als bisheriger Dienststellenleiter. Lummer lenkte seit 2007 die Geschicke der Polizeiinspektion Kiefersfelden und wurde vor Kurzem als Vorstandsmitglied in den Hauptpersonalrat beim Innenministerium berufen. Gewerkschaftlich engagiert war er schon längere Zeit im Raum Rosenheim als Personalrat tätig. Polizeipräsident Heimberger wünschte Lummer viel Erfolg, nun auch auf überregionaler Ebene für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Polizei beitragen zu können. Als neuer Inspektionsleiter befindet sich Josef Wimmer (rechts) im Amt. Im Zuge einer Bewährung für höhere Führungsaufgaben bei der Bayerischen Polizei wird er voraussichtlich für die Dauer von sechs Monaten die Dienststelle leiten. Der 31-jährige Rosenheimer verrichtete bisher überwiegend beim Polizeipräsidium München Dienst. Polizeipräsident Heimberger gratulierte dem Interims-Leiter und wünschte diesem – aufbauend auf die gute bisherige Arbeit – einen bleibenden positiven Eindruck hinterlassen zu können. Feierlich begleitet von der „Stub'n Musik" des Polizeiorchesters Bayern klang die Feier bei einem kleinen Empfang mit Bürgermeister Erwin Rinner (mitte) aus und bot den Rahmen für angenehme Gespräche.

Kirchliche Nachrichten

Kath. Pfarrgemeinde Hl. Kreuz Kiefersfelden

DIE SENIOREN DER PFARREI HEILIG KREUZ

Ein Jahr geht zu Ende, eine kleine Rückschau sei uns gewährt. Jeden zweiten Mittwoch im Monat ist Treffpunkt „Pfarrheim" zum unterhaltsamen Beisammensein, zu Kaffee und Kuchen sowie fröhlicher Unterhaltung. Im Monat Mai fand Fahrt mit dem Bus statt, auch im Oktober machten wir einen kleinen Ausflug. Dieses Jahr ging's im Mai nach Beyharting zur Besichtigung der alten Klosterkirche sowie zum Brauhaus Maxlrain.

Im Oktober fuhren wir nach Höslwang. Nach dem Kirchenbesuch machten wir Brotzeit im Gasthof „Zur schönen Aussicht". Beides war ein voller Erfolg und gefiel den Senioren sehr. Zur Senioren-Adventsfeier am 14. Dezember sei herzlich eingeladen.

Nun wünschen wir allen Senioren – 60 plus – eine schöne, besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein gesundes, neues Jahr.

FIRMUNG VON 57 JUGENDLICHEN

Am 7. Oktober kam Domkapitular Prälat Dr. Wolfgang Schwab, um den Jugendlichen, die sich in verschiedener Weise auf die Feier dieses Sakraments vorbereitet hatten, dieses Sakrament zu spenden. Damit sind sie vollständig in die Kirche eingegliedert und ermutigt, ihren Glauben in ihrem Alltag zu leben. Eine Jugendliche wurde gesegnet, da sie schon bei ihrer Taufe gefirmt worden

war. Eine Gruppe von jungen Musikern und Sängerinnen mit Rudi Hitzler und Monika Schroller hatte die musikalische Gestaltung übernommen; die Firmlinge sangen auch fest mit.

Gemeinsame Elemente der Vorbereitung waren eine Wallfahrt auf den Sankt Georgenberg, eine SpiriNight in Kufstein und eine Begegnung mit Bewohnern des Hauses Sebastian. Den Abschluss bildete das Taizé-Gebet für alle Neugefirmten im Pfarrverband, das Georg und Christina in Oberaudorf vorbereitet hatten. Es gab auch verschiedene Projekte, z. B. einen Nachmittag für die Senioren im Haus St. Peter, die Anfertigung von vier Kreuzen, die Jakobspilger spirituell anregen sollen und sie auch auf unsere Pfarrkirche hinweisen. Allen, die sich in der Vorbereitung und Feier der Firmung engagiert haben, sei herzlich Vergelt's Gott gesagt!

Eine Firmgruppenleiterin, Frau Hagenbuchner, möchte abschließend noch einiges von dem Projekt ihrer Firmgruppe erzählen:

Unsere Firmgruppe baute dieses Kreuz, weil die Jugendlichen lieber mit Werkzeug als mit Stift und Papier arbeiten wollten. So wurde also gegen Ende der Sommerferien einen ganzen Tag lang gehobelt, gesägt, gebohrt, geschraubt und gestrichen. Dabei bemerkten wohl alle, dass auch handwerkliche Arbeit Ausdauer und Anstrengungsbereitschaft verlangt. Gerade deshalb waren die Firmlinge stolz und glücklich, als das Kreuz tatsächlich am Ende des Tages fertig war. Damit begannen allerdings bis dahin ungeahnte Probleme: Es war nämlich gar nicht so leicht, einen geeigneten Standort für das Kreuz zu finden. Im Ökopark sollte es zunächst aus Sicherheitsgründen nicht stehen. Große Enttäuschung machte sich bei allen Beteiligten breit und der Spruch „des Kreiz mit´m Kreiz" entstand. Da kam das großzügige Angebot vom Vorstand der „Grenzlandler", Sepp Goldmann, es an der neu erbauten Remise aufzuhängen. So wäre es wohl gekommen, wenn nicht Bürgermeister Erwin Rinner davon erfahren hätte. Dieser legte schließlich persönlich Hand an und versenkte die Verankerung mit Bagger und Schaufel doch noch im Boden des Ökoparks. Gemeinsam mit den Firmlingen stellte er das Kreuz anschließend auf. Auf diese Weise fand unser Firmprojekt endlich seinen Abschluss.

Bei der Einweihung am Kirchweihmontag sprach Pater Raoul OCD davon, dass die Firmlinge damit ein Zeichen setzen wollten, das alle Vorbeigehenden an Jesus Christus und seine Lehre erinnern solle. Die Jugendlichen selbst wird es aber wohl vor allem daran erinnern, dass die Wege, die wir Menschen gehen nicht immer gerade und einfach sind. Auch werden die Firmlinge daran erinnert werden, dass es auf diesen Wegen Menschen gibt, die einem unter die Arme greifen, wenn man es am wenigsten erwartet. Und schließlich könnte ihnen beim Betrachten des Kreuzes auffallen, wie wahr manchmal das Sprichwort „Der Mensch denkt – Gott lenkt!" werden kann. So haben wir also durch unser Firmprojekt weitaus mehr gelernt, als wir anfangs dachten.

DANK AN EHRENAMTLICHE

Sie tragen Caritasbriefe aus, sie putzen die Kirche, sie sind in der Seniorenarbeit tätig, sie sind Mitglieder im Kirchenchor, des Pfarrgemeinderates, der Kirchenverwaltung, kurzum in irgendeiner

Weise als Ehrenamtliche in der Pfarrei tätig. Für diese Helfer wird alljährlich ein Treffen ausgerichtet.

Heuer kam aus dem Pfarrgemeinderat die Anregung zur Beteiligung an der Korbinianswallfahrt nach Freising. So fuhren also am Samstag, 19. November knapp vierzig Leute im Bus aus dem sonnigen Süden in das neblig-trübe Freising. Vorbei an raureifüberzogenen Rosengärten erklomm die Gruppe den Domberg. Dort konnte man sich mit einer dampfenden Tasse Kaffee aufwärmen. Dann ging es in die Kirche. In ihrer barocken Pracht lässt sie vielleicht schon ein klein wenig den bayerischen Himmel erahnen. Trommelwirbel, Paukenschläge und Posaunenklänge kündeten die Ankunft Kardinals Reinhard Marx an. Mit großem „Voraus" zog er in das Gotteshaus ein. Schola, Chor und Orgel gestalteten einen festlichen Gottesdienst. In seiner Predigt ging der Oberhirte auf die Zeit Korbinians, das 8. Jahrhundert, ein. Er stellte fest, dass diese Epoche eine Zeit des Aufbruchs und der Erneuerung war. Er forderte auf, auch in der Gegenwart wieder neu zu beginnen und Christus in den Mittelpunkt zu stellen. Um diese Aussage zu bekräftigen, wiederholte er dieses in Französisch und Italienisch. Waren doch aus diesen Ländern ebenfalls Gäste anwesend.

Nach dem Pontifikalamt war Essenstermin in der Aula des Domgymnasiums. Die Pfarrei Heilig Kreuz gab dazu einen Zuschuss. Anschließend bestand die Möglichkeit, aus dem Veranstaltungsprogramm zu wählen. Während die einen an der Dombesichtigung teilnahmen, zogen andere einen Besuch im Diözesanmuseum vor.

Um 15.00 Uhr aber begann ein weiterer Höhepunkt: die Vesper. Hier steht vor allem der kostbare Reliquienschrein des heiligen Korbinians im Mittelpunkt. In einer feierlichen Prozession wird er durch die Kirche getragen. Dabei werden die weit über hundert Kinder gesegnet, die schon ungeduldig auf den Stufen des Altars und in den Gängen warteten.

Draußen am Domplatz wurden Lebkuchenbären als Andenken angeboten. Bei beginnender Dämmerung traten die Kieferer den Rückweg zum Bus an. Und begleitet vom Glockenkonzert, das über die Dächer hallte, ging ein schöner Tag in der Stadt des heiligen Korbinians zu Ende.

VERSTÄRKTE ZUSAMMENARBEIT VON VOLKSSCHULE UND KIRCHENGEMEINDEN

Am 23. November trafen sich Pfarrgemeinderat, Lehrerinnen, Sozialarbeiterin und Berufseinstiegsbegleiter der Schule und Pfarrer Nun als Vertreter der evangelischen Kirchengemeinde, um sich über Möglichkeiten intensiverer Kooperation auszutauschen. Bisher wurden schon z. B. Schulgottesdienste gemeinsam vorbereitet und durch den Schulchor musikalisch gestaltet, Adventsbesinnungen angeboten, Orientierungstage für Klassen durchgeführt. Künftig wird P. Raoul OCD gerade in den Kommunionklassen stärker eingebunden. Künstlerische Schülerarbeiten zu religiösen Themen könnten in der Pfarrkirche ausgestellt werden. Das Pfarrheim steht schon bisher Schülern für Berufseinstiegskurse zur Verfügung, auch bestimmte Aktionen im Religionsunterricht oder im Rahmen der Schulsozialarbeit sind in diesen kirchlichen Räumen möglich. Angedacht ist auch ein Projekt zur Unterstützung des fairen Handels. Auch wenn viele Lehrkräfte nicht mehr am Ort wohnen, besteht doch großes Interesse an einer Zusammenarbeit zum Wohl der Schüler. Dies wird vom Pfarrgemeinderat dankbar anerkannt. Mittelfristig muss auch überlegt werden, welche Veränderungen durch die Einführung der Ganztageschule zu bewältigen sind.

GOTTESDIENSTE UND FEIERN IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

Samstag,	10.12.2011 Vorabend zum 3. Advent
17.30 Uhr	Bußgottesdienst zur Vorbereitung auf Weihnachten
18.00 Uhr	Vorabendgottesdienst, musikalische Gestaltung mit Sopran (B. Einkemmer) und Orgel (Dr. M. Härringer mit Werken u. a. von Gounod
Sonntag,	11.12. dritter Advent
10.30 Uhr	kleinkindergottesdienst im Pfarrheim
Samstag,	17.12 Vorabend zum 4. Advent
18.00 Uhr	Vorabendgottesdienst, musikalisch gestaltet vom Jugendchor Kiefersfelden. Die Pfadfinder verteilen im Gottesdienst das Friedenslicht von Betlehem.
Samstag,	24.12. Heilig Abend
14.00 Uhr	Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst im Haus Sebastian
14.00 Uhr	Feier zur Krippenlegung in der Bergkirche (mit Bläsern)
16.00 Uhr	Weihnachtsvigil – Wir warten auf das Christkind: Messe, musikalisch vom Kinderchor gestaltet, kleines Krippenspiel, Krippenopfer der Kinder
22.30 Uhr	Christmette gestaltet vom Kirchenchor mit der „Pastoralmesse" von Kempter für Soli, Chor und Orchester, Kollekte für Adveniat; Achtung: früherer Termin!
Sonntag,	25.12.2010 Hochfest der Geburt des Herrn
09.30 Uhr	Hochamt zum Weihnachtsfest; Kollekte für Adveniat
Montag,	26.12.2010 Hl. Stephanus
09.30 Uhr	Christamt
11.00 Uhr	Gottesdienst im Alpenpark
19.00 Uhr	Weihnachtskonzert mit dem Kirchenchor und verschiedenen Gruppen
Samstag,	31.12.2010 Silvester
17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst, musikalische Gestaltung durch Sopran (B. Einkemmer) und Orgel (Dr. M. Härringer
Sonntag,	01.01.2011 Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria
9.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
11.00 Uhr	Gottesdienst im Alpenpark
Montag,	02.01.2011
09.00 Uhr	Aussendung der Sternsinger, anschließend Besuche der Sternsinger in den Häusern
Dienstag,	03.01.2011
09.30 Uhr	Besuche der Sternsinger in den Häusern
Freitag,	6.1.2011 Erscheinung des Herrn
09.30 Uhr	Pfarrgottesdienst mit den Sternsingern
Sonntag,	08.01.2011 Taufe Jesu
09.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Sonntag,	22.01.2011 Sebastianifest
09.30 Uhr	Festgottesdienst; der Kirchenchor singt die Canisiusmesse von Ritt für Chor und Bläser, anschließend Gelöbnisprozession
Mittwoch,	02.02.2011 Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess
19.00Uhr	Gottesdienst mit Lichterprozession

DIE GROSSE KIRCHENKRIPPE

in der Alten Pfarrkirche (Friedhofskirche) ist wieder aufgebaut. Wie jedes Jahr wird die Krippenlandschaft aus Wurzeln, Moos, Bäumen, Sträuchern und Gebäuden wieder etwas anders ausschauen.

Da die Krippe in einigen Szenen nacheinander aufgebaut wird, sind mehrmalige Besuche empfehlenswert.

24.12. Geburt Christi
01.01. Königszug und Kindermord von Bethlehem
06.01. Anbetung der Könige
15.01. Heimreise der Könige und Flucht nach Ägypten
02.02. Maria Lichtmess – Ende der Krippenzeit

Im Rahmen des Kieferer Krippenweges wurde die Krippe ab 3. Dezember geöffnet. An diesem Tag gedachten die Krippenfreunde auch des verstorbenen Mitglieds Wilhelm Zacherl in der Vorabendmesse. Am Heiligen Abend findet um 14.00 Uhr eine Feier mit musikalischer Umrahmung statt, bei der P. Dr. Raoul Kiyangi OCD die Botschaft von Weihnachten verkündet. Alle Krippenfreunde aus nah und fern sind dazu herzlich eingeladen.

Krippenbesichtigung
vom 03. – 23.12.11 09.00 – 18.00
am 24.12. – Heiliger Abend 09.00 – 23.00
vom 25.12. – 06.01. 09.00 – 18.00
vom 07.01. – 02.02. 09.00 – 17.00

Ein herzliches „Vergelt's Gott" gilt allen, die immer wieder dazu beitragen, dass unsere schöne Krippe aufgebaut, betreut und besucht wird. Auch in der Pfarrkirche sind die beiden Krippen aufgestellt. Die große Figurenkrippe von Professor Emil Hipp zeigt ab 8. Dezember die „Verkündigung", ab 24. Dezember den „Besuch der Hirten" und ab Epiphanie die „Anbetung der Könige". Ab Weihnachten ist auch die Makonde-Krippe aus Tanzania aufgestellt.

„KLOPFT AN TÜREN, POCHT AUF RECHTE!"

Sternsinger setzen sich ein für andere Kinder

Zum 54. Mal werden rund um den 6. Januar 2012 bundesweit die Sternsinger unterwegs sein. „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!" heißt das Leitwort der diesmaligen Aktion Dreikönigssingen, bei der in allen 27 deutschen Bistümern wieder 500.000 Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige von Tür zu Tür ziehen werden.

Mit ihrem aktuellen Motto machen die Sternsinger gemeinsam mit den Trägern der Aktion – dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger" und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) – deutlich, dass die Rechte von Kindern überall auf der Welt geachtet und unterstützt werden müssen. Die Mädchen und Jungen setzen sich dafür ein, dass Erwachsene und Politiker ihre Rechte und die der Gleichaltrigen in aller Welt schützen. Denn Armut und Gewalt sind massive Verletzungen der Kinderrechte; Gesundheitsversorgung und Bildung müssen selbstverständlich sein. Doch gerade in Nicaragua, dem Beispielland der Aktion Dreikönigssingen, werden die Kinderrechte von vielen mit Füßen getreten. Missbrauch, Misshandlung und häusliche Gewalt gegen Kinder sind dort an der Tagesordnung. Die Sternsinger unterstützen in Nicaragua unter anderem Projekte, in denen Kinder sich für ihre Rechte einsetzen. Sie werden „stark" und selbstbewusst gemacht, um sich vor Übergriffen schützen zu können.

„Millionen Kinder leiden an Hunger, können nicht lesen und schreiben, sind durch Krieg und Gewalt verstümmelt. Ihre Rechte werden jeden Tag millionenfach verletzt. Mit ihrem Einsatz und der Hilfe der vielen Spenderinnen und Spender verhelfen die Sternsinger Kindern weltweit zu ihrem Recht und zu ein bisschen mehr Gerechtigkeit auf der Welt", so Pfarrer Simon Rapp, Bundespräses des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

EIN BRUCH MIT DEM KLISCHEE

Kinder in den Ländern der einen Welt, Sternsinger in Deutschland: Beim Plakat zur Aktion 2012 stehen diesmal beide im Mittelpunkt. Damit wird auch optisch deutlich, dass es um die Solidarität geht, die so unterschiedliche Lebenswelten miteinander verbindet. Das Plakat soll Kinder und Jugendliche motivieren, bei der Aktion mitzumachen, und alle Interessierten über die Kinderrechte am Beispiel Nicaraguas informieren. „Dass die Sternsinger auf dem Plakat nicht lachen, hat seinen Grund: Sie brechen ganz bewusst mit dem Klischee, das die Kinder auf niedliche Könige reduzieren will", so Prälat Krämer. Pfarrer Rapp ergänzt: „Um Recht und Gerechtigkeit durchzusetzen, braucht man Mut und Ausdauer. Man muss hartnäckig sein. Manchmal muss man für sein Recht kämpfen und manchmal muss man frech sein. Das kommt hier zum Ausdruck." Ricardo, der Junge mit dem Wasserkanister und ebenfalls auf dem Plakat zu sehen, steht stellvertretend für die Kinder aus Nicaragua. Der Neunjährige lebt in einem Projekt, das die Sternsinger unterstützen.

FÖRDERUNG IN RUND 110 LÄNDERN

Nicht nur Kinder in den Projekten in Nicaragua profitieren vom Einsatz der kleinen und großen Könige in Deutschland. Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser, Nahrung und medizinische Versorgung fehlen, die in Kriegs- und Krisengebieten, in Flüchtlingslagern oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen – Kinder in rund 110 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten betreut und versorgt, die mit Mitteln der Aktion unterstützt werden.

KIEFERSFELDEN HILFT MIT!

Auch in unserer Pfarrei werden sich wieder Kinder, Jugendliche und ihre Begleiter auf den Weg machen, um den Segen für das neue Jahr in die Häuser zu bringen, wenn sie 20 C+M+B 12 an die Türen schreiben und in Liedern und Sprüchen die Botschaft von einem Gott verkünden, der den Menschen nahe gekommen ist. Kinder und Jugendliche können sich noch bis Mitte Dezember anmelden. Die Besuche sind am 2. und 3. Januar 2012 in den Häusern, wo traditionell die „drei Könige" mit wohlwollendem Empfang rechnen dürfen. Im vorigen Jahr konnten 7.237 EUR für Hilfsprojekte weitergeleitet werden. Den Abschluss bildet der Pfarrgottesdienst am Fest der Erscheinung des Herrn.

STATISTIK

Zahlen können einige Hinweise geben. Hier ist eine Auswahl:

	2011 (bis Nov.)	2009	2008
Katholikenzahl	3.274	3.293	3487
Taufen	8 (+10 in Reisach)	9 (+4 Reisach, +2 auswärts)	21 (+5 Reisach, +2 auswärts)
Kommunionkinder	39	29	44
Firmlinge	57	73 (+2 auswärts)	-
Trauungen	4 (+3 auswärts)	4 (+3 auswärts)	7 (+3 auswärts)
Beerdigungen	33	34	49
Gottesdienstteilnehmer	März: 236 Nov.: 222 (= 7 %)	März: 299 Nov.: 204 (= 7,6 %)	März:336 Nov.:252 (= 8,4 %)
Austritte	18	20	23
Wiederaufnahmen	1	2	4

ADVENTLICHE FEIER MIT KLEINKINDERN

Unter dem Thema „Sich von Gott überraschen lassen" steht diese Feier am 3. Adventssonntag, 11. Dezember 2011 um 9.30 Uhr in der Fachhochschule Kufstein. Alle Familien mit Kleinkindern sind zu dieser Einstimmung auf Weihnachten recht herzlich eingeladen. Anschließend an die Kinderfeier gibt es ein gemeinsames Frühstück. Auf zahlreichen Besuch freuen sich die Mitarbeiter/innen der Pfarrei Kufstein St. Vitus.

Führungen 2012 im Karmeliten-Kloster Reisach

		Montag, 4. Juni	15.00 Uhr
Ostermontag, 9. April	15.00 Uhr	Montag, 2. Juli	15.00 Uhr
Montag, 7. Mai	15.00 Uhr	Montag, 6. August	15.00 Uhr

Einlass beim Abschlussgitter in der Kirche.

Die Führungen sind kostenlos. Für freiwillige Spenden (ins aufgestellte Körbchen oder in den Opferstock) sagen wir ein herzliches „Vergelt's Gott".

www.erzbistum-muenchen.de/stmichaelniederaudorf

Bericht aus dem Pfadfinderstamm ADLER – Kiefersfelden

Dieses Jahr machten wir in den Sommerferien gemeinsam mit dem Pfadfinderstamm Degerndorf ein Sommerzeltlager auf Burg Regeldorf zwischen Regensburg und Regenstaufen am Regen.

Von Mehrtagestouren mit dem Kajak, kleineren Wanderungen um unseren Zeltplatz sowie einer Stadtrally in Regensburg reichte das Angebot. Bei der Stadtrally wurden vielfältige Fragen über die Geschichte und Sehenswürdigkeiten der Stadt Regensburg gestellt. Natürlich waren dabei der Dom zu Regensburg sowie die steinerne Brücke und viele andere Baudenkmäler zu besuchen.

Zusätzlich führten wir noch verschiedene Bastelworkshops wie Lagerbauten durch. Abends wurden wie immer am Lagerfeuer Lieder gesungen und Geschichten über vergangene Zeltlager erzählt, wobei der Nachbarstamm aus Degerndorf viele neue Erlebnisse zu berichten hatte.

Obwohl wir während des gesamten Lagers mit dem Wetter ein Riesenglück hatten, mussten wir am letzten Tag unsere Zelte leider doch noch nass einpacken und zurücktransportieren. Es setzte leider der schon wesentlich früher erwartete Regen ein.

Nachdem wieder alle glücklich und gesund, aber auch müde von den Strapazen, nach Hause kamen, verwendeten wir die folgenden Gruppenstunden zur Nachbereitung des Sommerlagers. Dabei mussten die Zelte noch einmal gereinigt, das restliche Zeltmaterial auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit überprüft und notfalls repariert werden.

An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei unserer Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden bedanken, bei der wir unsere Zelte anschließend trocknen durften.

Des Weiteren dürfen wir mehreren Pfadfindern zum Aufstieg in eine nächsthöhere Stufe gratulieren:

Von der Jungpfadfinderstufe in die Pfadfinderstufe: Katharina Angerer, Laura Helmstreit, Viktoria Friedl und Felix Napravnik. Daniel und Philip Kommer dürfen ihr Versprechen noch nachholen, machen aber bereits jetzt schon in den Gruppenstunden der Pfadfinderstufe mit.

Von der Pfadfinderstufe in die Roverstufe (die höchste Stufe der DPSG) stiegen auf:

Dominik Hagen, Dominik Wohlfartsstätter, Felix Hollrieder, Florian Herdl, Johanna Resch, Ramona Liebl, Regina Friedl sowie Thomas Langer.

Momentan dominiert das Thema Friedenslicht unsere Gruppenstunden. Auch dieses Jahr werden wir Kieferer Pfadfinder wieder das Friedenslicht aus München holen, das am 3. Advent dort ausgesendet wird. Es wird am Feuer in der Geburtsgrotte in Bethlehem entzündet und von Pfadfindern von dort aus als Symbol und zum Aufruf Frieden zu stiften, in die ganze Welt verteilt. Am 4. Advent, 17. Dezember, verteilen wir Kieferer Pfadfinder das Friedenslicht bei der Vorabendmesse wieder an die Kirchgänger in Kiefersfelden. Die feierliche Gestaltung erfolgt durch uns mit Unterstützung des Jugendchors Kiefersfelden.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch wünschen die Pfadfinder Kiefersfelden allen Kieferern und Besuchern.

Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden

BESONDERE GOTTESDIENSTE ZUR WEIHNACHTSZEIT UND JAHRESWECHSEL

Am Heiligen Abend laden wir ein zur Christvesper mit Krippenspiel der Kinder um 17.00 Uhr in die Erlöserkirche und um 22.00 Uhr zur Christmette nach Oberaudorf ein. Am ersten Weihnachtsfeiertag ist Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl um 9.00 Uhr. Am zweiten Weihnachtsfeiertag ist Gospelgottesdienst um 10.30 Uhr. An Silvester feiern wir um 18.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und am 1. Januar um 10.30 Uhr Neujahrsandacht in Oberaudorf.

ADVENT FEIERN

Zu unserem Seniorenadvent am 20. Dezember um 14.30 Uhr sind nicht nur Senioren sondern alle herzlich eingeladen, die gerne am Adventskranz zusammen sitzen, Lieder singen, Weihnachtsgebäck essen, weihnachtliche Musik hören und schon vorab das diesjährige Krippenspiel sehen möchten. Unser Krippenspielteam probt schon fleißig.

ERWACHSEN GLAUBEN

Seit 18. Oktober ist jeden Dienstagabend um 19.00 Uhr Alphakurs im Gemeindehaus Oberaudorf. An neun Abenden gibt der Alphakurs Informationen und die Möglichkeiten zum Austausch über Grundfragen des Glaubens, z. B. „Wie bete ich?“ oder „Wie führt uns Gott?“. Am jetzt gerade laufenden Kurs nehmen 20 Erwachsene teil.

Jeder Abend ist gleich aufgebaut. In der ersten halben Stunde sitzt man zum gemeinsamen Abendessen um eine große Tafel. Ein Vortrag informiert über historische und theologische Hintergründe zum Thema. Eine Gesprächsrunde in Kleingruppen gibt dann die Möglichkeit, sich auszutauschen. Der Abschluss ist kurz vor 21.00 Uhr, so dass keiner übermüdet in den nächsten Tag starten muss.

Was ist das Beste am Alphakurs? – Einige Antworten der Teilnehmenden:

- dass das gemeinsame Abendessen an der festlich gedeckten Tafel so gut schmeckt,
- dass man von Mal zu Mal die andern etwas besser kennt und miteinander vertraut wird,
- dass der Vortrag nicht zu lang ist, aber dennoch viel zum Nachdenken bietet,
- dass alle offen von sich und ihrem Glauben erzählen,
- dass Singen und Beten ganz selbstverständlich dazu gehören und
- dass man einen vertieften Überblick über die Vielfalt und den Reichtum unseres Glaubens bekommt.

Wenn Sie Interesse haben, das nächste Mal dabei zu sein, geben Sie bitte Nachricht an Günter Nun (Tel.-Nr. 1488 oder E-Mail: g.nun@web.de). Sie werden dann zum nächsten Kurs, der nach Neujahr geplant ist, schriftlich eingeladen.

WORSHIP-GOTTESDIENSTE

In den JumpStart-Gottesdiensten gibt es viel Musik begleitet von Chören und Bands, eine kurze persönliche Ansprache und Zeit zum freien Gebet mit der Möglichkeit, seine eigenen Gebetsanliegen einzubringen. Die nächsten JumpStart-Gottesdienste sind am 4. und 18. Dezember, 15. und 29. Januar und 12. und 26. Februar jeweils um 19.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf. Weitere Infos gibt's unter www.oberaudorf-jumpstart.de.

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Jeden Mittwoch um 19.00 Uhr ist Bibelgesprächskreis mit Pfr. i. R. Wolfgang Lory im Gemeinderaum der Erlöserkirche. An biblischen Texten entlang geht es um Glaubens- und Lebensfragen. Wolfgang Lory gibt Einblicke in Hintergründe und Zusammenhänge biblischer Aussagen. Der Bibelkreis ist offen für alle Konfessionen.

„ZIEH IN MEIN HERZ HINEIN"

Unsere Chorleiterin Rebekka Höpfner lädt ein, die Botschaft von Advent und Weihnachten beim gemeinsamen Singen neu in unser Herz einziehen zu lassen. Wie im vergangenen Jahr kann man am Donnerstag nach dem 2. Advent, am 8. Dezember, in Oberaudorf und am Dienstag nach dem 3. Advent, 13. Dezember, in Kiefersfelden jeweils um 19.00 ins Gemeindehaus kommen. Die Chorsängerinnen und -sänger des Kirchenchores werden die Abende vorbereiten und freuen sich auf kleine und große, alte und junge MitsängerInnen. Wer mag, bringt ein Wunschlied mit oder sucht sich am Abend selbst eines aus den reichlich vorhandenen Liederbüchern aus.

AKTIVE SENIOREN

Einmal im Monat am Dienstag um 14.30 Uhr ist Seniorenkreis im Gemeinderaum der Erlöserkirche. Vor dem Vortrag gibt es Kaffee, selbst gebackenen Kuchen und Zeit zum Plaudern und gemütlichen Beisammensein. Am 20. Dezember steht die Fahrt nach Oberaudorf zur Adventsfeier mit Jahresrückblick, Krippenspiel und Adventsmusik auf dem Programm. Am 10. Januar lädt ein Lichtbildervortrag von Norbert Dummeldinger auf „Eine Safari in Tansania" ein. Sie sind herzlich eingeladen, selbst wenn Sie sich nicht zu den Senioren zählen.

Im Evangelischen Gemeindehaus in Oberaudorf gibt es eine Reihe von Angeboten für Senioren, die nicht nur unterhalten sondern auch Leib und Seele gut tun. Jeweils montags um 14.30 Uhr ist Gedächtnistraining mit Denk- und Lachspielen. Die nächsten Termine sind am 9., 16., 23. und 30. Januar.

Wöchentlich Dienstag oder Mittwoch ist um 14.30 Uhr Seniorengymnastik mit einfachen Übungen, meistens im Sitzen, die die Beweglichkeit fördern und ein gutes Körpergefühl geben. Die nächsten Termine sind am 6. und 13. Dezember und dann wöchentlich ab 11. Januar.

Qigong für Senioren ist ein Angebot für innere Ausgeglichenheit, Stressabbau und das seelische Wohlbefinden. Die nächsten Treffen sind am 5. und 12. Dezember und 6., 13. und 20. Februar jeweils montags um 16.30 Uhr.

Seit November gibt es auch ein Erzähl- und Spielecafe, jeweils freitags ab 14.00 Uhr. Angeboten werden verschiedene Brett- und Kartenspiele bei Kaffee und Kuchen. Jeder kann gerne sein Lieblingsspiel mitbringen. Die nächsten Termine sind der 02. und 16. Dezember.

JUGENDGRUPPE FRUCHADE

In der Jugendgruppe FruChaDE reden wir über Fragen des Lebens und tauschen Meinungen zu Glauben und Ethik aus, z. B.: Was will ich aus meinem Leben machen? Wie gehe ich mit den Menschen in meiner Umgebung um? Außerdem spielen wir viel, draußen und drinnen, oder basteln. Die Jugendgruppe findet immer am Montagabend von 19.00 – 21.00 Uhr im Gemeinderaum der evangelischen Kirche in Kiefersfelden statt. Eingeladen sind Jugendliche ab 14 Jahren. Über zahlreiches Kommen freuen wir uns sehr. Susanne Willeke & Gerald Nun vom Leitungsteam.

„SOUNDS LIKE LIFE" JUGENDWOCHENENDE

Vom 21.bis zum 23. Oktober 2011 trafen sich ca. 40 Jugendliche im Jugendbildungshaus Luegsteinsee, um ein unvergessliches Wochenende zum Thema „Sounds like Life", zu deutsch: „klingt wie Leben", zu verbringen. Während des Wochenendes hatte jeder die Möglichkeit, seine eigene Stimme zu zeigen und ihre Möglichkeiten zu erfahren. Gleichzeitig wurde geübt, einander besser zuzuhören und zu verstehen. Musik war ein wichtiger Teil der Jugendfreizeit und so erklangen Gitarren, Saxophon, Keyboard, Schlagzeug und vieles mehr. Zwei Tage lang erlebten die Jugendlichen im Jugendbildungshaus Spiele, Gesprächsrunden und gemeinsamen Gesang. Am Ende gingen alle zwar ein wenig müde, aber erfüllt vom „Klang des Lebens" nach Hause.

Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e. V.

ERWEITERUNG DER ANGEBOTE IM CHILLOUT

Das ChillOut ist Montag, Mittwoch und Donnerstag von 14.00 – 18.00 Uhr geöffnet. Am Dienstag und Freitag – da sogar bis 20.00 Uhr – sind alle ab 14.30 Uhr ins CO2 eingeladen. Es gibt Spiele und Anregungen zum Basteln, einen PC für die Kontaktpflege und für Schularbeiten und eine gut ausgestattete Küche, in der man nach Herzenslust kochen und backen kann. Und das Beste: Immer ist jemand da, der Zeit und Herz hat zum Zuhören, Helfen und Gaudi machen.

An Donnerstagabend wird die ChillOut-Gruppe angeboten. Für alle, die Lust haben, bietet die offene Gruppe unter der Leitung von Theo die Möglichkeit, miteinander zu reden, Sorgen und Erfahrungen auszutauschen und sich von anderen helfen zu lassen. Auf unseren Wochenenden spüren wir immer wieder, wie gut es tut, wenn man sich anderen öffnen kann, achtsame Zuhörer hat und ab und zu auch einen guten Tipp bekommt. Das soll jetzt regelmäßig möglich sein.

PROJEKTE, DIE FIT MACHEN

Rosi Helds Leidenschaft und Kreativität beim Basteln und Werken steckt immer mehr Jugendliche an, ihre handwerklich-künstlerischen Talente auszuprobieren und sinnvoll einzusetzen. Sie basteln Geschenke, Schmuck, Möbelstücke und sind so nicht nur sinnvoll beschäftigt sondern – quasi nebenbei – auch noch kreativ und konstruktiv tätig. So wachsen Selbstvertrauen und Lebenskompetenzen.

Das Diakonische Werk Rosenheim unterstützte das Projekt „Kunst gegen KannstNix“ in diesem Jahr erneut finanziell. Inzwischen wurden die neuen Bänke eingeweiht, die im Rahmen des Projekts auch vom Verein Schlitzohren e. V. gefördert worden sind. In einer großen Mal-Aktion wurden sie künstlerisch aufgepeppt. In weiteren Nachmittags-Aktionen im ChillOut gewannen die Bänke immer mehr an Individualität und stehen nun als einmaliges Kunstwerk der Jugendlichen auf der ChillOut-Terrasse.

Unser Projekt „Du gehörst dazu“ unterstützt desintegrierte Jugendliche, ein intaktes soziales Umfeld und eine lebenswerte Zukunft aufzubauen. In einem geschützten Rahmen, begleitet und angeleitet von unseren PädagogInnen, wurden Jugendliche zu MitarbeiterInnen im Jugendcafe ausgebildet. Auf diese Weise gewannen sie Selbstvertrauen und soziale Kompetenzen, die ihnen helfen, sich auch in anderen Lebensbereichen erfolgreich zu positionieren. Auf zwei Seminarwochenenden, in Gruppenabenden und Einzelgesprächen wurden die Jugendlichen auf ihre Aufgaben vorbereitet und begleitet. Das Projekt „Du gehörst dazu“ wurde vom Diakonischen Werk Rosenheim bezuschusst. Vielen Dank!

Mit fünf Abendkursen am Dienstagabend und einem großen Tanzabend am Freitag, 11. Novenber, boten Martin Mehltretter und Sabrina Beer als erfahrene Tänzer interessierten Jugendlichen eine Einführung in den klassischen Paartanz an. Die Jugendlichen redeten mit Begeisterung über ihre Tanzfortschritte und lernten nebenbei auch in gesellschaftlichen Umgangsformen und Rücksichtnahme mächtig dazu.

SEMINARE FÜR JUGENDLICHE

In diesem Jahr haben wir fünf Jugendseminare angeboten, die alle gut besucht waren.

Vom 18. – 20. März war das Thema „Ich Tarzan – du Jane“. Beim gemeinsamen Wochenende der Jugendgruppen und ChillOut/CO2-Jugendlichen am Luegsteinsee mit 35 TeilnehmerInnen ging es in insgesamt 20 Seminarstunden um verantwortungsvollen Umgang mit Liebe, Partnerschaft, Sexualität.

Von 8. – 10. April hieß das Thema „Grenzüberschreitung“. 20 Jugendliche aus ChillOut und CO2 übten sich am Luegsteinsee in ca. 20 Seminarstunden mit Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeit, Einzel- und Paarübungen in respektvollem und achtsamem Umgang miteinander und mit sich selbst.

Vom 25. – 30. Juli boten wir „Mehr Leben vom Tag“ an. Sechs Tage lang gab es Übungen zu „achtsam wahrnehmen“, „achtsam reden“, „achtsam handeln“, „achtsam Gemeinschaft sein“ und „achtsam denken“. Das gemeinsame Leben am See bot die Möglichkeit, sich selbst und die andern intensiv kennen zu lernen und täglich neue Schritte in Richtung „Mehr Leben vom Tag“ zu gehen. Die Woche bot wichtige Impulse zur Suchtprävention.

Von 21. – 23. Oktober hieß das Thema „Sounds like Life“. Gemeinsam mit Jugendgruppe und Jugendchor erprobten die Jugendlichen des ChillOut und CO2 ihre musischen Fähigkeiten,

lernten selbstsicheres Sprechen und Auftreten und manches verborgene Talent in sich kennen. In ca. 20 Seminarstunden erarbeiteten die Jugendlichen eigene Reden, Lieder und Performances, die sie ihren Altersgenossen am Ende präsentieren konnten. Für Bewerbungen und die Bewährung in beruflichen und sozialen Herausforderung werden sie davon profitieren.

Vom 18. – 20. November luden wir ein zu „Bitte hör nicht auf zu träumen“: Lebensträume sind wichtig als Antrieb für die persönliche Weiterentwicklung. Beim Seminar am Luegsteinsee setzten sich über 30 Jugendliche aus der offenen Jugendarbeit mit ihren Träumen von Liebe, Partnerschaft und Vertrauen auseinander. Sie lernten, sich nicht nur als Opfer ihres „Lebensflusses“ sondern als verantwortliche Akteure zu verstehen. Dabei entdeckten sie viele Begabungen und Möglichkeiten neu, ihr Leben konstruktiv zu gestalten.

WIR WOLLEN NOCH BESSER WERDEN

In wöchentlichen Teambesprechungen werden unsere Angebote für die Jugendlichen koordiniert und optimiert. Durch Fallanalysen und Planung situationsbezogener Projekte wird die Arbeit kontinuierlich auf neue Erfordernisse angepasst und verbessert.

Rosi Held qualifiziert sich durch Fortbildungen regelmäßig weiter. In diesem Jahr nahm sie an der Fortbildung „Jugendliche, die uns herausfordern“ in Gauting teil. Dabei ging es darum, wie man auf besonders herausfordernde Jugendliche in der Gruppe so eingehen kann, dass die anderen dabei nicht vernachlässigt werden. Weitere Inhalte waren, wie man die Motive und Hintergründe für das Verhalten auffälliger Jugendlicher besser verstehen kann.

Die Vernetzung mit der Schulsozialarbeit in der Hauptschule wurde durch mehrere Begegnungen mit der Schulsozialpädagogin Anna Klein verbessert. Außerdem wurden die Räume des CO2 und Arbeitsmaterialien des Jugendhilfevereins für Veranstaltungen der Schulsozialarbeit zur Verfügung gestellt. Eine projektbezogene Zusammenarbeit für die Hilfe bei Bewerbungen ist in Planung.

Die Vernetzung mit anderen Einrichtungen der offenen Jugendarbeit wird durch Teilnahme an den regelmäßigen Fachbasis-Treffen unter Leitung von Sabine Stelzmann vom LRA gepflegt. Jugendliche und Eltern nutzen die Hilfsangebote der MitarbeiterInnen des Jugendhilfevereins auch im Kontakt mit dem Jugendamt. Im ChillOut bieten wir Eltern am Donnerstagnachmittag die Möglichkeit zum Gespräch. Über das Jugendhilfehandy, Tel.-Nr. 0151 15342426, sind wir rund um die Uhr erreichbar.

DANKE

Der Vorstand des Jugendhilfevereins bedankt sich bei allen, die die offene Jugendarbeit finanziell und durch ihre Mitarbeit unterstützen. Wir versichern Ihnen, dass ihr Geld gut angelegt ist. In eine gute Ausbildung Jugendlicher zu investieren und ihnen zu helfen, dass sie motivierte und fähige Mitgestalter unserer Welt werden, ist ein lohender Einsatz.

Viele Jugendliche, die es wirklich schwer haben, werden von uns so gestützt, dass sie es ohne größere „Unfälle“ schaffen. Immer wieder dürfen wir erleben, dass auch so manch „hoffnungsloser Fall“ mit unserer Begleitung und Unterstützung am Ende doch einen guten Weg findet. Darauf sind wir stolz.

Wir freuen uns, dass Sie uns dabei helfen. Sie können Mitglied werden oder uns einfach mit einer Spende unterstützen: Jugendhilfeverein, Bad-Trißl-Str. 33, 83080 Oberaudorf; Spendenkonto-Nr. 61 301 bei der Raiffeisenbank Oberaudorf (BLZ 711 623 55) und Spendenkonto-Nr. 500 661 277 bei der Sparkasse (BLZ 711 500 00).

Aus den Vereinen und Verbänden

Cäcilienkonzert der Musikkapelle Kiefersfelden – ein Klangerlebnis

DIRIGENT CHRISTOPH DANNER BEGEISTERT MIT GEFÜHL UND TEMPERAMENT

Galt das letztjährige Cäcilienkonzert als krönender Abschluss der Dirigentenzeit von Josef Pirchmoser, so waren heuer alle Augen und Ohren auf die musikalische Leistung des neuen Dirigenten Christoph Danner ausgerichtet. Und er enttäuschte die in ihn gesetzten Erwartungen in keinster Weise, führte seinen 60-köpfigen Klangkörper zur gewohnten Höchstleistung. So gilt fort: Das Cäcilienkonzert der Kieferer Musikkapelle ist und bleibt eine musikalische Kostbarkeit im Jahreskalender der regionalen Blasmusikfreunde.

Wohin die musikalische Reise geht, zeigte sich bereits mit dem Eröffnungsstück „Resplendent Glory“ von Rossano Galante – modern und klangstark. Gleich im Anschluss bewiesen die Musikanten um Christoph Danner, dass sie die klassische Blasmusik in gleicher Weise perfekt beherrschen. Als deutsche Uraufführung brachten sie die Ouvertüre „Die Irrfahrt ums Glück“ von Franz v. Suppe` im Blasmusikarrangement des Kufsteiner Komponisten Elmar Neulinger, zum Vortrag. Die Zuhörer in der voll besetzten Halle zeigten sich begeistert über das Werk, die Klangstärke und musikalische Präzision.

Was dann kam, wäre für sich allein bereits den Konzertbesuch wert – ein Solo auf dem Waldhorn. Gilt das Instrument bereits als Königin der Blechblasinstrumente, so überzeugte die Professionalität und Begabung des Kieferer Solisten Josef Bichler in vollkommener Weise. Das Publikum war sich einig und tat es mit langem Applaus kund: „Besser kann man das musikalische Werk Cape Horn von Otto Schwarz nicht darbieten.“

Im zweiten Teil des Konzertes blieb sich die Kieferer Musik ihrer bewährten Programmgestaltung treu. „Da wird es bei uns immer etwas moderner und schwungvoller,“ so Florian Danner, der in gewohnt souveräner Weise die verbindenden Worte sprach. „The Olympic Spirit“ von John Wiliams und „Journey to the Lion`s Castle“ von Rossano Galante waren der rasante Beweis dafür, nur noch übertroffen von Big Band Sound beim „Breezin´Down Broadway“ von Goff Richards. Ein begeisterter Zuhörer brachte es auf den Punkt: „Für die Klangperfektion bewundern wir die Musikkapelle Kiefersfelden, für die Klangfülle lieben wir sie.“

Und wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, zeigten die Musikanten um ihren Dirigenten Christoph Danner mit Auszügen aus dem Musical „Phantom of the opera“ von Andrew Lloyd Webber, wie nahtlos sich Spielfreude der Akteure in Klangzauber für die Zuhörer verwandelt.

Wer dieses Klangerlebnis versäumt haben sollte, hat am Samstag, 10. Dezember, 20 Uhr noch einmal Gelegenheit, das Konzert

zu erleben. Ein weiterer Termin, mit dem man besonders Familien und junge Zuhörer ansprechen möchte, ist am Sonntag, 11. Dezember, um 18 Uhr angesetzt. Karten sind in den Kaiser-Reich Informationen Kiefersfelden und Oberaudorf, Telefon 0 80 33/ 97 65 27 sowie an den München-ticket Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse erhältlich.

Eine großartige Leistung zeigte Dirigent Christoph Danner mit seinem 60-köpfigen Klangkörper, der Kieferer Musikkapelle, beim diesjährigen Cäcilienkonzert.

Besser lässt sich das Waldhorn nicht spielen. Solist Josef Bichler begeisterte mit einer professionellen Leistung beim Vortrag von „Cape Horn“.

Beim Männergesangverein tut sich was!

Gleich drei neue Mitglieder konnten wir in diesem Jahr in unseren Reihen begrüßen. Innerhalb kürzester Zeit fanden sich die neuen Sänger in ihren jeweiligen Registerstimmen zurecht und singen nun schon tatkräftig bei den Proben und auch bei unseren Auftritten mit. Als jüngste Gelegenheit bot sich die Goldhochzeit des Ehepaares Obwieser an; gerne gaben wir der Messfeier zur Erneuerung des Ehegelübdes einen musikalischen Rahmen und die Darbietung gelang uns in einer würdevollen und anspruchsvollen Weise. Zahlreiche Worte der Anerkennung erhielten wir von den Gottesdienstbesuchern und bestärken uns im musikalischen Wirken unter unserem Dirigenten. Dem Hochzeitspaar wünschen wir eine noch lange, glückliche, gemeinsame Zeit und Gottes Segen.

Die drei neuen Mitglieder stellen sich dem Pressefotografen, eingerahmt von unserem Vorstand und dem Dirigenten.

Die Vorstandschaft gratuliert dem Jubelpaar.

Kirtafest der Kieferer Trachtler

ERSTER AUFTRITT DER GOASSLSCHNALZER

Das große Engagement des Trachtenverein Kiefersfelden beim Ausrichten des 12. Kieferer Kirtafests wurde vom Wettergott mit kaiserlichem Sonnenschein belohnt und von den Böllerschützen unüberhörbar gestartet. Im gemütlichen Hof des Blaahauses saßen die Bürger dann bei Bier und Kirtanudeln mit bester Laune bis spät in den Nachmittag zusammen, ließen sich vom Gießenbachklang musikalisch verwöhnen und freuten sich über die Auftritte des Vereinsnachwuchses der Plattler, während sich die Kinder über Kirtahutschn, Kegelbahn und Spielplatz freuten. Absoluter Höhepunkt war der erstmalige Auftritt der Kieferer Goaßlschnalzer. Trachtlervorsitzender Sepp Goldmann: „Achtzehn Mitglieder unseres Vereines haben sich zusammengetan, um die alte Tradition der Goaßlschnalzer auch in der Kiefer aufleben zu lassen.“ Das belohnten die Kieferer mit viel Applaus.

Liebe Trachtler, Freunde und Gönner

Im vergangenen Jahr haben wir viel erreicht. Wir haben fast 5.000 Arbeitstunden an unserer neuen Remise gearbeitet, haben unser Sänger- und Musikantentreffen, das klingende Inntal, den Besuch der Freunde aus Damville, das Dorffest, Blaahausfest, Kirtafest und Nikolausmarkt bewirtet oder ausgerichtet. Zudem haben wir noch eine neue Untergruppe die „Grenzlandler Goaßlschnoizer" gegründet, die eine Bereicherung für den Verein sind. Auch waren wir an allen kirchlichen Festen vertreten. Nebenbei wurden noch die Plattlerproben für die Kinder und Aktiven abgehalten und mehrere Veranstaltungen des Gaus besucht. Ich glaube, es hat selten ein Jahr gegeben, in dem einzelne Mitglieder so gefordert wurden. Mein Dank gilt allen, die unermüdlich mit mir diese vielen Aufgaben durchgestanden haben. Auch möchte ich Spendern und Gönnern auf diesem Wege nochmals „Vergelt's Gott" sagen.

Ich wünsche Euch allen Frohe Weihnachten und a Guads Neis Jahr!

Sepp Goldmann
1. Vorstand

25 Jahre Kirnstoaner Tanzlmusi – Festprogramm und neue CD

Die Kirnstoaner Tanzlmusi aus dem Inntal feiert heuer ihr 25jähriges Bestehen. Damals war der älteste Musikant gerade einmal 18 Jahre alt und keiner der fünf Kirnstoaner hätte sich wohl gedacht, dass der Spaß am gemeinsamen Aufspielen so lange hält. Im Laufe der Zeit hat sich auch die Instrumentierung ständig erweitert, so dass die Klangfarbe der Musik ständig variiert.

Die Burgruine Kirnstein im Inntal diente 1987 als Namensgeber, als sich aus einer Schulmusik heraus diese Gruppe formierte. Da die Wohnorte der Musikanten verstreut waren, bot sich diese in der Mitte gelegene Raubritterburg an. Haupteinsatzgebiet der „Kirnstoaner" ist natürlich das Aufspielen zum Tanz. Unzählige Tänzerinnen und Tänzer haben sie in den letzten 25 Jahren schon zum Schwitzen gebracht bei Volkstanzveranstaltungen, Hochzeiten, Geburtstagsfeiern und Jubiläen. Auch Sänger- und Musikantentreffen sowie Kongresse umrahmen die Musikanten mit passender, stets wechselnder Instrumentierung immer wieder gerne. Eine besonders angenehme Abwechslung zu den eher lauteren und zünftigeren Spielgelegenheiten ist die Gestaltung von Gottesdiensten und Adventssingen. Hier kommt ausschließlich die ruhige Besetzung mit drei Klarinetten, Harfe und Kontrabass zum Einsatz. Auch der Rundfunk und das Fernsehen holt die „Kirnstoaner", ob als Trio oder Tanzlmusi, in schöner Regelmäßigkeit zu diversen Volksmusiksendungen. Bereits fünf eigene Tonträger sind in den letzten Jahren entstanden und zeigen einen schönen Querschnitt aus dem Notenkistl der Kirnstoaner, das neben sehr alten Volksweisen auch einige brandneue „Selbergstrickte" enthält.

Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens feiern die Kirnstoaner ein dreitägiges Fest:

Sänger- und Musikantentreffen am Freitag, 13.Januar 2012 um 20.00 Uhr in der Wendelsteinhalle Brannenburg. Mitwirkende: Hirschberg Zithermusi, Kohlbründl-Viergsang, Holledauer Tanzbodenfeger, Reisacher Viergsang, Kirnstoaner Tanzlmusi, Kirnstoaner Trio; Sprecher: Andreas Estner (Bayr. Rundfunk) Vorverkauf ab 02. Januar 2012 bei Sparmarkt Kaffl, Tel.-Nr.: 08034/7704. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auch die neue CD vorgestellt.

Jubiläumsvolkstanz am Samstag, 14. Januar 2012 um 20.00 Uhr beim Huberwirt in Raubling mit der Rosenheimer Tanzlmusi und der Kirnstoaner Tanzlmusi.

Festgottesdienst am Sonntag, 15. Januar 2012 um 19.00 Uhr in der Klosterkirche Reisach (bei Niederaudorf) mit dem Reisacher Viergsang und der Kirnstoaner Tanzlmusi.

Einen schönen Querschnitt aus dem Programm der Kirnstoaner Tanzlmusi bzw. dem Kirnstoaner Trio ist auch auf der neuen Jubiläums-CD zu finden. „Jung und frisch" so lautet nicht nur der Titel, sondern auch das Motto der fünf Musikanten. Als Tonmeister konnte diesmal der langjährige Harfenist der Tiroler Kirchtagmusig, Peter Reitmeir, gewonnen werden, was zum guten Gelingen maßgeblich beigetragen hat. Die CD ist beim Jubiläum oder direkt bei der Kirnstoaner Tanzlmusi (Susanne Dräxl-Sinhart Tel.-Nr.: 08034/307744) erhältlich.

Volkstheater
Ritterschauspiele Kiefersfelden

Aktive Mitglieder geehrt

Bei der letzten Jahreshauptversammlung der Ritterschauspiele Kiefersfelden wurde Johann Larcher für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft vom Vorstand Philipp Kurz geehrt. Johann Larcher hat im Alter von 14 Jahren bei den Ritterschauspielen seine Karriere als Knappe begonnen. Bekannt ist der beliebte Schauspieler durch seine prägnanten Rollen zum größten Teil als Bösewicht. Als Ehrengabe bekam der Jubilar vom Vorstand Philipp Kurz ein Schwert mit Gravur und vom 1. Bürgermeister Erwin Rinner ein kleines Präsent der Gemeinde Kiefersfelden überreicht. Außerdem erhielt Johann Larcher aufgrund seiner 50-jährien Mitgliedschaft eine Urkunde zur Ernennung zum Ehrenmitglied der Ritterschauspiele Kiefersfelden.

Für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft wurde Spielleiter Andi Gruber geehrt. In der Rolle als Kasperl bringt er seit vielen Jahren die Zuschauer mit seinem spielerischen Charme zum Lachen. Für seine langjährige Mitgliedschaft wurde Andi Gruber mit einem Ritterschild geehrt.

Ihr 25-jähriges Jubiläum bei den Ritterschauspielen konnte Evi Schasching feiern. Frau Schasching ist nicht nur eine begnadete Laiendarstellerin sondern auch als Näherin der vielen Kostüme der Ritterspiele ist sie unersetzlich. In unzähligen Stunden schneidert und näht Evi Schasching die kostbaren Kostüme für das älteste Volkstheater Deutschlands. Vorstand Philipp Kurz bedankte sich bei Evi Schasching ebenfalls mit einem bemalten Ritterschild.

Heimatbühne Kiefersfelden Jugend -Spielsaison 2011 erfolgreich abgeschlossen-:

Mit dem Stück „Der Vampir von Zwicklbach“ von Ralph Wallner, endete die Spielsaison 2011. Ein herzliches Dankeschön für alle Helfer vor und hinter Bühne und natürlich für unsere tollen Sponsoren. Die Heimatbühne Jugend wünscht allen ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen bei all unseren kommenden Stücken.

Medizinische Massagepraxis

Physikalische Traditionelle Chinesische Medizin

Herbert Mühlbacher
Staatlich geprüfter Masseur
Med. Bademeister

Klassische Massagetherapie
Therapie für physikalische TCM
Traditionelle Chinesische Medizin
Medizinische Fußpflege
Wellness
neu ++ Physiotherapie ++ neu

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr wünscht das Praxisteam

83088 Kiefersfelden · Kufsteiner Str. 14 · Tel. 0 80 33 / 82 92
Behindertengerechte Praxis · Massagen alle Kassen
www.praxis-muehlbacher.de · praxis-muehlbacher@gmx.de

Heimatbühne Kiefersfelden Jugend:

Bietet dieses Jahr wieder einen Weihnachtssketch an unter der Regie von Anni Appel:

Fröhliche Weihnachten
Inhalt: Die Weihnachtsverrückte Lena ist in ihrem Element. Voller Vorfreude läuft sie durch die bereits dekorierte Wohnung, sehr zum Leidwesen ihres Freundes Michael. Für ihn ist Weihnachten die schlimmste Zeit im Jahr, da das Fest der Liebe zu einem reinen Kommerzfest geworden ist. Es kommt zum Streit zwischen den beiden und die so harmonisch gedachten Feiertage scheinen verloren. Doch nicht zuletzt die vollkommen überdrehte, aufdringliche Nachbarin und Lenas Freundin Susi bringen die beiden Streithähne zur Vernunft und alle feiern glücklich zusammen ein ganz besonders Weihnachtsfest.

Bei Interesse bitte bei Anni Appel melden Tel. 08033/59059

Heimatbühne Kiefersfelden spielt „Pension Schaller“

Zu Weihnachten wird das Stück „Pension Schaller“, ein bayerischer Schwank in drei Akten von Dieter Fischer und Tobias Siebert frei nach der Posse „Pension Schöller“ von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby von der Heimatbühne Kiefersfelden aufgeführt.

Die Aufführungstage sind Samstag 17.12., Dienstag 27.12. und Freitag 30.12.2011 sowie Donnerstag 05.01. und Samstag 07.01.2012 um jeweils 19.30 Uhr in der Schulturnhalle Kiefersfelden.

Kartenvorverkauf beginnt am 5.Dezember bei Tabak-Land Zaglacher Tel. 0 80 33 / 30 27 22.
Eintrittspreis:
1. Platz 7,– Euro
2. Platz 6,– Euro
Kinder bis 15 Jahre zahlen die Hälfte

Zum Inhalt: Der ehemalige Bauer Josef Hallberger möchte zu gerne einmal eine Irrenanstalt von innen sehen, plant er doch, in einem kürzlich erworbenen Häuschen eine Irrenanstalt zu eröffnen. Bei immer mehr solcher Irren in der Gesellschaft verspricht er sich hohen Profit. In dieser Materie aber unerfahren, bittet er seinen Neffen Albert um Hilfe. Dieser, immer in Geldnot, präsentiert ihm in seiner Not eine Soiree in der Pension Schaller, bei der wirklich die absonderlichsten Menschen zugegen sind, als eine Veranstaltung einer Heilanstalt. Letztendlich ist der Onkel froh, als er wieder auf seinem Bauernhof bei seiner Schwester ist. Doch plötzlich tauchen die „Irren“ aus der Pension Schaller bei ihm zuhause auf und Hallberger hat alle Hände voll zu tun, alle in Schach zu halten…

weitere Infos: www.heimatbuehne-kiefersfelden.de

Kieferer Wichtl – Vorschau 2012

SINDBAD, DER KLEINE SEEFAHRER
SPIELTERMIN: FEBRUAR/MÄRZ 2012

Die Kieferer Wichtl wünschen allen ihren treuen Zuschauern, Gönnern und Helfern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch.

MALEREI SCHMIDBAUER
MALERMEISTER · MALERBETRIEB

INNENRAUM
FASSADEN
SCHRIFTEN
GERÜSTUNG

Werte erhalten - mit Farbe gestalten
Winter ist Innenrenovierungszeit zu günstigen Preisen!
Erstklassige und preiswerte Ausführung aller Malerarbeiten.

Frohe Weihnachten und alles Gute im Jahr 2012 wünschen Ihnen
Ihre Malermeister Patricia und Albert Schmidbauer.

83088 Kiefersfelden
Klausfeldweg 14

Telefon 0 80 33/75 84
Telefax 0 80 33/53 68
Mobil 01 71/7 82 26 03

schmidbauer.albert@web.de

Kieferer Weihnachtszauber am Blaahaus

Sehr gut meinte es der Wettergott mit dem Bund der Selbständigen und ihrem erstmals am Blaahaus veranstalteten Weihnachtszauber. Der Gott der Energie dagegen überließ einige Male dem Herrn der Finsternis das Zepter – aber letztlich war es eine gelungene Veranstaltung der Superlative. An dieser Stelle herzlichen Dank an Thomas Reheis, den weltlichen Vertreter der Energie, für seinen Einsatz.

Nach der Eröffnung des Marktes durch Bürgermeister Rinner sorgten die Kinder des Kindergartens St. Barbara mit ihren Betreuerinnen auch bei fehlendem Schnee für weihnachtliche Stimmung. Das abwechslungsreiche Programm mit Sologesang und Weihnachtsgeschichte fand großen Anklang unter den vielen Zuhörern. Besonders nett war der Einfall, ein Lied mit großen Holzkerzen zu untermalen.

Danach begann das Warten auf den Nikolaus und seinen Engel. Unmittelbar nach der Begrüßung durch den heiligen Mann setzte ein gewaltiger Ansturm auf die Päckchen ein. Der Engel hatte seine Mühe, die 150 Päckchen rasch zu verteilen. Weder der Nikolaus noch die Veranstalter hatten mit einem derartigen Andrang gerechnet, so reichten (leider) die Gaben nicht ganz aus. Trotzdem waren die diversen Eltern und Großeltern zufrieden, jedes Kind hatte zumindest eine Süßigkeit – und sei es vom Nachbarn – bekommen. Anschließend drehen Nikolaus und Engel eine Runde durch den weihnachtlichen Markt und begrüßten u. a. auch eine Gruppe von Rollstuhlfahrern aus dem Alpenpark.

Als erstes Highlight kam am Samstag, erwartet von einer größeren Fangemeinde, die Linedance-Gruppe um Conny Moser. So füllte sich der Platz ab 16.00 Uhr. Leider schlug beim vorletzten Tanz die Technik zu, so dass die Musik nicht mehr verstärkt werden konnte, dennoch gab es für die Truppe viel Applaus. Ihre Chilli-Bude war ständig umlagert.

Zwei Mädels, Anna Dittrich und Julia Steiner verkürzten die Wartezeit auf die Perchten, stellten sich spontan – und durchaus mutig – ans Mikrofon und sangen gemeinsam ein englisches Weihnachtslied.

Von allen Seiten strömten die Leute herbei als die Uhr gut 18.00 Uhr zeigte – die Droadn Pass waren angekündigt.

Diese Perchtengruppe hat sich heuer erst neu gegründet,

viel Geld und noch mehr Zeit und Elan investiert, sich durch den Dschungel der Paragrafen für eine Vereinsgründung gekämpft und geprobt, geprobt, geprobt. Das Resultat ist mehr als sehenswert! Ein Böllerschuss kündigte den Auftritt an, der von ca. 500 (!) Zuschauern erwartet wurde. Dann kamen sie mit Trommelwirbel, Feuer und bengalischer Beleuchtung. Riesengedränge, jeder wollte den mystischen Tanz der Hexen um das Feuer sehen. Aber auch die getrommelten Rhythmen konnten sich hören lassen. Nach ca. einer halben Stunde zeigten die Fellmonster, dass ganz normale junge Leute hinter den furchterregenden Masken stecken. Droadn Pass demaskierte sich und nahm allen, die bis dahin doch so ein bisserl Angst hatten, die Furcht. Nach ihrem umjubelten Auftritt waren die Mitglieder der Gruppe begehrte Fotomodelle. Die Gruppe demonstrierte ihren Zusammenhalt beim anschließenden Besuch des Weihnachtszaubers in Zivil mit einheitlichen Jacken und Mützen.

Am Sonntag nun zeigte sich der Wettergott besonders gnädig und ließ die Sonne in voller Pracht scheinen. Dies lockte so manchen Spaziergänger aus dem Haus, eine Runde auf dem Weihnachtsmarkt zu drehen. So füllte sich der Blaahausbereich bereits ab 14.00 Uhr.

Zur Freude der Zuhörer packten die Kieferer Musiker Andreas Moser und Mathias Friedl – das Blaahaus-Duo – ihre Instrumente aus und spielten knapp eine Stunde lang auf der Trompete diverse Melodien.

Zwischenzeitlich war der frühere Bezirkskaminkehrer Erhard Bruder aus Eiselfing mit seiner Drehorgel eingetroffen. Da das Wetter herrlich warm war und der Schnee fern, ebenso eigentlich auch Weihnachten bzw. die weihnachtliche Stimmung nicht so recht aufkommen wollte, spielte er sich kunterbunt durch sein 1.700-Lieder umfassendes Programm, nahm auch gerne Sonderwünsche entgegen und erfreute das eine oder andere Kind, indem es die Kurbel drehen durfte.

Die Klöpfelkinder des Trachtenvereins unter Leitung von Sepp Goldmann sammelten für bedürfte Kieferer Familien und sangen, begleitet von der Ziach, ihre Klöpfellieder.

Die Schüler der 7a und 7b der Mittelschule Kiefersfelden hatten unter Leitung der Lehrer, Frau Weidl und Herrn Stelzer, am Freitag mit viel Freude und Geschick die Buden geschmückt und warteten nun gespannt auf die Siegerehrung am Sonntag. Einige hatten sich sehr viel Mühe gegeben, so dass die Jury sich entschied, vier Buden auf den ersten Platz zu setzen. Folgende Schüler erhielten neben dem Nikolaussäckchen Gutscheine von Timezone: Tarek Azemi, Seid Imeri, Faton Isa, Ramadan Zeneli, Christian Treu, Simon Mayer, Florian Wimmer, Mona Sillaber, Johanna Bouillon, Laura Bruckmair, Julia Haube, Juliane Rechenauer, Betraice Burghardt und Kevin Weinkopf. Alle anderen erhielten Gutscheine von funplexx, dem Innsola und Hallo Du. Weitere Sponsoren: Sparkasse Oberaudorf, Jochen Schweizer, München und Herwis Kufstein sowie Gourmet-Tee Kutschera, Rosenheim.

Erfreulich für den Bund der Selbständigen war, dass sich in diesem Jahr viele Kieferer direkt am Weihnachtszauber als Budeninhaber beteiligten. So reichte die Angebotspalette von Selbstgebrautem über Blumen, Tee, Geschenkartikel, Nahrungsergänzung und Kosmetik bis hin zu Glühwein, Punsch, Waffeln, Chilli, Würstl, Geräuchertem und Maroni. Der Trachtenverein hatte die Pforten seiner Remise geöffnet und bot ebenfalls allerlei zum Trinken und Essen an.

Zum stimmungsvollen Ambiente trug auch bei, dass die Fenster des Blaahauses abends beleuchtet wurden. Ein herzlicher Dank an den Heimatpfleger, Herrn Schrüfer.

Aufgrund des großartigen Erfolgs des Weihnachtszaubers – noch nie waren so viele Leute am Weihnachtsmarkt unterwegs – wird sicherlich die Kooperation von Bund der Selbständigen und Trachtenverein auch im nächsten Jahr fortgesetzt.

Kieferer-Schützen

SCHÜTZENAUSFLUG ZUM WASSERSCHEIBENSCHIESSEN

In aller Frühe startete der vollbesetzte Astl-Bus mit den Kieferer Schützen zum zweitägigen Vereinsausflug ins Krakautal (Österreich). Nach einer Frühstückspause ging es weiter zum Schattensee in die Steiermark zum Wasserscheibenschießen.

Schießstand mit Spiegelbildern

Zuerst aufs Wasser, dann auf die Scheibe

Dieses besondere Schießen mit dem Kleinkalibergewehr gibt es nur auf zwei Seen in Österreich, dem Prebersee und dem Schattensee. Bei diesem Schießen wird nicht direkt auf die 107 m entfernte Scheibe gezielt, sondern das Spiegelbild auf dem Wasser anvisiert. Das Geschoss prallt dann von der Wasseroberfläche als Querschläger ab und wird auf die eigentliche Scheibe abgelenkt. Nach Einweisung vom örtlichen Aufsichtspersonal kamen die Schützinnen und Schützen bestens zurecht und erzielten respektable Ergebnisse. Dem Optimum (50 Ringe) kamen am nächsten:

1. Platz Rosemarie Grupp 47 Ringe
2. Platz Florian Weißenbacher 46 Ringe
3. Platz Roland Schmidt 45 Ringe.

V. l.: 1. Schützenmeister Franz Siller, Roland Schmidt, Rosemarie Grupp, Florian Weißenbacher

Es war kaum zu glauben, dass mit dieser Methode trotzdem präzise getroffen werden kann. Eine deftige „Meterbrettljause" rundete das besondere Schießen ab.

Anschließend ging es weiter nach Tamsweg zum „Gambswirt" zu Abendessen und Übernachtung. Nachmittags auf dem Dorfplatz, direkt vor dem Hotel, fand zufällig ein Fest statt. Dort wurde der örtliche Maibaum mit musikalischer Begleitung umgesägt und anschließend versteigert.

Am nächsten Tag, nach einem umwerfend vielseitigen Frühstück, ging die Reise weiter nach St. Michael/Lungau zum dortigen Bauermarkt und um den Umzug der „Riesenfigur Samsung" mit 4,5m Höhe zu sehen.

Figur Samson, tanzend durch den Ort St. Michael

Nach einer Kaffeepause in Saalfelden endete die Rückfahrt wieder in Kiefersfelden.

Der Ausflug wurde von herrlichem Wetter begleitet, war sehr abwechslungsreich für die jugendlichen Teilnehmer (Jungschützen) und von Schützenmeister Franz Siller bestens organisiert.

WEISERTWECKEN FÜR FAMILIE RICHTER

Bei der jungen Familie Stefanie und Andi Richter gab es, zur Freude aller, besonders der Schützen der Schützengesellschaft Vorderkaiser e. V. Kiefersfelden, bei dem beide aktive Mitglieder sind, Nachwuchs. Mit einer stattlichen Länge des Weisertweckens von 7,80 Metern war das Langholzfuhrwerk-Gespann von Franz Sikora das ideale Transportmittel.

Eine Vielzahl von Schützen und Schützinnen, unter der Leitung von Schützenmeister Franz Siller, trafen sich vor der Bäckerei Rauch, um den dort vorbereiteten Hefezopf stilgerecht auf das Fuhrwerk zu laden.

Verladen und Verzieren bei Bäckerei Rauch

Mit flotter Musik und ständiger Schwerstarbeit durch die Geometer ging es durch den Ort, von Wirtschaft zu Wirtschaft und unter Mithilfe der Passanten, die zufällig den Weg kreuzten und es dem „armen Kind“ gut meinten, kam eine stattliche Summe als Starthilfe für den kleinen Erdenbürger zusammen.

Nach unzähligen „Vermessungen“, Rangierarbeiten und Umwegen kam man ans Ziel, um den jungen Eltern seine Aufwartung zu machen. Gemäß dem Brauch schnitten die Eltern vom Weisertwecken mit einer Säge ein Stück ab und bissen herzhaft hinein.

Doch noch nicht genug: zum Schluss musste der Wecken in seiner kompletten Länge in die Wohnung verfrachtet werden. Fenster, Türen und alle Luken wurden geöffnet, um das Vorhaben nicht scheitern zu lassen.

Abschließend gab es mit den Kindseltern, Schützen und Verwandten, die zum Teil diesen Brauch zum ersten Mal erlebten, eine fröhliche Feier und mit den besten Wünschen für die junge Familie wurde kräftig angestoßen.

80. GEBURTSTAG VON LORENZ WENDLINGER

Das runde Jubiläum zum 80. Geburtstag feierte Lorenz Wendlinger im Kreise der Schützen mit einer Bildscheibe.

Mit drei Salutschüssen ehrten und gratulierten die Böllerschützen der Schützengesellschaft Vorderkaiser e. V. Kiefersfelden dem eifrigen Schützen an seinem Geburtstag. Zu solch einem Ereignis gehört bei einem guten Schützen auch ein Geburtstagsschießen mit einer Bildscheibe. Am letzten Übungsabend für 2011 wurde diese Bildscheibe ausgeschossen. Jede Schützin und jeder Schütze konnte beliebig viele Schüsse abgeben. Gewertet wurde der beste Schuss aller Teilnehmer (Blattlwertung). 34 Mitglieder wollten die gestiftete Scheibe gewinnen und so entwickelte sich ein spannender Wettkampf, der zum Schluss mit hervorragenden Ergebnissen abgeschlossen wurde. Das beste Blattl schoss mit dem Luftgewehr Michaela Grupp mit einem 4,2 Teiler und erhielt somit aus den Händen vom 80er Wendlinger die Scheibe überreicht. Die weiteren Plätze belegten:

2. Patrick Rauschenbach	(LG)	6,0 Teile
3. Rosemarie Grupp	(LP)	8,0 Teiler
4. Rudolf Voigt	(LG)	18,3 Teiler
5. Hilde Herfurtner	(LG)	19,7 Teiler
6. Josef Guggenberger	(LG)	20,5 Teiler
7. Otto Regotta	(LG)	24,6 Teiler
8. Steve Hellmann	(LP)	26,3 Teiler
9. Franz Nieberl	(LG)	30,8 Teiler
10. Marion Leidenbauer	(LG)	42,4 Teiler.

V. l.: Schützenmeister Franz Siller, Michaela Grupp und Lorenz Wendlinger

Mit Freibier und einer kräftigen Brotzeit wurden der Jubilar und die Gewinnerin noch gebührend gefeiert. Schützenmeister Franz Siller dankte Lenz Wendlinger für die gestiftete Scheibe, Bier und Brotzeit und wünschte Wendlinger Gesundheit, noch lange einen klaren Blick und eine ruhige Hand für weiterhin gute Schießergebnisse in den kommenden Jahren.

KIEFERER MARTINISCHIESSEN – 110 JAHRE SCHÜTZENGESELLSCHAFT VORDERKAISER KIEFERSFELDEN

Werner Weber: „Stolz auf Kieferer Schützen“

266 Schützen aus dem Rosenheimer Gau und den Tiroler Gilden nahmen beim Martinischießen in Kiefersfelden teil, einem der letzten regelmäßig stattfindenden Preisschießen der Region. Schützenmeister Franz Siller: „Die rege Teilnahme ist eine besondere Bestätigung für uns, zumal wir heuer unser 110-jähriges Vereinsjubiläum als Schützengesellschaft Vorderkaiser feiern können.“ Das Ehrenmitglied Werner Weber vom Schützengau Rosenheim unterstrich dies bei der Preisverleihung mit großem Lob: „Wir sind stolz auf unsere Kieferer Schützengesellschaft.“

Mit einem 4,3 Teiler gelang Johann Achrainer vom SG Kirchbichl (sitzend) der beste Schuss auf die Martinischeibe. Damit war er stolzer Gewinner eines Motorrollers. Den 2. Preis konnte Schützenmeister Franz Siller (links) an Josef Stöger/SG Kufstein überreichen. Den drittbesten Schuss leistete Lorenz Wendlinger vom FSG Oberaudorf (rechts) mit einem 13,8 Teiler.

Droadn-Pass Kiefersfelden

Im Dezember 2010 gründeten wir den 1. Kieferer Perchtenpass. Der Verein besteht aus elf Kramperl, zwei Hexen sowie mehreren Helfern. Wir treten heuer im Advent in Kiefersfelden und in der Region auf.

Da viele im Ort schon immer von den Perchtenläufen der Tiroler Gruppen begeistert waren, dachten wir uns, es wäre doch gut, wenn wir den Brauch bei uns wieder aufleben lassen. Schnell kam der Kontakt zu unserem Maskenschnitzer zustande. Er machte für unseren Pass über das Jahr beeindruckende Masken. Über ihn lernten wir eine Gerberei kennen, in der sie uns in mühsamer Arbeit ein für jeden angepasstes Fell genäht haben. Dafür wollen wir uns hiermit auch nochmals herzlichst bedanken!

Zudem wollen wir uns bei all unseren Sponsoren für die tolle Unterstützung bedanken: Vor allem bei der Familie Pfeiffer vom Hotel Gasthof zur Post und bei HWM Autoservice, die uns beide unsere Vereinsjacken gesponsert haben.

Nachdem wir regelmäßig über das Jahr probten, freuen wir uns nun über zahlreichen Besuch bei unseren Auftritten!

Fotos, Infos und Termine gibt’s auf
www.facebook.com/droadn.pass und www.droadn-pass.de
Eine schöne Weihnachtszeit wünscht Euch
Euer Droadn-Pass Kiefersfelden

Damenfußball – FM-Liga Saison 2011

Die Saison ist für die Kieferer Fußballdamen beendet und sie haben sich, wie bisher jedes Jahr, verbessert.

Nachdem in der letzten Saison ein beachtlicher 5. Rang herausssprang, konnten sie diese Saison als Vizemeister abschließen.

Denise Brachtl die beste Torfrau der Liga in ihren Reihen hatte.

Nachdem die Kieferer Damen die Ausrichtung der Damen-Liga dieses Jahr übernommen hatten, fand die Abschlussveranstaltung in Kiefersfelden statt. Im Gruberhof fanden sich ca. 170 Damen/

VORRUNDENTABELLE

14. Spieltag		Sp.	s	u	n	Tore	Diff.	Pkt.
1	ASV Kiefersfelden	12	9	1	2	51 : 13	38	**28**
2	TSV Koenigsdorf	12	9	0	3	29 : 12	17	**27**
3	SG Frasdorf/Soellhuben	12	6	2	4	38 : 22	16	**20**
4	ASV Au	12	6	2	4	31 : 16	15	**20**
5	SC Hoehenrain	12	5	1	6	28 : 27	1	**16**
6	SV Riedering	12	4	0	8	34 : 46	-12	**12**
7	SV-DJK Heufeld	12	0	0	12	4 : 79	-75	**0**

In der Gruppenphase, gespielt wird in zwei Gruppen, hatten es die Kieferer Damen mit dem letztjährigen Meister TSV Königsdorf zu tun und konnten sich letztendlich knapp mit einem Punkt Vorsprung den Gruppensieg sichern. Dieser qualifizierte die Damen, in zwei Spielen, gegen den Gruppensieger aus Gruppe 2, dem TSV Eiselfing, um die Meisterschaft zu spielen.

Beim Gegner handelte es sich um den Vizemeister aus der Saison 2010.

Im ersten Finalspiel, das im Kieferer Kohlstattstadion vor ca. 70 Zuschauern ausgetragen wurde, versäumten es die Damen, ihre zahlreichen Chancen in Tore umzumünzen und man verlor recht unglücklich durch einen erfolgreich vorgetragenen Angriff der Gegnerinnen mit 0:1.

Selbst der gegnerische Trainer musste anerkennen, dass der Sieg seiner Damen recht glücklich zustande kam.

Im Rückspiel am 28. Oktober drehten die Eiselfinger den Spieß um und ließen den wacker kämpfenden Kieferer Damen in einem guten, kampfbetonten Spiel keine Chance und gewannen verdient mit 3:0 Toren.

Die Enttäuschung war verständlicherweise groß, ob der verpassten Chancen im ersten Spiel, aber die Mädels können trotzdem stolz auf das Erreichte in dieser Saison sein. Nachdem es in den Jahren zuvor zum 15., 9. und 5. Platz reichte, sprang dieses Jahr der Vizemeistertitel heraus.

Die erfolgreichsten Torschützen in der Kieferer Mannschaft waren Christina Gerdt mit 19 Toren vor Joana Fongern mit acht Treffern und Christina Jurkeit mit sechs Treffern. Angeführt wurde die Mannschaft von Spielführerin Saskia Weber, die mit Torfrau

Mädchen zur Siegerehrung ein. Als Live-Band konnte die Gruppe „Pitch Balck“ engagiert werden, die mächtig für Stimmung sorgte.

Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, die die Mädels selbst organisierten. Hierfür ein besonderer Dank, auch an die Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Stehend von links: Doni Bleier, Maria Bleier, Michi Götzl, Hermann Schürr, Tami Meyer, Julia Halter, Sassi Weber, Christina Jurkeit, Nadine Brachtl, Sabs Rauscher, Jassi Gatterer, Laura Helmstreit, Melli Sauf, Kathrin Heumann und Ono Jerger.

Sitzend: Alena Paschke, Dana Holzmüller, Christina Gerdt, Denise Brachtl und Rita Westenhuber.

Die Abteilung Stockschützen des ASV Kiefersfelden wünscht allen Mitgliedern ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2012.

ASV Kiefersfelden Abteilung Fußball

Nach dem Aufstieg der 1. Mannschaft in die Kreisliga ist es Zeit, vor der Winterpause der laufenden Saison 2011/12 einen kurzen Zwischenbericht abzugeben.
Unser Team startete recht gut in die Spielzeit, doch gerade bei den Auswärtsspielen (in neun Partien konnte nur ein Unentschieden erreicht werden) zeigte es sich, dass die Kreisliga höhere Ansprüche stellt. Im heimischen Kohlstattstadion verbuchte die Mannschaft 15 Punkte. Sicher verliefen einige Spiele recht unglücklich und wurden erst in den letzten Spielminuten oder sogar erst in der Nachspielzeit entschieden, doch immer hatte unsere Elf das Nachsehen. Zusätzlich war unsere Elf in dieser Spielzeit vom Verletzungspech verfolgt. Teilweise fielen fünf Stammspieler langfristig aus, zusätzlich machte sich gerade im Herbst die nachlassende Trainingsbeteiligung bemerkbar. Sicher geht Beruf und Studium bei unseren „Freizeitsportlern“ vor, aber mit der richtigen Einstellung zu seinem Sport (Urlaubsplanung und sonstige Aktivitäten) kann doch soviel Zeit aufgebracht werden, dass die körperliche Fitness und das spielerische Element nicht darunter leiden.
In 17 Punktspielen stehen vier Siegen und vier Unentschieden neun Niederlagen entgegen. Damit steht die Mannschaft um den engagierten Trainer Helmut Faber auf dem Relegationsplatz mit direktem Kontakt zur Abstiegszone.
Nun gilt es in der Vorbereitung zur Rückrunde, die bereits am 10. März 2012 mit dem Heimspiel gegen den SC Frasdorf beginnt, mit Trainingsfleiß die Voraussetzungen zu schaffen, dass in dieser Spielzeit die Kreisliga erhalten wird, um sich dann auf längere Sicht in dieser Klasse zu etablieren. Die Trainingsbedingungen auf unserem Kunstrasenplatz sind dafür ideal.

Die 1. Mannschaft des ASV Kiefersfelden bedankt sich bei Herrn Peter Rösner (Klinik Bad Trißl in Oberaudorf) recht herzlich für die Ausstattung mit einer neuen Dress.
Hoffentlich können in der Rückrunde damit die notwendigen Punkte eingefahren werden, um auch in der nächsten Saison in der Kreisliga zu verbleiben.

Die 2. Mannschaft hält sich in der B-Klasse recht gut. Die Mannschaft um Trainer Franz Schwarz musste durch die Verletzungsmisere der „Ersten“ immer wieder mit Spielern aushelfen. Trotzdem liegt das Team an 4. Stelle in der Tabelle. Bei acht Siegen, drei Unentschieden und nur vier Niederlagen konnten 27 Punkte errungen werden.

Die 3. Mannschaft mit Trainer Reinhard Adolph hält sich trotz dauernder personeller Probleme in der C-Klasse beachtlich und belegt einen Mittelplatz in ihrer Spielklasse.

Die Abteilungsleitung und die Fußballer des ASV Kiefersfelden wünschen allen Lesern der Kieferer Nachrichten *„Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr 2012“.*

ASV Kiefersfelden, Abteilung Fußball

Junioren

E2-Jugend holt sich Herbstmeisterschaft

Unsere 9 – 10-jährigen Jungs haben den „inoffiziellen“ Herbstmeistertitel in der E2-Jugend geholt. Ohne Punktverlust und mit einem Torverhältnis von 51:3 Toren konnten alle Gegner ohne Mühe in Schach gehalten werden. **Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg !!!**

Stehend: Vitus Gstatter, Fabian Rösler, Nick Reinold, Michi Heumann, Trainer Thomas Böck, Raphael Scheiber
sitzend: Sebastian Lermann, Johannes Jennerwein, Sandro Böck, Julian Kurz
liegend: Torhüter Moritz Müller

Kg.	Verein	Sp.	S	U	N	Tore	Diff.	Pkt.
1	ASV Kiefersfeld. 2	6	6	0	0	51 : 3	+48	18
2	TSV Brannenburg 2	6	5	0	1	30 : 17	+13	15
3	FV Oberaudorf 2	6	4	0	2	23 : 13	+10	12
4	SV Flintsbach 2	6	2	0	4	22 : 24	-2	6
5	SV Gißholzhk. 2	6	2	0	4	23 : 30	-7	6
6	SV Nußdorf/Inn 2	6	2	0	4	19 : 40	-21	6
7	FC Neckheim 2	6	0	0	6	7 : 48	-41	0

Neue Dressen für unsere G-Jugend

Stehend hinten v. l. n. r.: Stefan Wielander (Pflegedienstleitung ANTHOJO), Trainer Manfred Berninger und Johanna Müllauer
Stehend Mitte: Christian Einwaller, Kay Strohmeyer, Lukas Vandüren, Jan Millbradt, Carlo Miserok
Knieend: Luca Wielander, Felix Beitz, Maxi Estermann, Anton Regauer und Julian Köhler

Danke an den Pflegedienst ANTHOJO für das super Dress !!!

Homepage: www.anthojo.de

Neue Dressen für unsere E1-Jugend

Stehend v. l. n. r.: Trainer Andi Angerer, Tobias Grillmeier, Florian Siebert, Denis Henic, Vitus Wallner, Seppi Gschwendtner, Tobias Kurz (Geschäftsleitung Fa. Itelio)
Knieend: Till Strohmeyer, David Fritz, Laurenz Weingart, Nick Strohmeyer und Anton Hug

Herzlichen Dank an Peter und Tobias Kurz von der Firma Itelio !!!

Homepage: http://www.itelio.de

Die winterliche Tropenhitze Deutschlands – Ju Jutsu-Ausflug nach Tropical Islands

In Kiefersfelden, 8.00 Uhr früh vor der Schule bei 10 °C, beginnt die Reise des ASV-Kiefersfelden Abteilung Ju Jutsu mit der Kindergruppe III und der Jugendgruppe in Richtung der einzigen Tropen Deutschlands: ins Tropical Islands. Es steht eine vielstündige Fahrt ins entfernte Berlin vor uns. Nachdem durchgezählt und der Busfahrer seine Durchsage gemacht hat, geht es gleich in bester Stimmung los. Während die Jüngeren gleich anfangen Spiele, Süßigkeiten und anderen Zeitvertreib auszupacken, nutzen die Betreuer die Zeit bis zur ersten Pause, um noch eine kleine Mütze Schlaf zu bekommen. Als dann die Hälfte der Fahrt geschafft war, gab's Mittagessen: Wiener für alle. In Windeseile sind alle Würstchen, Semmeln und Brezen verputzt, so dass gestärkt die Weiterfahrt angetreten werden kann. Nach einigen Stunden erreichten wir dann unser Ziel, die Kuppel des Tropical Islands.

Im Tropical Islands erstreckt sich auf einer riesigen Fläche von 10.000 m² ein tropischer Regenwald mit rund 50.000 Pflanzen und 600 verschiedenen Pflanzenarten. In der Mangrove tummeln sich exotische Tiere wie Rotflossen- und Haiwelse, schwarze Pakus aus dem Amazonasgebiet oder Rotwangenschildkröten und in den Wipfeln der Bäume leben viele tropische Vogelarten wie Sittiche, Kanarienvögel und Zebrafinken. Auch chinesische Zwergwachteln, Gold- und Silberfasane sowie Pfaue zählen zu den Bewohnern von Tropical Islands.

Rein ins Vergnügen – nachdem alle in die Zelte verteilt waren, wurde erst mal die Halle erkundet, was schon ein bisschen Zeit in Anspruch nahm. Anschließend gab's Abendessen. Kleinigkeiten wie verlorene Spindschlüssel wurden ohne große Bürokratie von den Betreuern bzw. dem Hallenpersonal erledigt. Währen die Kinder Rutschen und Schwimmbecken testen, nahmen einige Betreuer das umfassende Saunaangebot unter die Lupe. So ging der erste Abend im Tropical Islands schneller zu Ende, als man gedacht hat. Während die Betreuer müde in den Zelten einschliefen, schafften es manch unermüdliche Kinder noch, bis in die frühen Morgenstunden wach zu bleiben. Der nächste Tag fing mit Frühstück in Buffetform an, das sich sehen ließ. Zum Mittagessen traf man sich wieder. Das Abendessen, das man sich selbst zusammengestellt hatte, war leicht asiatisch angehaucht aber sehr delikat und man konnte Essen, bis nichts mehr rein ging. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück mussten schon wieder die Koffer bzw. Taschen gepackt werden, um die Heimfahrt anzutreten. Traditionell überfielen wir mit 42 Personen ein McDonalds-Restaurant, das den Ansturm recht cool meisterte, was wir auch schon anders erlebt haben. Kurz nach dem die Sonne untergegangen war, kehrten die müden aber fröhlichen Ju Jutsukas wieder nach Kiefersfelden zurück und waren um eine schöne Erinnerung reicher.

Rückblick der Faustballabteilung aus dem Jahr 2011

Dank des herrlichen Herbstwetters in diesem Jahr haben uns die Fußballer die Turnhalle noch zusätzlich am Donnerstag um 17.00 Uhr zur Verfügung gestellt. Hiermit unser Dank dem Jugendleiter Herrn Jörg Riemensperger.

Der Sommerplan 2011 war mit den Trainingszeiten ab 17.00 Uhr in Ordnung, lediglich im Winterplan stehen uns, sobald die Fußballer nicht mehr im Freien trainieren können, nur noch der Montag von 15.30 – 17.00 Uhr zur Verfügung. Diese Zeit kann nur von Rentnern und Schichtarbeitern in Anspruch genommen werden und so hoffen wir, dass uns im kommenden Jahr günstigere Zeiten angeboten werden. Bei den einzelnen Trainingseinheiten sind erfreulicherweise im Durchschnitt acht Personen anwesend. Hier können unsere drei jungen Spieler wirklich ihr Können zeigen. Leider ist die Halle für den Zuschauerbetrieb nicht geeignet, so dass die Leistungen dieser jungen Teilnehmer wie von Eva oder Matthias und Michael nur intern zu bewundern sind. Es macht Freude, mit derartig hervorragenden Sportkameraden zu trainieren. Dies ist die einstimmige Meinung aller Faustballspieler. Der Obmann der Faustballabteilung Kufstein (zweite Bundesliga), Martin Thaler, ist zu einer Besichtigung unserer jungen Spieler eingeladen worden. Ein Ergebnis wird noch bekannt gegeben.

Ganz besonders freut es alle, dass unser Karl nach seiner Krankheit wieder fleißig mittrainiert. Er zeigt nicht nur gutes Stellungsspiel, sondern auch seine Reaktion hat er nach wie vor beibehalten.

Ein Novum in der ca. 50-jährigen Vereinsgeschichte der Faustballabteilung ist, dass uns die Vorstandschaft des „ASV Kiefersfelden“ bei der diesjährigen Adventfeier finanziell unterstützt hat. Hier sei auf diesem Weg nochmals gedankt.

Wenn es zwar in diesem Jahr mit einem Turnier auf dem Kunstrasen nicht geklappt hat, so hoffen wir im nächsten Jahr 2012, dies nachzuholen.

Versehrten Sport Gruppe Kiefersfelden

Ausflug in das Berchtesgadener Land

Die Kegler der Versehrten-Sport-Gruppe unternahmen im September wieder ihren alljährlichen eintägigen Vereinsausflug. Diesmal ging es in Richtung Berchtesgaden. Bei schönem Wetter und guten Mutes starteten wir; dies sollte sich leider bald ändern.

Die Dokumentationsstelle Obersalzberg erreichten wir noch trockenen Fußes. Der Besuch des dortigen Instituts für Zeitgeschichte brachte uns mit einer Vielzahl ausgelegter Fotos und Dokumenten die menschenverachtende nationalsozialistische Vergangenheit, nicht nur bezogen auf den Obersalzberg selbst, sondern auch auf das seinerzeitige Regime, in Erinnerung. Die Nachdenklichkeit und Betroffenheit nach dem Besuch dieses Museums war den Ausflugsteilnehmern deutlich anzumerken. Danach ging es in einer kurvenreichen, mit Tunneln gespickten Fahrt zum Kehlsteinhaus. Inzwischen war die Temperatur merklich gesunken; es hatte sich Nebel breit gemacht und es begann zu regnen. Der Genuss des grandiosen Panoramas von der Sonnenterrasse aus blieb uns somit leider verwehrt.

Von den Amerikanern, die sich das Haus bis 1949 angeeignet hatten, nicht zu Unrecht als „Eagle's Nest“ bezeichnet. Das Kehlsteinhaus war 1938 von der NSDAP Hitler zum 50. Geburtstag geschenkt worden. Dieser machte bis auf wenige Ausnahmen von dem Geschenk allerdings wenig Gebrauch. Aufwendig ist der Zugang: über einen 125 m langen, mit sauber verfugten Granitquadern verkleideten Tunnel erreicht man den Vorraum zum Aufzug. Der Lift ist im Innern verspiegelt und mit poliertem Messing verkleidet. Nach rasanter Überwindung des 124 m Höhenunterschiedes steht man in der Vorhalle des Kehlsteinhauses. Das Kehlsteinhaus ist heute ein gut geführtes Berggasthaus.

Die Busfahrt abwärts zum Mittagessen zur Scharnitzkehlalm am Fuße des „Hohen Göll“ erfolgte bei Nebel und Regen. Gestärkt traten wir die Rückfahrt über Berchtesgaden mit Blickkontakt zu Hitlers 2. Reichskanzlei an. Über Ruhpolding und Reit im Winkel erreichten wir, nun schon wieder bei sonnigem Wetter, den von auffälliger Eleganz bezeichneten Peternhof bei Kössen, wo wir uns Kaffee und Kuchen schmecken ließen.

Ein erlebnisreicher Ausflugstag ging damit zu Ende. Der Vorstand des Vereins, Horst Dietrich, hatte ein weiteres Mal ein interessantes Ausflugsziel ausgewählt, wenn uns auch leider – wetterbedingt – die Schönheiten der Natur verborgen blieben. Gerd, unser ausgezeichneter Fahrer der Firma Astl, hat uns wieder wohlbehalten nach Kiefersfelden zurück gebracht. Beiden sei auf diesem Weg nochmals herzlich gedankt.

Voller Saal und tolle Stimmung beim WSV-Törggelen

Der Wintersportverein (WSV) lud am Samstag zum Törggelen in die Schulturnhalle ein und die Gäste kamen in Scharen. Was vor vier Jahren klein begann, gehört zwischenzeitlich zu den beliebtesten Veranstaltungen im Jahreskalender der Kieferer Bürger. Mit viel Liebe und Aufwand dekorierten die WSV-Aktiven die Halle zu einem gemütlichen Stadl um. Wein, Bier und Schmankerl garantierten das leibliche Wohl. Bei zünftiger Musik amüsierten sich nicht nur WSV-Vorstand Josef Aßböck (links), sondern auch Bürgermeister Erwin Rinner (rechts).

Seligpreisung eines alten Menschen

„Selig, die Verständnis zeigen für meinen stolpernden Fuß und meine lahmende Hand.

Selig, die begreifen, dass mein Ohr sich anstrengen muss, um alles aufzunehmen, was man zu mir spricht.

Selig, die zu wissen scheinen, dass meine Augen trüb und meine Gedanken träge geworden sind.

Selig, die mit freundlichem Lachen verweilen, um ein wenig mit mir zu plaudern.

Selig, die niemals sagen: Diese Geschichte haben Sie mir schon zweimal erzählt.

Selig, die es verstehen, Erinnerungen an frühere Zeiten in mir wach rufen.

Selig, die mich erfahren lassen, dass ich geliebt, geachtet und nicht allein gelassen bin.

Selig, die in ihrer Güte die Tage erleichtern, die mir noch bleiben auf dem Weg in die ewige Heimat."

Über dem Bett einer schwerkranken Patientin, neben dem Kruzifix, lese ich wohl schon zum hundertsten Mal diesen Spruch. Immer wieder berührt er mich aufs Neue.

Gerade in dieser Zeit, in der selbst die Pflege von Wirtschaftlichkeit geprägt ist, haben diese Worte ihre Dringlichkeit für mich nicht verloren. Und das nicht nur, weil bald Weihnachten ist.

Wie froh und dankbar bin ich, in einer Einrichtung arbeiten zu dürfen, in der nicht die Rentabilität eines Patienten, sondern das persönliche, respektvolle und liebevolle Miteinander an oberster Stelle steht.

Seit 20 Jahren darf ich nun die uns anvertrauten Menschen begleiten, eingebettet in ein Team, das genauso denkt und arbeitet wie ich. An der Führung eine wunderbare Chefin, die uns durch ihre einfühlsame Kommunikation die Kraft und Freude gibt, unsere Patienten bei der Bewältigung ihres Leides liebevoll zur Seite zu stehen.

Wir, das Team des CSW, sind der Meinung: „Ohne Wärme und Liebe sind Menschen nirgends zu Hause."

Ein solches Heimatgefühl versuchen wir auch denjenigen Menschen zu vermitteln, die an einer dementiellen Krankheit leiden. Diese Patienten machen die Erfahrung, dass sie eingebunden in ein soziales Netz, nicht vergessen und abgeschoben sind.

Alle 14 Tage treffen sich unsere verwirrten Patienten und werden von zwei Mitarbeiterinnen liebevoll angeleitet und gefördert. Es wird gebastelt, gesungen, geturnt und vor allem viel gelacht.

Auf diese Weise darf sich hier ein jeder angenommen und gut aufgehoben wissen.

An dieser Stelle möchten wir ein herzliches „Vergelt's Gott" an die Frauengemeinschaft Oberaudorf richten, die für die Demenzgruppe 500,00 EUR gespendet hat. Wir konnten dafür die Ausstattung für die Gruppenstunden um einige schöne Dinge und Materialien erweitern.

Ein großes Dankeschön auch an die Trauerhilfe Denk, die uns mit einem Betrag von 250,00 EUR unterstützten.

Die Vorstandschaft und die Belegschaft des CSW wünschen Ihnen allen, liebe Leser(innen), liebe Mitglieder und Freunde des Sozialwerks, eine gesegnete und friedvolle Weihnacht 2011 und ein gesundes, glückliches Neues Jahr 2012!

Kauf eins mehr wieder ein voller Erfolg

„Wir haben Dutzend Bananenkisten voller Lebensmittel und über 100 gefüllte Tüten gespendet bekommen“, freut sich Hans Hanusch von der Kieferer Tafel/AWO. Eingesammelt wurden die Waren bei den beiden REWE-Märkten in Kiefersfelden anläßlich der Aktion „Kauf eins mehr!“. Wie schon in den vergangenen Jahren zeigten sich die Kunden begeistert von der Idee. Hanusch: „Unsere Erwartungen wurden wieder übertroffen. Wir können mit diesen haltbaren Waren wieder schlechtere Zeiten mit weniger Ware überbrücken. Danke allen Spendern und Helfern.“

Zu Recht stolze REWE-Mitarbeiter bei der Übergabe der Lebensmittel

Inntaler Tafel Kiefersfelden

Die Kieferer Tafel erhielt eine großzügige Spende von der Firma Trauerhilfe Denk.

„Gerade zur rechten Zeit“, sagt AWO Vorsitzender Hans Hanusch, „wir werden von diesem Spendengeld Mehl, Zucker und Nüsse kaufen, damit unsere Kunden auch Weihnachtgebäck backen können.“

Wie finanziert sich eigentich die Inntaler Tafel Kiefersfelden? Diese Frage wird immer wieder gestellt: Die Lebensmittel, welche an Bedürftige ausgegeben werden, werden größtenteils bei den örtlichen Märkten, Geschäften und Gaststätten eingesammelt. Zusätzlich Benötigtes kann aus den Spendengeldern angeschafft werden. „Hier kaufen wir hauptsächlich lang haltbare Waren, welche wir selten bekommen, aber auch Milchprodukte für Kinder“ so Hanusch.

Die weiteren Kosten wie Miete, Strom, Reinigung und Kraftstoffkosten werden durch die Abholgebühr – jeder Kunde bezahlt 1,00 EUR pro Abholung – und den Mitgliedsbeiträgen der Mitglieder der AWO-Kiefersfelden getragen.

Durch diese Aufteilung wird gewährleistet, dass jeder Cent einer Spende für die Tafel für soziale Zwecke ausgegeben wird.

Danke an die Firma Trauerhilfe Denk, allen anderen Spendern und Helfern für ihren sozialen Einsatz.

V. r. n. l.: H-R. Englert und S. Funk, beide Firma Denk, K. Scherlin 2, Vorsitzender der AWO Kiefersfelden, H. Hanusch, 1. Vorsitzender

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit ab ..... meinen Betritt beim CSW.
Ich verpflichte mich zu einem Jahresbeitrag von € ..... .
(Der Mindestbeitrag beträgt € 35,--)
Ich ermächtige Sie durch die erteilte Einzugsvollmacht den Betrag
Im 1. Quartal des Kalenderjahres von

❑ meinem Konto Nr. ..... bei der ..... durch Lastschrift abzubuchen.
❑ Barzahlung ❑ Überweisung

.....
Familienname Vorname geb. am:

.....
Familienname Vorname geb. am:

.....
Wohnort Str. – u. Hs. Nr. Tel. Nr.

....., den ....
Unterschrift

Bankverbindung: Sparkasse Oberaudorf – Kto. 323 493 – BLZ. 711 500 00
Raiffeisenbank Oberaudorf – Kto. 10 642 – BLZ. 711 623 55
Anschrift: Christliches Sozialwerk - Oberaudorf - Kiefersfelden e.V.
Bahnhofstr. 1 a - 83080 Oberaudorf - Tel. 08033-4111 - Fax. 08033-4115

Ein Theaterabend für die Kieferer Tafel

Die Heimatbühne Kiefersfelden und die Kinder- und Jugendgruppe Kieferer Wichtl spendierten für das im Oktober zur Aufführung gebrachte Stück der Heimatbühne-Jugend „Der Vampir von Zwicklbach“ Freikarten für die Kieferer Tafel.

Das Stück hat alle Besucher begeistert und richtig zum Lachen gebracht.

Auch für das Heimatbühne-Stück im Dezember„ Pension Schaller“, gibt es für die Kieferer Tafel die Gelegenheit auf einen schönen Theaterabend.

Wir bedanken uns mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Bei der Übergabe der Freikarten: v. l.: Monika Keiler (Vorstand der Heimatbühne Kiefersfelden), Karin Scherlin (2. Vorsitzende der Tafel Kiefersfelden) und Conny Schrott (Vorstand der Kieferer Wichtl)

Heim und Garten Kiefersfelden e.V.

Kiefersfelden im Zentrum der Gartenfachberater

SYMPOSIUM DER GARTENFACHBERATER FAND ERSTMALIG IN KIEFERSFELDEN STATT

Der Gartenfachberater und Vorsitzende des Vereins Heim und Garten Kiefersfelden, Stephan Helmstreit, machte bereits letztes Jahr beim Landesvorstand des Eigenheimerverbandes große Werbung für Kiefersfelden als Veranstaltungsort für das diesjährige Symposium der gartenfachlichen Berater des über 80.000 Mitglieder starken Eigenheimverbandes Bayern.

So fand am 29. November 2011 in unserer Gemeinde das bayernweite Treffen statt. Mitarbeiter der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau aus Veitshöchheim reisten bereits einen Tag früher an und wurden im Hotel zur Post entsprechend verwöhnt.

Der größte Teil der Delegation reiste mit dem Zug an und wurde von den Bürgermeistern Erwin Rinner und Christian König am Ökopark Unterkiefer herzlich in Kiefersfelden begrüßt. Die Initiatoren des Ökoparks Unterkiefer, Stephan und Alexandra Helmstreit, Markus Eppenich und die Dipl.-Ing. Gartenbau (FH) Ulrike Voss von der Gärtnerei Diaflora, präsentierten dem kompetenten Fachgremium den entstehenden Naturlehrpfad.

Beeindruckt zeigten sich die Gartenfachberater des Eigenheimerverbandes Bayern vom Ökopark Kiefersfelden, den sie anlässlich ihres diesjährigen Symposiums besuchten.

MAGERWIESEN: EINSPARUNG FÜR KOMMUNEN UND ZUWACHS AN NATUR

Gemeinsam mit dem Gemeinderat Roland Schmidt nutzten die Bürgermeister Rinner und König zudem die Möglichkeit, sich ein bundesweit beachtetes Projekt der Gemeinde Haar aus erster Hand vorstellen zu lassen – die Umwandlung von herkömmlichen gemeindlichen Grünflächen in Magerwiesen.

So werden Straßenbegleitgrün und Wiesen in Magerflächen umgewandelt, also von Humus befreit und mit Magerrasensamen angesät. Was anfangs kiesig karg aussieht, entwickelt sich dann in wenigen Jahren zu wertvollen Ökoflächen und Bienenweiden. „Magerwiesen sind in ihrer Blüte eine Augenweide für die Bürger und ein wahres Paradies für die Tierwelt“, schwärmte der zur Vorstellung extra angereiste Gartenfachberater Michael von Ferrari, der hauptamtlich als Umweltreferent in der Gemeinde Haar tätig ist. Er rechnete vor, dass das Einsparpotential für die Gemeinden und deren Bauhöfe durch die Umwandlung in blühreiche Magerflächen enorm sei.

Da die in Magerflächen umgestalteten Flächen deutlich seltener gemäht werden müssen als klassische Grünflächen, sparen sich die Kommunen beachtliche Kosten für Maschinenabnutzung und Treibstoff. Auch können die Mitarbeiter des Bauhofes andere vorrangige Arbeiten verrichten – also ein nicht von der Hand zu weisender Gewinn für die Gemeinde.

KIEFERSFELDEN BEI DER MESSE „GARTEN MÜNCHEN 2012“ VERTRETEN

Besichtigt wurde im Anschluss die Gärtnerei Diaflora von der Diakonie Rosenheim – ebenfalls ein Vorzeigeprojekt. Betriebsleiter Markus Eppenich und Ulrike Voß strichen die Besonderheit der Gärtnerei heraus: „Wir bilden hier lernbehinderte Jugendliche aus und bieten sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten für psychisch kranke Erwachsene.“

So gelang es dem Landesvorstandsmitglied Helmstreit als Vorstand des mittlerweile auf über 450 Mitglieder gewachsenen Vereins, das mit 35 Delegierten besetzte Landesvorstandsgremium des Eigenheimerverbandes mit Stolz zu überzeugen, dass die Kiefersfeldener Gärtnerei wie auch schon letztes Jahr erneut den Zuschlag erhielt, den verbandseigenen Stand auf der einzigartigen Frühjahrsmesse „Garten München 2012“ vom 14. – 20. März 2012, welche als beliebte und wichtige Gartenmesse in Bayern gilt, zu gestalten und Fachvorträge zu halten.

So wird der Name Kiefersfelden von den zahlreichen Besuchern und den Delegationen aus Politik und Wirtschaft positiv in Erinnerung bleiben.

SCHOPPERALM – EMPFEHLENSWERTER TAGUNGSORT

Der theoretische Teil des Symposiums fand in dem von den Wirtsleuten Michaela und Sepp Herfurtner liebevoll mit Blumen dekorierten Nebengebäude der Schopperalm statt. Vor dem Aufstieg durch die Gießenbachklamm bei strahlendem Herbstwetter wurde von dem Zimmerermeister Wast Bleier sein realisiertes und betriebenes Wasserrad den Teilnehmern näher gebracht. Anerkennung fand auch das seit 1910 durch die Kieferer Bürger errichtete Wasserkraftwerk zur Erzeugung von „grünen Strom“ am Einstieg der Klamm.

Die straffe Tagesordnung wurde durch die kulinarischen Abschweifung zu den von Sepp Herfurtner vorzüglich zubereiteten Steckerlfischen und die allseits gelobten Kuchenvariationen gelockert.

Im Rahmen der Konferenz äußerte der Präsident des Eigenheimerverbandes Heinrich Rösl gegenüber der anwesenden Pressevertretung: „Unsere Mitglieder wollen naturnah gärtnern – wir zeigen ihnen Möglichkeiten auf.“ Wichtiger Teil dabei ist die richtige Pflege von Obstbäumen und Sträuchern, insbesondere der Schnitt. „Hier ist der Eigenheimerverband mit Schnitt- und Veredelungskursen gut aufgestellt.“ Gartenbautechniker Gottfried Röll von der Bayerischen Gartenakademie Veitshöchheim bestätigte: „Durch fachmännischen Schnitt können auch ältere Obstbäume wieder ertragreich werden.“

Vizepräsident Erwin Ries stellte die Ziele und Schwerpunkte der gartenfachlichen Beratung im Eigenheimerverband Bayern e. V. dar. Nach einer Leserumfrage in der Verbandszeitung ist den Mitgliedern der naturnahe Gartenbau sehr wichtig. Die gartenfachlichen Berater informieren die Mitglieder nach diesen Gesichtspunkten. Sogar in der Satzung des Eigenheimerverbandes Bayern e. V. ist der ökologische Gartenbau für Eigenheimgärten verankert.

Die Teilnehmer bedauerten, dass immer mehr Leistungen der Gartenakademien in Veitshöchheim und Weihenstephan eingestellt bzw. reduziert werden, obwohl eine den Ministerien vorliegende Studie zweifelsfrei belegt, dass der Freizeitgartenbau weitaus mehr Umsatz in der Wirtschaft erzielt, als die Landwirtschaft. Das Fachgremium war sich unisono einig, dass hier ein radikales Umdenken im Landwirtschaftsministerium erfolgen müsse. Landtagsabgeordnete Maria Noichl, die als landwirtschaftliche Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion am Symposium teilnahm, versprach hierbei ihre Unterstützung.

Symposium: Rudi Rieder (München), Maria Noichl (MdL-SPD),
Erwin Ries (Vizepräsident), Foto: Michael von Ferrari (Haar)

DER WEIHNACHTSSTERN – EIN BELIEBTER BEGLEITER DURCH DIE „STAADE ZEIT“

Der Weihnachtsstern (Euphorbia pulcherrima), auch Adventsstern, Christstern oder Poinsettie genannt, ist eine Pflanzenart aus der Familie der Wolfsmilchgewächse (Euphorbiaceae). Weihnachtssterne sind aufgrund der auffälligen, intensiv gefärbten Hochblätter (Brakteen), die sternförmig angeordnet sind, begehrte Zimmerpflanzen. Oft werden die Hochblätter fälschlicherweise für Blütenblätter gehalten.

BESCHREIBUNG

Die natürliche Art ist ein immergrüner Strauch mit verholztem Stamm und spärlicher Verzweigung, der Wuchshöhen bis zu vier Meter erreicht. Gärtnerisch kultivierte Pflanzen sind dagegen deutlich kleiner und viel stärker verzweigt. Junge Pflanzen haben eine verdickte, saftige Wurzel und sind insgesamt schwach sukkulent. Die kurzen, zylindrischen Zweige sind anfangs saftig, verholzen jedoch mit der Zeit. Die auf 2 – 8 cm langen Stielen sitzenden Laubblätter sind dunkelgrün mit helleren Unterseiten. Sie sind bis zu 12 x 7 cm groß (bei dunklem Stand auch größer), länglich oval und häufig leicht gezahnt. Hauptblütezeit ist von November bis Januar bzw. Februar, je nach Standort blühen ältere verästelte Weihnachtssterne aber auch fast ganzjährig. Sie sind sogenannte Kurztagspflanzen, die nur dann blühen, wenn sie nicht mehr als 12 Stunden Lichteinfall erhalten. Das ist an Standorten unweit des Äquators ganzjährig der Fall. In Mitteleuropa wird in Gärtnereien etwa ab Oktober die Dunkelphase künstlich mit dunklen Folien auf mindestens 12 Stunden verlängert, so dass die Pflanzen pünktlich zur Adventszeit farbige Brakteen ausbilden. Durch Manipulation der Hell- und Dunkelphasen könnte man Weihnachtssterne auch gut zu anderen Zeitpunkten zur Blüte bringen.

Die eigentlichen Blüten sind grün-gelblich, klein und unscheinbar und nicht mit den großen Hochblättern (Brakteen) zu verwechseln, in deren Mitte sie sitzen. Was wie bei allen Wolfsmilch-Arten, so auch beim Weihnachtsstern, wie eine Blüte aussieht, ist ein Blütenstand, der Cyathium genannt wird. Jede Einzelblüte ist eingeschlechtig, entweder nur weiblich oder nur männlich. Die Einzelblüten sind auf das absolut Notwendigste reduziert. In einem Cyathium gibt es im Zentrum immer nur eine weibliche Blüte, die nur aus einem gestielten Fruchtknoten und dem Griffel besteht. Die männlichen Blüten befinden sich in einem Kranz um die weibliche Blüte angeordnet. Diese bestehen jeweils nur aus einem einzelnen gestielten Staubblatt. Blütenhüllblätter gibt es keine. Zu erkennen sind die am Außenrand des Cyathiums stehenden Nektardrüsen, die beim Weihnachtsstern einzeln oder zu zweit vorkommen und lippenförmig sind. Die Brakteen dienen zum Anlocken von Insekten. Durch Zucht ist eine große Varianz an Farben entstanden. Neben Rottönen gibt es auch lachsfarbene, panaschierte oder cremeweiße. Andere Farben wie Blau sind dagegen künstlich und werden durch Besprühen mit pflanzenverträglichem Lack erzeugt, oder man streut auch noch etwas Glitter darüber.

VERBREITUNG UND GESCHICHTE

Der Weihnachtsstern kommt in den tropischen Laubwäldern Mittel- bis Südamerikas vor. Dort reicht das Verbreitungsgebiet von Mexiko über die Karibischen Inseln, Venezuela und Brasilien bis Argentinien. Als Zierpflanze in andere tropische und subtropische Regionen eingebracht, ist er vielfach verwildert. So sind größere Bestände in Afrika (z. B. in Kenia, Tansania und Uganda), in Asien (z. B. in Burma, Malaysia und den Philippinen), Australien und im Mittelmeer-Gebiet bekannt.

Der Weihnachtsstern hieß bei den Azteken Cuetlaxochitl (eigentlich cuetlax-xóchitl, Leder-Blume) und war angeblich eine Lieblingspflanze von Moctezuma II. Im Jahre 1804 brachte der Naturforscher Alexander von Humboldt die Pflanzenart von seiner Amerikareise erstmals nach Europa mit. In Berlin wurde er dann katalogisiert und bekam später (1833) von dem Botaniker Carl Ludwig Willdenow den botanischen Namen Euphorbia pulcherrima – die „schönste der Euphorbien". 1834 wurde der Weihnachtsstern von Johann Friedrich Klotzsch (1805 – 1860), Arzt, Apotheker und Kustos am Botanischen Museum nach einem Beleg des „Willdenow"-Herbariums beschrieben.

1828 war Joel Poinsett, US-amerikanischer Botschafter in Mexiko, so begeistert von den Pflanzen, die er vor Ort sah, dass er sie in seine Heimat nach Greenville, South Carolina brachte. Von dort schickte er sie an Freunde und botanische Gärten. Eine Gärtnerei in Pennsylvania war wohl die erste, die die Pflanze unter ihrem botanischen Namen verkaufte.

1836 wurde dem Weihnachtsstern vom Historiker und Gärtner William Prescott der Name „Poinsettia" verliehen, um einen eingängigeren Namen zur Vermarktung nutzen zu können. Da Prescott gerade ein Buch über die Eroberung Mexikos schrieb und dabei auch Poinsetts Einsatz für die Verbreitung der Pflanze beschrieb, lag für ihn die Ehrung des „Entdeckers" durch diese Namensgebung nahe.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts etablierte die deutsche Auswandererfamilie Ecke in Kalifornien die Poinsettie als „Weihnachtsblume". Zunächst wurde der Stern als Schnittblume angeboten. Züchtungserfolgen in Deutschland um die 1950er Jahre ist es zu verdanken, dass die Poinsettie heute als Topfpflanze unter den erschwerten Bedingungen auch in geheizten Räumen zurechtkommt.

Besonders als Zimmerpflanze ist der Weihnachtsstern sehr beliebt, in Mitteleuropa seit etwa 1950. Er kommt in diversen Wuchsformen wie Eintrieber, Mehrtrieber oder als Hochstämmchen zum Advent in den Handel, wenn er Blüten angesetzt hat, die von den gefärbten Hochblättern umgeben sind.

Anbau im Zierpflanzenbaubetrieb

Weltweit zählt der Weihnachtsstern zu den zahlenmäßig am häufigsten angebauten Zimmerpflanzen. Der Verkauf ist stark saisongebunden, denn man kann sie so gut wie nur in der Adventszeit verkaufen.

Sehr beliebt ist diese Art in den USA. 1997 hatte die Produktion allein in den USA einen Marktwert von 325 Mio US-$. Dort beschäftigen sich daher einige Züchter mit dem Entwickeln immer neuer Sorten. Dabei wird nach Wuchs, Blattfarbe und -form, Haltbarkeit, Brakteenfarbe und -form, kurze Kulturzeiten und vieles mehr gezüchtet.

Laut der Vereinigung der europäischen Weihnachtssternzüchter werden fast 85 % der rund 38 – 40 Mio. in Deutschland verkauften Weihnachtssterne auch hierzulande produziert. Die restlichen 15 % stammen hauptsächlich aus den Niederlanden, kleinere Mengen aus Dänemark oder Italien.

Der Anbau dieser wärmeliebenden Pflanze im Herbst und Frühwinter ist sehr energieintensiv. Normalerweise nutzen Gärtnereien lediglich Abdeckplanen (Energieschirme), um in der Nacht Heizenergie zu sparen. Die Staatliche Forschungsanstalt für Gartenbau in Weihenstephan hat ein System entwickelt, bei dem durch eine spezielle Steuerung von Lüftung und Heizung mehr als 50 Prozent Energie gespart werden, verglichen mit den üblichen Anbaumethoden. Charakteristisch ist ein kühler Morgen, der die Pflanzen zusätzlich abhärtet und dafür sorgt, dass die Farben der Hochblätter noch etwas kräftiger werden. Der Kältereiz fördert auch den vom Handel erwünschten kompakten Wuchs, der ansonsten zum Teil mit Hilfe chemischer Hemmstoffe erzielt wird.

Es werden unterschiedliche Wuchsformen herangezogen: Minipflanzen, Eintrieber, Mehrtrieber, Ampelpflanzen, dekorative große Pflanzen, Pyramiden und Hochstämme.

DER WEIHNACHTSSTERN IN UNSEREN ZIMMERN

Wünsche an den Standort

- so hell wie möglich
- aber ohne direkte Sonnenbestrahlung (im Winter egal)
- normale Zimmertemperatur (16 – 20 °C)
- große Temperaturschwankungen vermeiden

Gießen und Düngen

- stets leicht feucht halten
- eventuell mit leicht temperiertem Wasser gießen
- während der Blüte kein Düngen erforderlich

Pflegetipps

- Das Gießen sollte mit etwas Fingerspitzengefühl erfolgen. Denn: zu nasse Erde wird auch von Weihnachtssternen nicht gern akzeptiert. Also: gleichmäßig feucht halten und Staunässe vermeiden.
- Düngen ist während der Blüte nicht notwendig.
- Der besondere Tipp: Die Weihnachtssterne blühen länger, wenn sie etwas kühler stehen, das heißt eine Zimmertemperatur von 16° statt 20 °C verlängert die Haltbarkeit und Blütezeit. Auch für Sträuße sind die bunten Sterne hervorragend geeignet, dabei sollten aber die Wurzeln nicht abgeschnitten, sondern nur abgewaschen werden, weil die Pflanzen dann länger frisch bleiben.

Einkaufstipp

- Beim Einkauf ist aber darauf zu achten, dass die kleinen gelben Blüten, die oberhalb der rot-, rosa- oder cremefarbenen Hochblätter sitzen, noch knospig sind.
- Gärtnerqualität ist besser wie schnell gezogene Supermarktqualität.
- Geöffnete oder gar verwelkte Blüten bedeuten eine wesentlich kürzere Haltbarkeit.
- Damit die Pflanzen bei sehr niedrigen Außentemperaturen auf dem Weg nach Hause keinen Schaden nehmen, müssen sie gut in Papier eingepackt werden.

Weihnachtsbäume aus dem Bayerischen Wald vor dem Hotel zu Post - 10 % für Mitglieder

Illustration von Ludwig Richter Weihnachten um 1800.

Der Vorstand wünscht allen Kieferern frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr!

GARTENFACHBERATER-SYMPOSIUM 2011 IN KIEFERSFELDEN

Einsparungen der Kommunen durch Umwandlung von pflegebedürftigen Grünflächen in Magerwiesen

„Haben Sie schon einmal einen Bläuling gesehen? Eher unwahrscheinlich,denn diese Art von Schmetterling ist selten geworden. Wenn Sie aber trotzdem mal einen Vertreter dieser gefährdeten Schmetterlingsart flattern sehen wollen,dann sollten Sie in die Gemeinde Haar fahren. Überhaupt kreucht und fleucht hier so manches Insekt, das man sonst nur selten zu sehen bekommt."

So warb die Gemeinde Haar u. a. in ihrem Prospekt. Der Grund: In Haar gibt es fast vier Hektar Ökoflächen. Und die sind in ihrer Blüte nicht nur eine Augenweide für die Bürger, sondern ein wahres Paradies für die Tierwelt. Die Gemeinde Haar begann auf Initiative ihres Umweltreferenten Michael von Ferrari seit 1998 immer mehr Straßenbegleitgrün oder Wiesen in Magerflächen umzuwandeln. Dadurch ist es der Gemeinde gelungen, die hohen Ausgaben für Treibstoff, Maschinenabnutzung und Mannstunden für das mehrmalige Mähen der öffentlichen Grünflächen in den Frühjahrs- und Sommermonaten beachtlich zu minimieren.

Ein weiterer Vorteil geht damit einher, dass die Mitarbeiter des Bauhofes für anderweitige Tätigkeiten und Arbeiten in dieser Zeit heran gezogen werden können.

Am 20. Oktober 2011 fand in Kiefersfelden das diesjährige Garten-Fachberater-Symposium des Eigenheimerverbandes statt. In diesem Zusammenhang stand der Umweltreferent Michael von Ferrari den interessierten Bürgermeistern und den Gemeinderäten mit seinen Erfahrungen zur Verfügung. Neben den Fachberatern beantworteten auch Heinrich Rösl, Präsident des über 80.000 Mitglieder starken Eigenheimerverbandes und der Vize-Präsident Erwin Ries offene Fragen.

Die Teilnehmer trafen sich um 09.30 Uhr im Ökopark Unterkiefer. Nach einer fachpraktischen Exkursion in den Gewächshäusern der Gärtnerei Diaflora wurde der theoretische Teil in dem Nebenraum der Schopper Alm durchgeführt.

Die Bürgermeister und Gemeinderäte der Gemeinde Kiefersfelden waren zu einem Gedankenaustausch am Ökopark eingeladen.

„Ich höre was, was Du nicht hörst"

TINNITUS, DIE VERLORENE STILLE

Am 12. Januar 2012 ab 18.00 Uhr findet das Treffen der 1. länderübergreifenden Selbsthilfegruppe –Tinnitus-Kiefersfelden – im evang. Gemeindehaus, Thierseestr.10, 83088 Kiefersfelden, statt.

Thema des Monats: Allgemeine Gesprächsrunde mit Betroffenen, Vorträge in 2012 und Themen der Referenten/Therapeuten
Vortrag: „Die Säulen der Tinnitus-Bewältigung"
Referent/Hörakustiker: Karl-Heinz Willuhn, A-6300 Wörgl

Besonders umfangreiche Informationen,wie: Mini-Tinnitus-Fragebogen, Fachliteratur, Broschüren, Fachzeitschriften sind vorhanden! Kommen Sie als Betroffener und Interessent! Rundum betreut bei der Deutschen Tinnitus-Liga und der Österreichischen Tinnitus- Liga.

Am 09. Februar 2012 ab 18.00 Uhr findet das Treffen der Selbsthilfegruppe Tinnitus-Kiefersfelden im evang. Gemeindehaus, Thierseestr.10, 83088 Kiefersfelden, statt.

Thema des Monats: Allgemeine Gesprächsrunde mit Betroffenen, Vorstellung der DTL und ÖTL
Besonders umfangreiche Informationen, wie:

Mini-Tinnitus-Fragebogen, Fachliteratur, Broschüren, Fachzeitschriften sind vorhanden! Kommen Sie als Betroffener und Interessent! Rundum betreut bei der Deutschen Tinnitus-Liga und der Österreichischen Tinnitus-Liga.

Kontakt und Näheres: Gruppenbetreuerin Ingelore Schulze
Tel.-Nr.: 0049/8033/302535, E-Mail : tinnitus-shg-kiefersfelden@web.de

Die Radlsaison 2011 des Radfahrverein Edelweiß Concordia geht zu Ende – ein goldener Herbst der nachdenklich stimmt

Wenn man aus dem Fenster sah, mochte man's gar nicht glauben: blauer Himmel und strahlender Sonnenschein. Wären da nicht die fast laubfreien Bäume, könnte man meinen, es wird Frühling. Und doch – es ist schon gut über die Monatsmitte des November und in gut einer Woche der 1. Advent. Wir beim Radfahrverein Edelweiß Concordia stellen fest, dass ein Jahr voller Aktivitäten und wichtiger Ereignisse sich zu Ende neigt. Wir waren oft unterwegs und viele unserer Mitglieder haben an den Veranstaltungen teilgenommen.

Gerne mitgemacht hat auch unser Altbügermeister und stellvertretender Landrat Erich Ellmerer, wenn es sein voller Terminkalender zuließ. So waren er und seine Frau Monika bei den beiden letzten Radl-Touren des Jahres, nach Rattenberg/Tirol und zur Sterntaler Filzen bei Feilnbach, gern gesehene Gäste. Umso mehr erschütterte uns die Nachricht von seinem plötzlichen Ableben zwei Tage nach der Feilnbacher Fahrt. Erich Ellmerer war einer der Initiatoren bei der Wiedergründung im Mai 1986 so wie Freund und Förderer des Vereins. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ein guter Abschluss unserer Aktivitäten ist immer die Herbstwanderung. Sie fand heuer wieder mit hervorragender Beteiligung von 30 Personen am 30. Oktober statt. Nach einem guten Start-Tropfen beim Vorstand ging's den Kieferbach entlang und erst mal vorbei am Kurzenwirt nach Windhag-Breitenau. Oberhalb der Schopper Alm zweigten wir ab ins Karrertal. Der wunderschöne warme Herbsttag ließ uns sehen und bewusst werden, wie schön

es hier bei uns ist. So motiviert und gut gelaunt marschierten wir am Waldrand entlang in Richtung Baumgartenhof. Bis zu unserem Ziel, dem Kurzenwirt war's nicht mehr weit. So haben wir den herrlichen Ausblick aufs Kaisergebirge und zum Pendling ausgiebig genossen. Flott ging's dann bergab, an der Bleier Waldkapelle vorbei und dann hatten wir's geschafft! Jetzt kehrten wir ein und freuten uns, dass wir (noch im Freien!) bei guter Bewirtung, lange die wärmenden Sonnenstrahlen genießen konnten. Bevor es später dann richtig „schattig" wurde, machten wir uns auf den Nachhause-Weg. Alle die dabei waren, fanden: Es war wieder mal schön gewesen! Danke an alle für's Mitmachen!

Herzlichen Dank aber auch an die acht Mitglieder des Vereines, die sich bei der alljährlichen Aktion der Gemeinde „saubere Landschaft" die Zeit genommen und beteiligt haben!

Auch heuer besuchten wir mit 17 Teilnehmern den Radl- und Wandertag der Fa. Berr. Es war wieder eine große Veranstaltung, die viele Möglichkeiten der Information bot für neue Reiseziele im nächsten Jahr. Per Bustransfer ging's am späten Nachmittag wieder heim.Nun noch ein Ausblick, wie wir heuer das Radljahr ausklingen lassen:

Am 2.Dezember um 18.30 Uhr findet für heuer die letzte Gymnastikstunde statt.

Die Nordic Walking-Gruppe mit Renate Wünsche marschiert am Dienstag, 6. Dezember im Rahmen ihrer Walking-Runde nach Mühlbach zum „Blauen Gamsbock" und hält dort ihr gemütliches, vorweihnachtliches Beisammensein ab.

Am 18. Dezember um 18.00 Uhr findet die große Weihnachtsfeier des Radfahrverein Edelweiß Concordia im „Hotel Gasthof zur Post" statt.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und Freunden ein friedvolles und schönes Weihnachtsfest und ein gesundes, gutes Neues Jahr 2012.

VdK Nachrichten

Am Freitag, 14. Oktober 2011 fand im Hotel Zur Post die Jahreshauptversammlung des Sozialverbandes VdK, OV Kiefersfelden-Oberaudorf, statt. Die OV Hilde Herfurtner begrüßte die Kreisvorsitzende Marianne Keuschnig, den Kreisgeschäftsführer Dieter Störmann, den ersten Bürgermeister Erwin Rinner sowie die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste. Insbesondere Mitglieder aus Oberaudorf, Mühlbach, Kufstein und Umgebung und die Neuen, die das erste Mal dabei waren. Sie sprach der Geschäftsstelle Rosenheim, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Vorstandschaft sowie der Gemeinde Kiefersfelden ein herzliches Dankeschön aus. Die Zusammenarbeit und das Verständnis für einander ist in einem so großen Verband sehr wichtig.

Der folgende Rückblick erstreckte sich von Oktober 2010 bis Oktober 2011.

Auch im vergangenen Jahr sind leider wieder fünf Mitglieder verstorben. Mit einer Gedenkminute wurde der Verstorbenen gedacht. Zum Jahresende soll eine Messe zum ehrenden Gedenken abgehalten werden. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Am 14. November 2010, zum Volkstrauertag, hat der VdK einen Kranz an der Kriegsgedächtniskapelle niedergelegt. Die Sammlung „Helft Wunden heilen" wurde durchgeführt. Die tüchtigen Sammlerinnen und Sammler waren bei Kälte und Regen unterwegs. Vielen Dank allen Spendern. Wir können damit Kranken, Altenheiminsassen sowie Minderbemittelten eine kleine Freude bereiten. Über die gut besuchte Weihnachtsfeier haben wir an dieser Stelle bereits berichtet. Ein Engelamt für die verstorbenen Mitglieder wurde am Jahresende abgehalten und ein Gebinde niedergelegt. Im Advent erhielten Mitglieder in Altenheimen, im Krankenhaus und Behinderte einen Besuch und ein kleines Präsent. Bedürftige konnten mit einem Zuschuss bedacht werden.

Das Jahr 2011 begann mit neuer Energie und Kraft. Unsere Kaffeekränzchen erfreuten sich großer Beliebtheit. Der sehr rege Gedankenaustausch sorgte immer für schöne Nachmittage. Zwei Tagesausflüge waren im Programm. Einmal nach Abensberg, mit dem Hundertwasser-Turm und nach Südtirol, Oberbozen auf den Ritten. Die Vorstandschaft dankt allen, die mitmachen und dazu beitragen, dass dieses Beisammensein lebendig bleibt. Wir werden weiterhin bemüht sein, fröhliche Nachmittage und Ausflüge zu veranstalten. Im Jahr 2011 haben wir in unserem Verband 101 Mitgliedern, die über 80 Jahre sind bzw. einen runden Geburtstag feierten, gratuliert. Ein Besuch und ein kleines Geschenk machten viel Freude. Da unser Verband sehr rührig ist, haben wir auch in diesem Zeitraum 30 neue Mitglieder bekommen. Wir freuen uns sehr und begrüßen sie herzlich in unserer Gemeinschaft. Leider sind auch 13 Mitglieder ausgetreten und ein Mitglied ist verzogen. Wir bedauern das sehr. Zur Zeit hat unser Ortsverband 353 Mitglieder.

Die OV dankte für die Aufmerksamkeit und gab das Wort an den 1. Bürgermeister Herrn Erwin Rinner weiter. Er begrüßte uns und lobte die Stärke und Arbeit des VdK. Mit der Zusage für jederzeitig, benötigte Hilfe der Gemeinde und guten Wünschen für unsere Arbeit verabschiedete er sich.

Dann trat die Kreisvorsitzende Marianne Keuschnig ans Rednerpult. Sie dankte dem OV für seine Aktivitäten und lobte vor allem die OV Frau Hilde Herfurtner für ihren Einsatz. Sie trug einen Bericht aus München zur aktuellen Sozialpolitik vor: Die VdK-Kampagne für pflegende Angehörige, der sogenannte „Rentendialog" der Bundessozialministerin Frau von der Leyen, als auch die Aktionspläne der Bundesregierung und der Bayerischen Staatsregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention machen von sich reden. Die Zuläufe zum VdK Bayern an neuen Mitgliedern sind ungebrochen. Die Mitgliederzahl hat sich erstmals auf die 600.000-Marke geschoben. Das Durchschnittsalter der Neuaufnahmen liegt bei 53,8 Jahren; wir sind kein reiner Rentnerverband mehr. Der VdK ist ein sozialpolitisch aktiver Interessenverband, der sich für Rentner, ältere Arbeitnehmer, Menschen mit Behinderung, chronisch Kranke, Pflegebedürftige und deren Angehörige einsetzt. Solidarität und soziale Gerechtigkeit sind für den Sozialverband VdK Grundpfeiler unseres Sozialsystems. Der soziale Rechtsstaat muss Bürgerinnen und Bürger gegen die besonderen Risiken des Lebens angemessen absichern und ihnen eine menschenwürdige Existenz gewährleisten. Die Europäische Kommission hat im September 2010 vorgeschlagen, das Jahr 2012 zum „Europäischen Jahr für aktives Altern und der generationenübergreifenden Solidarität" auszurufen. Seit Jahren hat der VdK gebetsmühlenartig darauf hingewiesen, dass ältere Arbeitnehmer genauso leistungsfähig und -willig sind. Und dennoch sind die Rahmenbedingungen für ältere Arbeitnehmer nicht besser geworden. Dies macht sich natürlich auch im Einkommen im Alter bemerkbar. Auf die bereits bestehende und künftig drohende Altersarmut wurde hingewiesen. Der bayer. Sozialbericht „Soziale Lage in Bayern 2010" hat bestätigt: 18,6 % der über 65-jährigen waren nach der neuen OECD-Skala bereits 2008 armutsrisikogefährdet. Das sind 423.000 Menschen, davon 269.000 Frauen. Die Durchschnittsrente lag in Bayern 2008 gesamt (Männer und Frauen) bei 672 EUR; Neurentner durchschnittlich 860 EUR und Neurentnerinnen 494 EUR. Der vom Bundessozialministerium und den Sozial- und Wohlfahrtsverbänden ins Leben gerufene „Regierungsdialog Rente" ist ein erster Schritt. Die richtigen Erkenntnisse haben sich dabei noch nicht durchgesetzt. Aus Sicht des VdK müssen Maßnahmen mit Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit und Rentenkonto eingeleitet werden, damit ordentliche Rentenansprüche aufgebaut und Altersarmut erst gar nicht entstehen kann. Auch die Pflege bedarf einer dringend notwendigen Reform, sowohl für die Pflegebedürftigen als auch für die pflegenden Angehörigen. Pflegende Angehörige brauchen mehr Anerkennung, finanzielle Hilfe und Unterstützung. Eine weitere Reformaufgabe ist die Änderung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs. Die Minutenzählerei muss ein Ende haben, neue Begutachtungsverfahren müssen umgesetzt werden. Zusätzlich erforderlich ist eine Dynamisierung der Leistungen von mindestens 2 %. Auch sollte die Trennung zwischen Kranken- und Pflegeversicherung aufgegeben werden. Reha-Maßnahmen und Sonderleistungen könnten viel leichter genehmigt werden. Wir hoffen, dass wir auf diesem existentiellen Gebiet bald mit erfreulichen Neuigkeiten aufwarten können.

Nach freundlichen Grüßen übernahm Kreisgeschäftsführer Dieter Störmann. Aus seinem Arbeitsbereich gab er uns einige Zahlen bekannt. Der Landesverband Rosenheim hatte am 20. September 7.634 Mitglieder. Auf Grund dieser großen Zahl ist es notwendig geworden, für eine Beratung telefonisch einen Termin einzuholen. Im Berichtszeitraum wurden 2.413 Beratungen vorgenommen. Daraus resultierten 353 Anträge im Bereich Schwerbehinderung, Renten, Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Kriegsopferversorgung etc. Da nicht alle Anträge positiv ausgehen, mussten 181 Widersprüche eingelegt und 47 Klagen beim Sozialgericht in München eingereicht werden. Besonders schwer ist es derzeit, eine vorzeitige Rente zu beantragen. Viele Kranke, die eigentlich arbeitsunfähig sind, sollen mit stundenweiser Arbeit belastet werden. Die Vorgaben sind so starr, dass es vieler Mühe bedarf, solche Fälle abzuwenden. Mit einigen Beispielen erläuterte er uns, wie schwierig es geworden ist, berechtigte Forderungen durchzusetzen.

Anschließend wurden langjährige Mitglieder mit einer Urkunde und einer Ehrennadel in Gold oder Silber ausgezeichnet. 3 Mitglieder für 60 Jahre, 1 Mitglied für 40 Jahre, 5 Mitglieder für 30 Jahre, 8 Mitglieder für 25 Jahre, 16 Mitglieder für 10 Jahre.

Das Schlusswort hatte OV Hilde Herfurtner: Die VdK Spendenaktion „Helft Wunden heilen" ist vom 15. Oktober – 13. November. Bitte spenden Sie. Ob große oder kleine Gaben, jeder Euro zählt. Mit diesen Spendengeldern, die im Verband bleiben, können wir minderbemittelten Mitgliedern, Kranken und Altenheiminsassen eine kleine Freude bereiten. Mit vielen Grüßen und besten Wünschen wurde die Versammlung beendet.

Das letzte Kaffeekränzchen in diesem Jahr war am 10. November im Kieferbachstüberl. Gut besucht und unterhaltsam wie immer.

Der Volkstrauertag am 13. November wurde auch vom VdK mit gestaltet. Die OV Hilde Herfurtner, der 1. Bürgermeister Erwin Rinner und der Vorstand der Veteranen- und Reservistenkameradschaft, Herr Schneider, sprachen mahnende und gedenkende Worte. Zur Ehrung wurden Kränze niedergelegt. Pater Raoul segnete die Gebinde und sprach ein Gebet mit den Anwesenden. Die Musikkapelle Kiefersfelden hat die Feier musikalisch begleitet.

Am Freitag, 9. Dezember um 14.00 Uhr ist unsere Weihnachtsfeier im Hotel Zur Post. Alle sind recht herzlich eingeladen. Eine große Anzahl an Besuchern würde uns sehr freuen. Allen, die an der Feier nicht teilnehmen können, wünscht die Vorstandschaft ein ruhiges und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches Neues Jahr.

Veteranen und Reservistenkameradschaft übergab Gründungsfahne an die Gemeinde

Leider kann sich unser Verein in der Öffentlichkeit nicht so präsentieren wie die anderen Ortsvereine. Wir treffen uns nicht wöchentlich zum Training und zu Wertungsauftritten. Unser Verein wurde von der Vergangenheit geprägt, die leider nicht immer angenehm war. Durch die Bundeswehrreform Abschaffung der Wehrpflicht, Reduzierung der Streikräfte und Schließung mehrer Standorte wird die Erhaltung und Weiterführung eines solchen Traditionsvereins weiterhin erschwert, wenn nicht gefährdet.

Im April nahmen einige Vereinsmitglieder an der Zugreise der Interessengemeinschaft nach Budapest teil. Es war wieder eine sehr schöne interessante sehenswerte 4-tägige Zugreise mit einem umfangreichen Programm.

Um unsere Mitglieder etwas zu aktivieren bzw. das Vereinsleben zu fördern, haben wir zu zwei Stammtischabenden (Dämmerschoppen, ca. 2 Stunden) eingeladen; die Beteiligung war nicht gerade berauschend. Der Stammtisch wird locker geführt und es soll einen Austausch von Erlebnissen oder Neuigkeiten geben. Wir werden es wieder probieren!

Am 05. Juni bei der Blasmusikveranstaltung „Klingendes Inntal" konnten wir unseren größten Wunsch verwirklichen, die Gründungsfahne an die Gemeinde zu übergeben. Somit hat sie ihren Ehrenplatz im Blaahaus-Museum bekommen. Bedanken möchten wir uns bei allen, die mitgeholfen haben, dass wir unsere Vorstellung zu Ende bringen konnten. Ganz besonderer Dank gilt Sepp Lux, der den Fahnenkasten baute und Albert Schmidbaur, der die Lackierarbeiten übernahm. Dank an die Gemeinde, die uns nach langen Verhandlungen doch einen Platz im Blaahaus anbieten konnte. Weiterhin möchte ich mich bei denen bedanken, die beigetragen haben, dass wir unseren kleinen Festakt so feierlich gestalten konnten. Ganz besonderer Dank Herrn Pater Robert, Bürgermeister Erwin Rinner, Sepp Goldmann, Vorstand des Trachtenvereins, dem Tourismus-Verband Kaiser Reich Kiefersfelden sowie den anwesenden Fahnenabordnungen und unseren Bürgern.

Im Juli trafen wir uns zum Kameradschaftsschießen auf der Schießanlage Sachs. Es wurde sehr gut angenommen, trotz Dauerregens. Geschossen wurden je zehn Schuss mit Karabiner und Pistole. Es kämpften 18 Schützen um den Sieg. In der Einzelwertung Karabiner gewann Kurt Pertl mit 97 Ringen. Beim Pistolenschießen sicherte sich Hans Hager den Sieg mit 91 Ringen. Kombinationssieger wurde wiederum Kurt Pertl. Bei der Siegerehrung erhielten die Sieger einen Preis, der Schneiderpreis ging an Kilger Korbinian. Bedanken möchten wir uns bei der Firma HWM Auto Service, die uns die Munition gesponsert hat, insbesondere bei Hans Hager, der mit seinen Mitstreitern das Schießen wieder hervorragend organisiert hatte. Weiterhin möchten wir uns bei den Wirtsleuten Pfeiffer vom „Hotel zur Post" bedanken, die uns mit Speis und Trank versorgt haben.

Wir nahmen auch heuer wieder mit einer Mannschaft am Vergleichsschießen der Krieger und Soldatenvereine des Landkreises Rosenheim in Miesbach teil. Bester Kieferer Schütze mit Karabiner bei 180 Teilnehmern war Hans Bichler mit 43 Ringen auf Platz 23. Noch besser zielte Kurt Pertl mit der Pistole, 45 Ringe und somit Platz 2. Im Mannschaftsschießen mit Karabiner belegten wir den 6. Platz und im Pistolenschießen den 3. Platz, bei jeweils 42 Mannschaften.

Ich möchte mich zum Schluss bei meiner Vorstandschaft und bei allen bedanken, die mitgeholfen haben oder mithelfen, dass unser Verein wieder langsam Anerkennung gewinnt. Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Angehörigen, Freunden und Gönnern, „ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches gesundes Neues Jahr."

Übergabe der Gründungsfahne an die Gemeinde an Bürgermeister Rinner

Die Gründungsfahne an ihrem Ehrenplatz im Blaahaus-Museum

Was sonst noch interessiert

Note 1,0 für das Senioren- und Pflegeheim Christine

BESTNOTE BEIM „PFLEGE-TÜV"

„Ein besseres Zeugnis kam man nicht ausgestellt bekommen", freut sich Hans März vom Senioren- und Pflegeheim Christine. Sein Haus erhielt die Bestnote 1,0 in allen geprüften Bereichen und liegt damit weit über dem Landesdurchschnitt. Das bestätigten auch die anonym befragten Heimbewohner mit der Traumnote 1,1.

Die strenge Prüfung basiert auf dem „Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung". Seither besteht die Möglichkeit für die Pflegeeinrichtungen, sich transparent und streng prüfen zu lassen.

Dabei wird die Pflege und medizinische Versorgung genauso bewertet, wie der Umgang mit demenzkranken Bewohnern, der sozialen Betreuung und der Hygiene. Pflegeleiterin Katja Bender freut sich über die seit neuestem unangemeldeten Kontrollen der Prüfkommission: „Wir halten unseren hohen Standard jeden Tag, nicht nur zum Prüftermin."

Bürgermeister Erwin Rinner (rechts) gratulierte zusammen mit der Seniorenbeauftragten Christa Herdl dem Heimleiter Hans März (links) und Pflegeleiterin Katja Bender (2. v. re.) zur Traumnote 1,0.

Pflegeheim Christine erhält wieder „Bestnote“!!!

Mit dem „Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung“ (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz) vom 28. Mai 2008 wurde erstmalig die Möglichkeit geschaffen, die Leistungen der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie deren Qualität, für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen verständlich, übersichtlich und vergleichbar im Internet sowie in anderer geeigneter Form zugänglich zu machen.

Die Prüfungen finden – im Gegensatz zu früher – nun generell unangemeldet statt.

Zur einheitlichen Bewertung der Prüfergebnisse haben sich der GKV-Spitzenverband, die Sozialhilfeträger und die maßgeblichen Vertretungen der Pflegeeinrichtungen und -dienste für eine Bewertungssystematik (§ 115 Abs. 1a Satz 6 SGB XI) nach Noten entschieden. Noten kennt jeder aus seiner eigenen Erfahrung. Jeder weiß, was eine Eins oder eine Fünf bedeutet.

Die Noten für die Qualität in der Pflege werden für mehr Transparenz bei den Angeboten von Heimen und Ambulanten Diensten sorgen. Auf einen Blick sollen Pflegebedürftige und deren Angehörige sehen können, ob die Dienstleister gute pflegerische Arbeit leisten, noch Entwicklungspotenzial haben oder Missstände abstellen müssen.

Am 1. Juli 2009 fiel der Startschuss für die Qualitätsprüfungen in den Pflegeheimen. Wir wurden als eines der ersten Heime geprüft und erhielten 2009 die Note 1,0.

Am 22. September 2011 wurden wir zum zweiten Mal geprüft, und konnten unsere „Bestnote“ von 1,0 wieder bestätigen.

Die Notenveröffentlichungen können z. B. über www.aok-pflegeheimnavigator.de eingesehen werden.

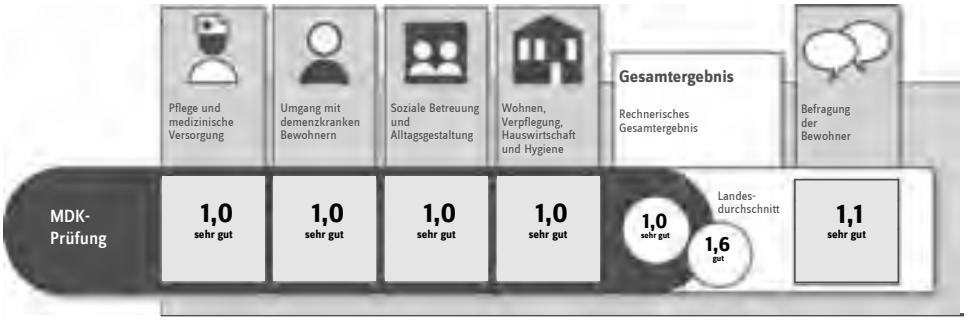
Wir bieten unsere Leistungen in Form von Kurzzeit-, Verhinderungs- und vollstationärer Pflege sowie der Tagespflege an.

Und dass „Spitzen-Pflege“ nicht immer am teuersten sein muss, stellen wir auch unter Beweis. Unser Preis-Leistungsverhältnis ist ebenfalls sehr gut.

Wir empfehlen Ihnen, zu vergleichen!
Wir, die Familie März, bedanken uns recht herzlich bei allen unseren Mitarbeitern/Innen für diese erstklassige Leistung.
Hans März jun.

Qualität der stationären Pflegeeinrichtung
Senioren- und Pflegeheim Christine GmbH

Oberer Buchbergweg 21, 83088 Kiefersfelden · Tel.: 08033 609563 · Fax: 08033 609564
info@pflegeheim-christine.de · www.pflegeheim-christine.de



Dax’n für die Kieferer Bürger

Bei der traditionellen SPD-Daxenaktion wurden auch heuer zwei Wagenladungen an Tannenzweigen und Daxen für Weihnachtsschmuck und Gartenarbeit an Kieferer Bürger verschenkt.

Mit den dabei eingenommenen Spenden unterstützt der SPD-Ortsverein, wie jedes Jahr, eine caritative Einrichtung in Kiefersfelden. Ralf Wieser, der SPD-Vorsitzende der SPD-Gemeinderatsfraktion (im Bild rechts) erklärt: „Hinter der Dax’n-Aktion steckt sehr viel Arbeit, wir halten jedoch an dieser Tradition fest.

Dies machen wir gerne, da wir nicht nur die Kieferer mit Tannen- und Fichtenzweigen versorgen, sondern auch eine soziale Einrichtung unterstützen und eine vorweihnachtliche Freude bereiten wollen.“

Schafkopfturnier im Gasthof zur Post in Kiefersfelden

Eine stattliche Zahl Schafkopfbegeisterter versammelte sich im Gasthof Zur Post und „kämpfte“ um die von den Wirtsleuten ausgelobten Fleischpreise. „Jeder Teilnehmer erhält einen Preis“, konnte Albert Gstatter als Organisator nach den spannenden Spielen vermelden. Die drei Hauptpreisträger, welche zusätzlich noch reichlich Stücke vom Schwein bekamen, waren: 1. Platz: Andi Schoner, 2. Platz: Franz Holzmeier und 3. Platz: Manfred Höfer. Den Schneiderpreis erhielt Martin Anker.

Albert Gstatter, Franz Holzmeier, Andi Schoner, Manfred Höfer und Martin Anker.

Reisacher Frauengemeinschaft spendet 1.000 EUR an den Kindergarten Sonnenschein

Nach Eingang der Überweisung wurde unser Vorstand von der Konduktiven Tagesstätte Rosenheim – Kindergarten Sonnenschein – angerufen, um sich für die Spende zu bedanken. Gleichzeitig erhielten wir eine Einladung, um uns diese Frühförderung näher anzusehen. Frau Dagmar Fleischer und Frau Karin Obwieser wurden hier äußerst herzlich empfangen und sehr gut informiert. Hier befinden sich Kinder (von Kiefersfelden bis Traunstein) mit unterschiedlichen Behinderungsbildern, die in kleinen Gruppen (max. sieben bis acht Kinder pro Gruppe) liebevoll betreut und täglich konduktiv nach Petö gefördert werden. Von dem optimal strukturierten Tagesablauf profitieren alle entwicklungsverzögerten und behinderten Kinder. Im Mittelpunkt der ganzheitlichen Förderung steht die Selbständigkeit in allen Lebensbereichen. Aber auch Spiel, Musik, Theater und Kreativität haben einen hohen Stellenwert.

Wir konnten uns hiervon überzeugen und verbrachten einen, mal etwas anderen, wunderschönen Nachmittag. Es war rührend, den Kindern beim Singen zuzuhören und zu sehen, dass man trotz Einschränkungen leuchtende Augen haben kann. Wir waren überzeugt, dass unsere Spende die richtige vorweihnachtliche Entscheidung war.

Volkshochschule Brannenburg informiert:

Ab Februar 2012 startet die VHS Brannenburg ins Frühjahrs-/Sommersemester 2012. Die Programmhefte sind ab Mitte Januar in den verschiedenen Gemeinden im Inntal, in Verkehrsämtern, Banken, Post sowie in Supermärkten und Bäckereien erhältlich. Alle Kurse können online ab Mitte Dezember unter www.vhs-brannenburg eingesehen werden.
Das Kursangebot wird wieder sehr umfangreich sein, so dass bestimmt für jeden etwas dabei ist:

- zahlreiche Vorträge, wie z. B. Organspende oder Zucker & Medienkonsum bei Kindern.
- verschiedene Exkursionen, darunter Himmigugga in Riedering oder Themenführungen in München.
- großes Sprachkursangebot (Englisch, Italienisch, Spanisch & Französisch). Zum ersten Mal finden auch Sprachkurse in Kiefersfelden (kath. Pfarramt) statt.
- EDV/Kommunikationskurse, wie z. B. kostenloses Telefonieren mit Skype, Internetkurse, Fotobuch-/Fotokalendergestaltung oder PC-Führerschein für Grundschüler.
- umfangreiches Sport- & Fitnessangebot, darunter einige Kurse, die von Krankenkassen gefördert werden, wie z. B. Rückenschule oder Pilates. Neue Kurse im Programm: Yoga, Aerobic & Style sowie Flexi-Bar.
- zahlreiche Kurse in den Bereichen Malen, Handarbeit, Kreatives Gestalten, Wohlbefinden & Gesundheit sowie Kulinarischem. Auch für die Junge VHS ist wieder was dabei!

Als besonderes „Schmankerl" gibt es ein „Wies'n Spezial" mit vielen Kursen rund ums Herbstfest & den Alpenstil! Ob Dirndl-/Spensernähkurs, Walkjanker nähen, Trachten-Strickkurse, Dirndltaschen und verschiedenste Accessoires aus Filz oder fesche Wies'n Frisuren und einiges mehr. Teilnehmer/innen dieser Kurse können auch etwas gewinnen…

Lassen Sie sich überraschen und schauen Sie ins VHS Brannenburg Frühjahrs-/Sommerprogramm!

Der Hist. Verein e. V. Audorf berichtet:

Die dritte und letzte Exkursion in diesem Jahr fand am 12. Oktober 2011 statt.Die Ziele waren das am 12. April 2011 neu eröffnete „Tirol-Panorama" am Berg Isel bei Innsbruck und am Nachmittag eine Besichtigung von Schloss Ambras. Während der Hinfahrt sprach Herr Arbinger in einem Hörbild über Schloss Ambras. Da die Führung des „Tirol-Panoramas" erst um 10.00 Uhr begann, blieb noch Zeit, begünstigt durch das schöne Herbstwetter, einen kleinen Spaziergang bis zum Eingang der Bergisel-Schanze zu unternehmen.Das Riesenrundgemälde ist das Kernstück des Museums, das unbeschreiblich beeindruckend ist und auf den Besucher wie ein 3D-Bild wirkt. Es stellt die Schlacht am Bergisel vom 13. August 1809 der tapferen Tiroler gegen die Bayern und Franzosen, angeführt von General Lefebvre, dar. Obwohl die Tiroler mit einfachen, aber blutrünstigen Waffen ausgerüstet waren, wie z. B. Dreschflegel und Morgensterne, stürmten sie furchtlos von den Bergen kommend, ihrem großen Idol Andreas Hofer folgend, auf die mit Vorderladern mit aufgesetzten Bajonetten bewaffneten Feinde, die sich außerdem auch noch in der Überzahl befanden. Trotzdem trugen sie den Sieg davon und befreiten Innsbruck. Fast könnte man meinen, das Schlachtgetümmel zu hören. Im Hintergrund ist Innsbruck zu sehen, wie es wohl vor 200 Jahren aussah.

Der Tiroler Freiheitskämpfer Andreas Hofer wurde später durch Verrat von den Franzosen gefangen genommen und am 21. Februar 1810 in Mantua erschossen. Sein Andenken ist in den Herzen der Tiroler fest verankert.

1896 bekam der Münchener Maler Michael Zeno Diemer den Auftrag, diese historische Schlacht darzustellen. In nur 3 ½ Monaten gelang es ihm, von Franz Defregger unterstützt, mit noch fünf anderen Malern dieses überwältigende und atemberaubende Stoffbild aus Flachsleinen zu schaffen. Es hat eine Bildhöhe von 10 m, 96 m Länge, 1.000 m² Fläche und zwei Tonnen Gewicht! Es wurde renoviert und hängt im freien Raum, nur oben mit Karabinern befestigt, unten von einem Gerüst gestützt. Hier im Tirol-Panorama am Berg Isel, diesem geschichtsträchtigen Ort, hat es jetzt seinen neuen Platz gefunden. Auch die Ehrenbücher der seit 1796 gefallenen Tiroler Soldaten sind in einem extra dafür ausgewählten Raum ausgestellt und einzusehen.

Der Schauplatz Tirol, der zweite Teil der Ausstellung, gibt mit 1.250 Exponaten einen umfangreichen Einblick in das Leben der Menschen dieser Gegend, angefangen von der Bronzezeit (ca. 1.800 v. Chr.) mit Ausgrabungsfunden, der Tierwelt in den Bergen und Erzeugnissen Tirols von der Vergangenheit bis zur Gegenwart. Mit

Goldbordüren verzierte Tiroler Trachten, aus kostbaren Stoffen gefertigt, goldene Riegelhauben, das Original Landlibell (das Gesetzblatt von 1511) von Kaiser Maximilian verfasst, ist in einem Glaskasten ausgestellt. Kuriose Gegenstände wie die „Schluckbriefchen“, Wanderhändler, die ihre Orgeln mitführten und vieles mehr gibt es zu betrachten. Hier kann das schöne Land Tirol entdeckt werden! Das Kaiserjägermuseum, der 3. Teil der Ausstellung, ist eine Dokumentation der Militärgeschichte Tirols vom 18. Jh. bis zum 20. Jh. mit Gegenständen aus der Geschichte des Regiments, Erinnerungsstücken aus Feldzügen und der Entwicklung des Österreichischen Militärs.Nach dem Mittagessen im „Ägidihof“ in Igls war das nächste Ziel Schloss Ambras. Es steht eindrucksvoll oberhalb von Innsbruck beim Dorf Ambras. Das Schloss wird schon im 10. Jh. urkundlich erwähnt, brannte aber 1133, während eines Kriegsgeschehens, ab und war im Besitz der Grafen von Andechs. Es ging nach seiner Wiederherstellung im 14. Jh. an die Habsburger.

Erzherzog Ferdinand II. von Österreich (1520 – 1595) der als Landesfürst von Tirol von 1564 – 1595 mit seiner Frau, Philippine Welser, einer reichen Kaufmannstochter aus Augsburg und seinen beiden Söhnen dort wohnte, ließ es zu einem Renaissanceschloss umbauen. Die von ihm eigens erbauten Museumstrakte im Unterschloss sind wegen seiner großen Sammlungen berühmt. Er gründete die weltberühmten „Ambraser Sammlungen“. In den Rüstkammern befinden sich seltene Turnierharnische und Waffen des 15. und 16. Jh. sowie in der Leibrüstkammer Harnische des Erzherzogs und des Innsbrucker Hofs. In der Kunst- und Wunderkammer sind Kuriositäten, seltene Gegenstände, die historische Portraitgalerie und Tafelbilder, über 250 wertvolle Bildnisse von berühmten Malern, wie z. B. von Peter Paul Rubens, Lukas Cranach d. J., Tizian, van Dyck und Diego Valesquez zu bewundern.

Zwischen Unterschloss und Hochschloss liegt der Trakt des „Spanischen Saales“ mit einer Länge von 40 m und einer Höhe von 10 m, der 1569 – 1572 als frühester, freistehender Renaissance-Saalbau von G. Luchese erbaut wurde. Die Kassettendecke und die Intarsientüren von 1571 des Innsbrucker Schreiners Konrad Gottlieb sind sehr gut erhalten. An den Wänden befinden sich Freskodarstellungen der Tiroler Landesfürsten. Während der „Innsbrucker Festwochen“ werden hier jeweils im Juli und August Konzerte mit Musik des 15. und 16. Jhd. dargeboten.

In der Parkanlage des Schlosses befindet sich ein Cafe in dem die Teilnehmer bei Kaffee und Kuchen den Tag ausklingen ließen.

Den Abschluss dieser interessanten Exkursion bildete noch ein Besuch der Kirche St. Karl Borromäus in Volders. Der Arzt Dr. Hippolytus Guarinioni erbaute 1620 – 1654 diese Kirche nach seinen eigenen Vorstellungen. Der ungewöhnlich angelegte Bau mit seinem mittleren Kuppelbau ist ein ausgesprochen phantasievolles Bauwerk. 1765/66 wurde der Innenraum im Rokokostil ausgestattet. Das Hochaltarbild und die Deckenbilder stammen von dem Tiroler Maler Martin Knoller aus Steinach und die Stuckarbeiten von Georg Gigl aus Innsbruck. Zur Kirche gehört das 1692 erbaute Servitenkloster (Diener Mariens), die Betreuer dieser Kirche sind.

Gegen 18.15 Uhr kamen die Teilnehmer wieder wohlbehalten, gefahren wie immer von Gerd, dem versierten Fahrer, in Oberaudorf an.

Der Hist. Verein Audorf e. V. wünscht allen Leserinnen und Lesern ein geruhsames Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2012!

Neu im Vorstand der Raiffeisenbank Oberaudorf:

CHRISTIAN WEBER NACHFOLGER VON DIETER SCHÖNLEBEN

Mit Dipl. Bankbetriebswirt Christian Weber hat die Raiffeisenbank Oberaudorf ein neues Vorstandsmitglied. Im Zuge der Nachfolgeregelung für Vorstand Dieter Schönleben, der zum Ende des Jahres in den Ruhestand geht, wurde Christian Weber vom Aufsichtsrat neben Dipl. Bankbetriebswirt Anton Wendlinger als drittes Mitglied in den Vorstand der Bank berufen. Christian Weber ist seit 1985 im Genossenschaftsbereich tätig und war zuletzt in verantwortlicher Position bei der VR-Bank Rosenheim-Chiemsee eG beschäftigt.

Neues Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Oberaudorf ist Christian Weber (Mitte). Willkommen hießen ihn Vorstandsmitglied Anton Wendlinger (li.) und Aufsichtsratvorsitzender Hans Widmesser (re.).

Sparwoche bei der Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Unter dem Motto „Die Wüste“ stand die diesjährige Sparwoche und das große Sparwochen-Gewinnspiel der Raiffeisenbank Oberaudorf eG. Rund 250 Kinder haben daran teilgenommen und konnten tolle Preise gewinnen.

Außerdem hatten die Kinder heuer eine weitere Chance einen tollen Preis zu gewinnen. „Hast du den Dreh raus???“ so hieß es und wer es fertig brachte, den verdrehten Zauberwürfel wieder in die richtige Reihenfolge zu bringen, konnte zwei Karten für Appasionata, die Pferdezaubershow und für ein FC Bayern-München Bundesligaspiel gewinnen.

Am Donnerstag, 17. November 2011 fand in der Hauptgeschäftsstelle in Oberaudorf die Gewinnübergabe statt.

Geschäftsstellenleiter Andreas Kauper mit den glücklichen Gewinnern.

Alkoholprobleme?

Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe
Wer? Anonyme Alkoholiker
Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr
Wo? Sonnenweg 28 – 30, in Kiefersfelden, 2. Stock Haus Sebastian

Weihnachtsgänse und verlängerte Öffnungszeiten im Kieferer Dorfladen

Aufgrund der großen Nachfrage ist der Kieferer Dorfladen in der Adventszeit mittwochs bis 18.00 Uhr geöffnet.

Ab sofort können Sie Ihre Weihnachtsbestellung abgeben. Wir bieten unter anderem an: Bio-Weihnachtsgänse, Enten, Hähnchen, Filets, Stollen und vieles mehr.

Viele Weihnachtsartikel warten auf Sie: glutenfreies Weihnachtsgebäck, Nikoläuse, Adventskalender und kleine Geschenkideen.

Wie wäre es mit einem Geschenkkorb voller Leckereien, wie Käse, Speck und Wein? Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von uns beraten.

Kieferer-Dorfladen
Dorfstraße 27
D-83088 Kiefersfelden
Tel.-Nr. 00 49/80 33/3 02 15 84
E-Mail: bio@kieferer-dorfladen.de
Internet: www.kieferer-dorfladen.de

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do, Fr. 8.00 – 18.00 Uhr
(In der Adventszeit Mi ganztägig geöffnet, ansonsten Mi 8.00 – 14.00 Uhr.) Sa 9.00 – 18.00 Uhr
Mo geschlossen

Öffnungszeiten
Dienstag, Donnerstag + Freitag 8:00 - 18:00
Mittwoch 8:00 - 14:00
Samstag 9:00 - 13:00

kieferer Dorfladen
regionale und biologische Produkte

Dorfstraße 27, 83088 Kiefersfelden
Tel. +49 (0) 8033 302 15 84
Mobil +49 (0) 1733672180
bio@kieferer-dorfladen.de, www.kieferer-dorfladen.de

Auf Ihren Besuch freuen sich Marion Schöpf und Ihr Team

25 Jahre Otto-Shop Kiefersfelden

Seit 25 Jahren gibt es nun den Otto-Shop in Kiefersfelden unter der Leitung von Helga Reheis. In dieser Zeit ist viel geschehen. Zum Beispiel wurde das Angebot erweitert um Textilreinigung von Teppichen, Betten, Kleidung oder Edelmetallankauf, Uhren-Batterie-Wechsel, Geschenkartikel sowie Modeaccessoires und Silber-Schmuck.

Als Heimwerker-Partner bietet der Ottoshop alles aus dem Hagebaumarkt an. Seit kurzem ist auch der „Tierliebe"-Katalog erhältlich. Für Küchenbedarf gibt es den kompetenten Partner „Küche und Co".

Zum Jubiläum warten auch noch einige spezielle Angebote auf Sie: so gibt es bis 31. Dezember 2011 auf freigeplante Küchen -50 % Rabatt: „ganze Küche – halber Preis".

Übrigens: Gerne werden auch schnell und preiswert Pakete mit HERMES (auch Reisegepäck) versendet.

Otto Shop W. Reheis, Dorfstraße 38, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr. 0049/8033/7711 oder E-Mail: ottoshop.kiefersfeldenqt-onlinge.de.

Es gibt auch Tauschpatronen für Wasser-Maxx sowie tolle Kleingeschenke und Dekoartikel für Weihnachten zu kleinen Preisen.

Sonderaktion: Weihnachtskugelverkauf zu stark reduzierten Preisen.

Bei Bestellung im Shop sparen Sie bis zu 25,90 EUR Versandkosten. Selbstverständlich ist auch die Hauslieferung kostenlos.

OTTOshop
Hermes Paket Shop

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
sowie Gesundheit, Glück und Erfolg
für das kommende Jahr!

Es freut sich auf Ihren Besuch:
OTTO-Shop H. Reheis, Dorfstraße 28
83088 Kiefersfelden, Tel.: 08033-7711, Fax: 6577

Schoko-Prinz

Aus Combi-Shop wurde Schokoprinz – ein neuer Laden mit offener Confiserie, internationalen Schokoladen, deutschen Weinen aus fünf Regionen, Edelbränden aus dem Chiemgau und Vielem mehr.

Natürlich sind wir auch weiterhin Annahmestelle für Lotto Bayern.

Wir würden uns sehr freuen, Sie in unserem renovierten Laden begrüßen zu dürfen. Vielleicht haben Sie Zeit zu unserer Eröffnungsfeier am 17. Dezember zu kommen. Bei dieser Gelegenheit können einige Produkte verkostet werden. Wir freuen uns auf Sie!

Schokoprinz, Rosenheimer Str.7, Tel.-Nr. 8677, Di. – Fr. 8.30 – 18.00 Uhr, Sa. 8.30 – 13.00 Uhr.